

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1521/19
ISSN 2354-4597
2.50 €
29.03.2019

„Alles leeft normal ...“

Après les tergiversations autour de la capitale culturelle européenne Esch 2022, la mission – aussi controversée – de Nancy Braun est de remettre le bateau à flot. Le woxx l'a rencontrée.

Regards p. 4

EDITO

Frau mit grauen Haaren? Pfui! S. 2

Ein an Sam Tanson gerichteter Brief zeigt, dass weibliche und männliche Politiker*innen immer noch nach zweierlei Maß gemessen werden.

NEWS

Google, réponse à tout ? p. 3

Interpellé sur le nouveau data center à la Chambre, le gouvernement a temporisé. Un dossier délicat à gérer, surtout pour Déi Gréng.

REGARDS

Messen allein reicht nicht ... S. 7

... es müssen auch Maßnahmen für bessere Luft her. Eine Studie der Europäischen Umweltagentur zeigt mögliche Wege auf.



0 1 5 2 1

5 453000 211009

EDITORIAL

SEXISMUS

Du hast die Haare nicht schön

Tessie Jakobs

Im Jahr 2019 müssen sich Politikerinnen immer noch mit frauenfeindlichen Kommentaren zu ihrem Aussehen herumplagen. Warum uns das alle etwas angeht.

„Lange Haare stehen dir so viel besser als kurze“ – bekommt man als Frau einen solchen Kommentar, ist das mehr als nur eine Geschmacksbekundung. Stets schwingt auch der Subtext mit: So siehst du weiblicher und heterosexueller aus. Eine Frau mit kurzen Haaren entspricht einfach nicht dem Weiblichkeitsideal. Vor allem dann, wenn diese Frau noch recht jung ist und ihre Haare grau sind.

Genau dafür musste diese Woche die Ministerin Sam Tanson Kritik einstecken. In einem anonymen Brief wurde nämlich ihre „männliche Frisur“ beanstandet. „Das ist ein No Go für eine Ministerin. Auf diese Weise blamieren Sie sich selbst, Ihre Familie und unser Land auf der ganzen Welt!!!“ Die Frau, die es eigenen Worten zufolge gut meint, rät Tanson, sich eine neue Frisur und ein neues Outfit zuzulegen. Erst dann könne sie sich mit „Lydia Polfer und Tania Bofferding in einem Spiegel betrachten“.

Einen solch sexistischen Kommentar hört die Ministerin wahrscheinlich nicht zum ersten Mal. Neu ist, dass diesmal die breite Öffentlichkeit davon erfährt. Tanson hat den Brief nämlich am Dienstag auf Twitter und Facebook gepostet. Wie Reaktionen darauf von Corinne Cahen und Taina Bofferding zeigen, scheint sie mit ihren Erfahrungen nicht alleine zu sein.

Als Melissa Milano im September 2017 dazu aufrief, den Hashtag MeToo zu benutzen, ging es darum, ein Bewusstsein für das Ausmaß sexualisierter Gewalt zu schaffen. Es war ein wichtiger Schritt weg von der omnipräsenten Schweigekultur, die zuvor geherrscht hatte. Die Reaktionen auf Tansons Tweet zeigen, dass manche sich scheinbar immer noch wünschen, Frauen würden nicht über die Belästigungen und sexistischen Kommentare reden, die sie fast täglich erfahren. Von manchen wird der Ministerin vorgeworfen, sich damit nur ins Gespräch

bringen zu wollen, andere raten ihr, Kommentare dieser Art einfach zu ignorieren. Solche Reaktionen zeugen ebenso von einem mangelnden Bewusstsein für die Problematik wie die zahlreichen Kritiken und Komplimente, die Tanson in den letzten Tagen bezüglich ihres Looks erhielt. Mit ihrem Post wollte sie auf den Sexismus und Lookismus aufmerksam machen, den sie und andere Politikerinnen erfahren. Was sie sicher nicht beabsichtigte, war ihr Aussehen zum Thema zu machen.

Geschlechtergerechtigkeit kann nicht erreicht werden, solange wir Vorkommnisse wie dieses banalisieren.

Aufmunternde Sprüche sind in einer solchen Situation genauso fehl am Platz wie Rosen zum Weltfrauenkampftag. Stattdessen bedarf es einer Reflexion darüber, welche Mechanismen dazu führen, dass weibliche Politikerinnen noch immer nach anderen Kriterien bewertet werden als männliche. Und das bedeutet auch, die eigenen Meinungen und Vorurteile zu hinterfragen. Wie viele Menschen sind willens, darüber nachzudenken, was das eigene Wahlverhalten mit internalisiertem Sexismus zu tun hat?

„Haben wir keine größeren Probleme, als über Sam Tansons Haare zu diskutieren?“, mögen sich einige fragen. Dabei geht es hier um viel mehr als das. Es geht um gesellschaftlich tief verwurzelte sexistische Haltungen, darum, dass uns von klein auf vermittelt wird, was sich für Mädchen und Jungs, Frauen und Männer jeweils „gehört“. Es geht darum, dass strukturelle Diskriminierung und Alltagssexismus in einem Kontinuum stehen und Geschlechtergerechtigkeit nicht erreicht werden kann, solange wir Vorkommnisse wie dieses banalisieren. Es gibt in der Tat nicht viele Probleme, die größer sind als das.

NEWS

NEWS

Google Data center:
Passez, procédure en cours! **p. 3**

REGARDS

Esch 2022: Avancer à tout prix **p. 4**
Sozialwahlen 2019: Das lange Warten **S. 6**
Luftqualität: Was tun für bessere Luft? **S. 7**
Insekten: Die Ankunft kleiner Invasoren **S. 8**
Géorgie: Le retour du syndicalisme **p. 10**

AKTUELL

Data center
modulaire - se
monte et se démonte
facilement.



WIKIMEDIA/SAMIRSHAH23/CC BY-SA 4.0

GOOGLE DATA CENTER

Passez, procédure en cours !

Raymond Klein

Google a réponse à tout. Sauf aux questions que soulève l'installation d'un data center à Bissen. Le gouvernement a esquivé les critiques de l'opposition, mais le débat risque de s'envenimer prochainement.

L'aurait-il imaginé, il y a 20 ans, quand il a tourné le dos au monde des ONG pour s'engager dans la politique de parti ? Mercredi dernier, Claude Turmes, ex-cadre du Mouvement écologique devenu ministre, a balayé d'un revers de main les arguments de son ancienne organisation. Lors du débat sur le data center de Google à la Chambre, Turmes s'est retranché derrière les nécessités de la procédure d'autorisation pour dissiper les inquiétudes liées à l'impact environnemental du projet. Quand on est ministre, on doit bien défendre la politique du gouvernement de coalition.

Ce n'est pas le Mouvement même que Turmes affrontait, mais les arguments de celui-ci, repris par le CSV. L'aurait-elle imaginé, il y a six ans, quand elle s'est lancée dans la conquête d'une position de leader du parti conservateur ? Martine Hansen, incarnant habituellement une droite dure et renouant avec l'électorat traditionaliste rural, a mené ses attaques contre le projet Google avec un discours plus vert que vert. Mais quand on est dans l'opposition, on fait feu de tout bois pour ébranler la crédibilité du gouvernement.

Formellement, le gouvernement a sans doute raison : impossible de dire quel sera l'impact du data center - et donc impossible de discuter de son opportunité - tant que Google n'aura pas donné tous les détails dans le cadre d'un dossier « commodo ». Mais d'un point de vue politique, cela laisse un arrière-goût douteux, alors que le gouvernement a appuyé le projet depuis le début - apparemment

sans se renseigner sur l'impact sur l'agriculture et la consommation en électricité et en eau. Les arguments du Mouvement écologique contre un data center à Bissen sont assez convaincants, au point que le woxx avait proposé de réduire l'étendue du Findel et de mettre Google à la place (woxx.eu/google1902).

Cauchemars et rêves

Le data center risque de causer bien des déboires encore à la coalition. En effet, les ministres de Déi Gréng, qui mercredi ont serré les rangs autour d'Étienne Schneider, principal promoteur du data center, pourraient changer d'attitude une fois les détails du projet révélés. Carole Dieschbourg pourrait ainsi refuser son autorisation de ministre de l'Environnement au cas où Google proposerait des solutions peu satisfaisantes d'un point de vue écologique - un affront pour Schneider et un risque de crise gouvernementale.

Mais le véritable cauchemar serait que Déi Gréng échouent à bloquer un dossier qui se serait clairement révélé contraire à tous les principes du développement durable. Un rapport de forces défavorable suffirait, ou même une exploitation habile des règles de la procédure par Google - une des raisons pour lesquelles le Mouvement a estimé qu'il ne suffisait pas de suivre « la procédure normale ».

On comprend mieux que, mercredi, les ministres vert-e-s s'en sont tenu-e-s à l'hypothèse que Google aurait recours aux meilleures solutions disponibles afin de minimiser l'impact environnemental. Rêvons : le Mouvement et le CSV continueront de râler, mais l'honneur de Déi Gréng et du LSAP sera sauf, et surtout, le projet Google aura un impact positif sur l'économie digitale luxembourgeoise.

SHORT NEWS

Glyphosateinsatz in Luxemburg rückläufig

(ja) - 80 Millionen Dollar muss Bayer einem Krebspatienten in den USA zahlen, weil dessen Erkrankung durch das Herbizid Glyphosat mitverursacht wurde. So sah es zumindest die Jury, denn der Kläger griff öfters zum Monsanto-Produkt Roundup. Auch wenn dies keine wissenschaftliche Bestätigung der Krebsgefahr ist, so stehen dem Bayer-Konzern, der sich Monsanto im Juni 2018 einverleibt hatte, schwierige Zeiten bevor. Nach der Urteilsverkündung war der Kurs der Bayer-Aktie eingebrochen. In Luxemburg soll Glyphosat bald komplett verboten werden - doch wie stark wird das Herbizid zurzeit verwendet? Das wollte der ADR-Abgeordnete Jeff Engelen im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage wissen. Landwirtschaftsminister Schneider (LSAP) und Umweltministerin Dieschbourg (Déi Gréng) ließen ihn wissen, dass die Zahlen zur Nutzung in der Landwirtschaft auf der Website des Landwirtschaftsministeriums abrufbar seien. Dort lässt sich herauslesen, dass Glyphosat das mit Abstand am meisten verwendete Herbizid in Luxemburg ist, die eingesetzten Mengen jedoch abgenommen haben. Für die Pflege von öffentlichen Grünanlagen ist der Einsatz des Herbizids seit 2016 verboten.

EuGH: Kafala-Vormundschaft ist keine Adoption

(tj) - Anders als es bei einer Adoption der Fall ist, führt eine Kafala-Vormundschaft nicht zu einer Verwandtschaft in gerade absteigender Linie. Zu diesem Urteil kam der Europäische Gerichtshof (EuGH) am Mittwoch. Konkret ging es um zwei in Großbritannien lebende Ehegatten, die für ihr Kind eine Einreiseerlaubnis als Adoptivkind ins Vereinigte Königreich angefragt hatten. Da sie die Betreuung jedoch nach der algerischen Kafala übernommen hatten, wurde ihre Anfrage zurückgewiesen. Der Grund: Es handele sich bei besagtem Kind nicht um einen Verwandten in gerade absteigender Linie. Der EuGH bestätigte die Auffassung, wonach ein Kind, das nach der Kafala unter der Vormundschaft von Unionsbürger*innen steht, nicht als Verwandte*r in gerade absteigender Linie bezeichnet werden darf. Dafür müsste nämlich entweder ein biologisches oder rechtliches Abstammungsverhältnis bestehen. Neben der Verwandtschaft bildet das Verhältnis des „anderen Familienangehörigen“ allerdings ein weiteres Kriterium, um in ein EU-Land einreisen zu dürfen. Der EuGH urteilt deshalb, dass die zuständigen Behörden die Einreise des Kindes erleichtern müssen, „indem sie eine ausgewogene und sachgerechte Würdigung aller aktuellen und relevanten Umstände des einzelnen Falles unter Berücksichtigung sämtlicher Interessen, insbesondere des Wohls des betroffenen Kindes, vornehmen“.

online

Hitlergruß, Bankgebühren und Straightwashing

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions chaque jour des articles sur woxx.lu. Par exemple : Neben der Printausgabe publizieren wir regelmäßig neue Artikel auf woxx.lu, hier einige Highlights dieser Woche:

Luxembourg-Ukraine : « Un manque de formation des stewards » Sébastien Louis, spécialiste du supportérisme radical revient pour nous sur l'épisode du salut fasciste au stade Josy Barthel, lundi dernier et la présence d'un drapeau à l'effigie d'un collaborateur nazi. <http://woxx.eu/nationalismeukrainien>

Bereits 4.000 Unterschriften für Banken-Petition der ULC Die Union luxembourgeoise des consommateurs ruft zur Unterzeichnung ihrer Petition gegen unsoziale Bankgebühren auf. <http://woxx.eu/bankgebuehren>

Festival des migrations : Le Clae répond à Benu Des militantes écologistes de l'association Benu Village Esch s'étaient offusqué-e-s du manque de recyclage lors du Festival des migrations - tout en ignorant les clichés racistes véhiculés par le langage utilisé. <http://woxx.eu/racisme>

Ein Zeichen gegen „Straightwashing“? Dem britischen Regisseur und Drehbuchautor Francis Lee wird vorgeworfen, der Paläontologin Mary Anning Homosexualität angedichtet zu haben. Aber ist das wirklich ein Problem? <http://woxx.eu/straightwashing>

REGARDS

ESCH 2022

Avancer à tout prix

Entretien : Luc Caregari

Depuis novembre 2018, Nancy Braun est à la tête d'Esch 2022 et n'a pas fait que des heureux-euses. Le woxx s'est entretenu avec elle dans ses bureaux au 1535° à Differdange.

woxx : Vos prédécesseurs, les directeurs Claude Frisoni et Robert Garcia, ont eu droit après leur année culturelle à une institution culturelle - qu'est-ce qui vous ferait envie ?

Nancy Braun : Mon souhait est que ce que nous mettons en marche reste. Tout ce que nous sommes en train de relier par le remixage, qui est notre thème principal, devrait dans l'idéal rester en place et se développer de façon autonome. Je ne pense pas que pour cela nous ayons forcément besoin d'une nouvelle institution culturelle. Si nous réussissons à passer et à faire durer la passion suscitée par l'année culturelle, celle de travailler ensemble entre différentes structures et associations, ça me réjouirait.

Il reste que vous planifiez de vous installer au hall des Soufflantes.

Ce sera bien sûr notre quartier général - c'est du moins ce que nous souhaitons -, et ce serait bien qu'après 2022, ce lieu reste. C'est une question de durabilité qui est inhérente au concept de l'année culturelle. Le problème est tout de même que notre temps est limité, et que nous ne pourrions certainement pas réaliser tout ce que nous désirons avant 2022. Mais si on réussit à donner un coup d'envoi pour que le lieu soit utilisé après l'année culturelle, ce serait une bonne chose.

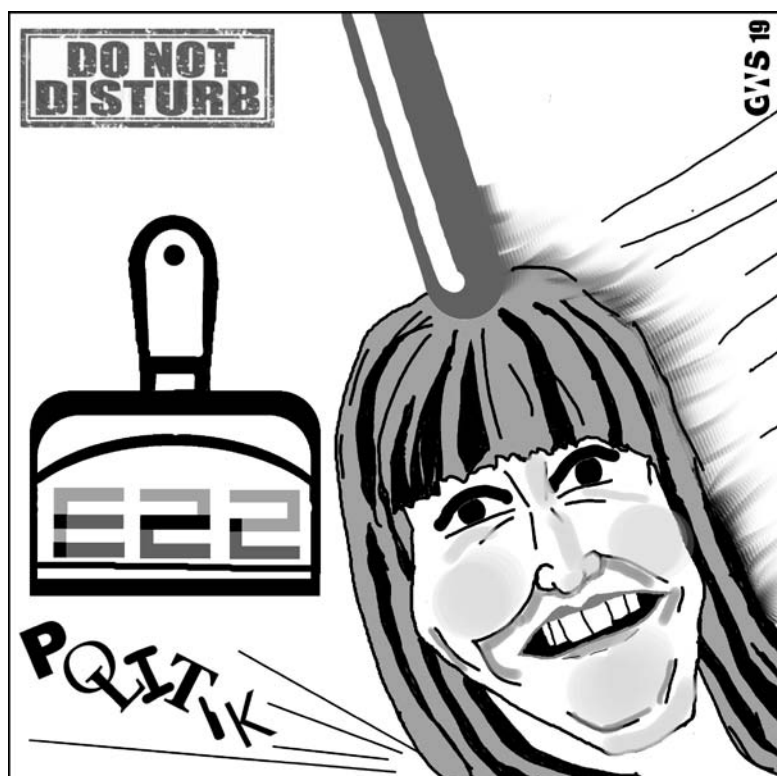
Le hall des Soufflantes à Belval est éloigné du centre-ville. Comment envisagez-vous la connexion entre les deux quartiers, sachant que la population n'est vraiment pas la même ?

C'est notre grand défi - celui de faire vivre la mixité entre ces quartiers différents -, mais je pense que le centre d'Esch a ses hauts lieux avec le Théâtre de la ville, le Musée de la Résistance, la rue de l'Alzette ou encore la Kulturfabrik, et peut-être même l'Ariston si cela se fait. Notre but est de relier le quartier de Belval au centre-ville - et il y a des projets de le faire physiquement par un pont, une idée sur laquelle l'État cogite en ce moment. D'un autre côté, ce que je trouve drôle, c'est qu'il y a déjà une liaison ferroviaire. Belval n'est pas un ovni qui traîne dans l'espace lointain, mais c'est un quartier proche - à une station, comme en métro ou en RER.

« Le quartier Belval n'est pas un ovni lointain. »

L'annonce qu'Esch 2022 ne sponsoriserait les projets soumis qu'à 50 pour cent a provoqué une levée de boucliers. En effet, comment une personne privée, dépourvue de connaissance du milieu, peut-elle faire pour financer la moitié de son projet autrement ?

Si une personne privée vient nous voir avec un projet, il serait souhaitable qu'elle ait fait des efforts pour trouver des partenaires en amont. Cela fait partie intégrante de la qualité de son projet. Si un partenaire



À l'œuvre en coulisses dans la culture depuis longtemps, Nancy Braun a enchaîné les engagements : de la capitale culturelle européenne 2007, le Casino, la radio 100,7 et les Rotondes, en passant par la coordination politique du DP, pour finir à la direction générale d'Esch 2022.

est déjà intéressé, la pertinence du projet en ressort augmentée. Dans la décision de base de la Commission européenne, il nous est demandé de renforcer les liens entre, d'une part, les secteurs culturels et créatifs et, d'autre part, des secteurs tels que l'éducation, la recherche, l'environnement, le développement urbain ou le tourisme culturel. Les 50 pour cent doivent être une incitation à créer des réseaux et à trouver des partenaires. En plus, en 2007, le procédé a été le même et ça a bien fonctionné. Bien sûr si nous sommes approché-e-s par une personne qui ne sait pas comment faire avancer son projet, nous sommes là pour lui apporter un peu d'aide en lui fournissant des idées.

Au dernier conseil communal d'Esch, l'échevin à la culture Pim Knaff a cependant affirmé que la règle des 50 pour cent ne serait pas absolue et qu'il pouvait s'imaginer des exceptions pour des associations eschoises par exemple...

Je n'ai pas assisté au conseil communal, mais a priori la règle est la même pour chaque association et structure. Chacun-e devra passer par le même masque de saisie. Ce ne sont que les projets que nous organisons nous-mêmes que nous financerons à 100 pour cent. Mais sinon, chacun-e devra passer par le même système et sera traité-e de façon égale - c'est fair-play.

Le fait que les artistes dans le bidbook doivent repasser devant un jury mis à part, n'est-il pas curieux de lancer un appel à projets sans dévoiler en même temps qui sera membre du jury ?

Le jury ou comité de sélection est en train d'être mis en place. Nous ne l'avons pas encore dévoilé parce qu'il fallait qu'on avance à tout prix. La priorité était de mettre en place les critères d'acceptation des projets que nous utiliserons aussi pour choisir les membres du jury - ils et elles devront couvrir une large étendue, qui englobe culture générale, jeunesse, impact social ou encore innovation.

« Il est hors de question que des politiques siègent dans le comité de sélection. »

Qui choisit les membres ?

Le conseil d'administration de l'asbl. Nous faisons des propositions et c'est à lui de les approuver ou non. Il faut savoir que ce sera beaucoup de travail. Même dans l'impossibilité actuelle de se prononcer sur la quantité de projets présents, je peux déjà prédire que ce sera une lourde charge de travail. Ce que je veux tout de même répéter est qu'il est hors de question que des politiques siègent dans le comité de sélection.

Pourtant, si le projet avait du plomb dans l'aile c'était aussi à cause du reproche d'une influence politico-policienne. Comment le vivez-vous ?

C'était peut-être le cas auparavant, mais personnellement, depuis que je suis en fonction, je ne sens pas d'influence politique. Notre collaboration avec le CA de l'asbl est bonne, peu



PHOTO : WOXX

importe la couleur. Et je n'ai pas l'impression d'être mise sous pression par l'un ou l'autre parti. Il faut travailler d'une façon ouverte et transparente et se donner des critères de fonctionnement très clairs : ceci nous immunise, en quelque sorte. Ça nous évite pas mal de problèmes - en 2007, c'était d'ailleurs la même chose.

Combien de dossiers vous sont parvenus depuis l'appel à projets ?

Une quarantaine de gens ou de structures se sont inscrits, ce qui ne veut pas dire que ces projets sont soumis à 100 pour cent. Ce n'est le cas que pour certains. La majorité n'en est qu'au premier stade. Mais nous constatons qu'il y a un intérêt. Nous allons aussi parler de manière proactive avec un certain nombre d'acteurs-trices qui ne se sentent peut-être pas encore concerné-e-s par Esch 2022, comme les écoles, les maisons-relais ou encore les associations d'étranger-ères et d'autres structures du monde associatif en général. J'ai déjà eu un premier échange avec un représentant d'une grande association œuvrant dans le cadre de l'intégration des citoyen-ne-s. Il est important qu'un-e membre de l'Asti ou du Clae devienne membre du jury - parce qu'une telle personne pourra nous guider dans nos choix, lorsqu'on ju-

gera entre autres le volet « intégration » des projets. De toute façon, je tiens à dire qu'Esch 2022 n'est pas réduit à l'art en soi, mais que les dimensions socioculturelles, les communautés internationales, les gens de tous les horizons et couches sociales sont au centre de notre démarche.

Le 5 juin, le monitoring de la Commission européenne - reporté plusieurs fois - aura finalement lieu à Timisoara en Roumanie. Vous vous y rendrez dans quel état d'esprit ?

Neutre. Absolument neutre, dans le sens que nous préparons notre rapport avec nos 'findings' et que nous le leur soumettrons.

Pensez-vous avoir rempli les recommandations issues du dernier monitoring ?

Je dirais que oui. Certaines choses sont faites totalement, d'autres ne sont pas encore au point. Comme le sponsoring, où la stratégie - cinq millions d'euros de recettes sont prévus au budget - n'est pas vraiment encore définie. Mais nous y parviendrons assurément.

SOZIALES

SOZIALWAHLEN 2019

Das lange Warten

Richard Graf

Auch mehr als zwei Wochen nach dem Abschluss der Wahlen zur Saliatskammer liegen immer noch keine detaillierten Ergebnisse vor.

Am 12. März fanden in den Luxemburger Betrieben die Wahlen zu den Betriebsdelegationen statt. Es war aber auch Stichtag für die Einsendung der Stimmzettel für die Wahlen zur Chambre des salariés-e-s (CSL). Seit 2008, dem Jahr in dem das Einheitsstatut für Arbeiter*innen und Angestellte eingeführt wurde und die „col blancs“ und „cols bleus“ nicht mehr getrennt zu einer Wahl der „Aarbechter“ und der „Privatbeamtechamber“ aufgerufen sind, messen sich die national beziehungsweise sektoriell repräsentativen Gewerkschaften alle fünf Jahre in dieser Wahl. Weil weder Nationalität noch Wohnsitz, sondern allein das Arbeitsverhältnis die aktive und passive Beteiligung an den CSL-Wahlen bedingt, gelten sie mit über 500.000 Wahlberechtigten als die repräsentativsten Wahlen, die in Luxemburg stattfinden.

Allerdings liegt die Wahlbeteiligung in einigen Sektoren unter einem Drittel, nicht zuletzt weil die ganze Prozedur sich doch recht kompliziert anmutet. Eigentlich hätte schon im Oktober 2018 gewählt werden müssen, aber wegen des neuen Wahltermins für die Chamberwahlen wurde das Mandat der austretenden CSL um ein paar Monate verlängert.

Archaisch mutet tatsächlich das Wahlverfahren an. Die Stimmzettel werden an die Privatadressen der Arbeitnehmer*innen verschickt. Diese müssen, wie bei der Briefwahl zu den Abgeordnetenwahlen, die ihnen genehme Liste oder eine bestimmte Anzahl an Kandidat*innen ihres Sektors ankreuzen, den Stimmzettel in ein verschließbares Kuvert stecken, das seinerseits in einen nummerierten Umschlag kommt und per Post an das Arbeitsministerium gelangt. Schon eine Stimme zu viel macht den Stimmzettel ungültig – in der Gruppe 3, die den Bausektor repräsentiert, wurden zum Beispiel diesmal 9,6 Prozent ungültige Stimmzettel gezählt.

Anders als bei den Chamberwahlen werden sämtliche Stimmen ausschließlich per Briefwahl vergeben. Damit landen Zehn- wenn nicht sogar

Hunderttausende Stimmzettel im Ministerium, die allesamt erst ab dem Stichtag ausgewertet werden. Wie bei den Chamberwahlen entscheidet die Gesamtzahl der Stimmen über die Vergabe der Anzahl der Sitze an eine bestimmte Liste. Die Reihenfolge der Vergabe der Mandate hängt hingegen von personengebundenen Stimmen ab. Dieser komplizierte Auszählprozess wird von Beamt*innen aus dem höheren Staatsdienst vollzogen, die dafür außerhalb ihrer normalen Arbeitszeit und an Wochenenden extra bezahlte Überstunden schieben. Das erklärt auch, weshalb 16 Tage nach Abgabeschluss immer noch kein Endergebnis bekannt ist – das müsste, so hieß es bei Redaktionsschluss, bis zum Wochenende aber vorliegen.

„Ich hoffe, dass das auch so sein wird“, meint der Presseverantwortliche des OGBL gegenüber der woxx, denn ihm bleiben dann nur mehr wenige Tage, um in der nächsten Ausgabe des OGBL-aktuell die Köpfe der gewählten Mitglieder seiner Gewerkschaft zu veröffentlichen. Und am kommenden Dienstag tagt der OGBL-Nationalvorstand – nicht zuletzt um den Ausgang der Sozialwahlen zu analysieren und zu kommentieren. Auch deshalb wäre er froh, die Ergebnisse in Detail mit etwas Vorlauf zu kennen.

Keine großen Verschiebungen

Bis es soweit ist, wollen er und seine Gewerkschaft aber noch keine Stellungnahme zum Wahlausgang machen. Auch die vom Arbeitsministerium am Dienstag veröffentlichten Zwischenergebnisse bleiben unkommentiert, weil sie zum einen nur knapp die Hälfte der zu vergebenen Sitze umfassen und zudem der wichtige „fourre tout“-Dienstleistungssektor mit 14 von 60 zu vergebenen Sitzen beim Zwischenstand noch nicht dabei war.

Eine schnelle Lesart des Zwischenergebnisses leitet allerdings zum Schluss, dass der OGBL bei der CSL mit spürbaren Einbußen, der LCGB mit Zugewinnen rechnen kann. Zwar verliert der OGBL, bei etwas mehr als der Hälfte der ausgezählten Sitze, nur zwei Mandate gegenüber der letzten Wahl und kommt bisher auf 19 Sitze.

Die christliche Gewerkschaft kann mit zehn Sitzen deren zwei dazugewinnen und zieht erstmals im Bereich der „sonstigen Industrien“ mandatsmäßig mit dem OGBL 4:4 gleich.

Im Stahlsektor verändert sich die Sitzverteilung – drei für den OGBL, zwei für den LCGB – zwar nicht, doch verliert der OGBL 9,5 Prozent, während sich der LCGB mit einem Plus von 12,4 Prozent sowohl bei der großen Konkurrenz als auch beim Listenbündnis NGL/SNEP bedient, das diesmal nicht mehr antrat. Ein weiterer Mandatsgewinn ergibt sich für den LCGB in der Baubranche, wo er fast 10 Prozent zulegen kann, die Vormachtstellung des OGBL mit jetzt 4:2 Sitzen aber erhalten bleibt.

Auch wenn es offiziell von Seiten des OGBL noch keine Stellungnahme gibt, so dürfte intern die Diskussion um das Warum dieser „Denkzettel“ doch schon entbrannt sein. Erfolgreich war die größte Gewerkschaft im Sektor Gesundheit und Soziales – der im letzten Jahr unter Federführung des OGBL zu Ende geführte Sozialkonflikt hat sich hier also ausgezahlt. Gefährdet scheint die Mehrheit des OGBL in der CSL allerdings nicht, selbst wenn der bisherige Trend sich in den anderen Sektoren fortsetzen würde und noch zwei weitere Sitze für den OGBL verloren gingen.

Der LCGB hat als Challenger eher gezielt in einzelnen Betrieben und Sektoren versucht, Punkte zu machen, und die interne Führungskrise, die die Gewerkschaft bei den letzten Wahlen sicher schwächte, scheint überwunden.

Beim OGBL ist der Generationswechsel noch im Gange. Der Präsident André Roeltgen hat das Erbe von Jean-Claude Reding, der 2013 die Messlatte mit einem Rekordergebnis für den OGBL sehr hoch gelegt hatte, noch nicht lange angetreten. Und mit der angedachten Nachfolgerin Nora Back ist die nächste Generation schon dabei aufgebaut zu werden. Mit einiger Spannung wird deshalb auch das persönliche Ergebnis der beiden, die in der Gruppe 5 „Dienstleistungssektor und andere Unternehmen“ gemeinsam antreten, erwartet.

Über alle Querelen in und zwischen den Gewerkschaften hinweg bleibt die Frage, welche Bedeutung

SITZAUFTEILUNG DER BERUFSGRUPPEN IN DER KAMMER

Eisen- und Stahlindustrie: 5 Sitze
Sonstige Industrien: 8 Sitze
Bauwesen: 6 Sitze
Finanzdienstleistungen: 8 Sitze
Dienstleistungssektor: 14 Sitze
Verwaltung und öffentliche Unternehmen: 4 Sitze
Gesundheit und Soziales: 6 Sitze
Nationale Eisenbahngesellschaft: 3 Sitze
Rentner: 6 Sitze



ILLUSTRATION: CSL

den Sozialwahlen überhaupt zugemessen werden muss. Für das gewerkschaftliche Alltagsgeschäft sind die Delegationswahlen in den Betrieben sicherlich wichtiger. Und der Aufwand, der dort für die Tausenden von Kandidat*innen betrieben werden musste, hat den Gewerkschaftszentralen viel organisatorischen Aufwand abverlangt – und sei es nur, um die vom Gesetz verlangten polizeilichen Führungszeugnisse aus eventuell entfernten Ländern herbeizuschaffen.

Das patronale Pendant zur CSL, die Chambre de commerce, macht sich das Leben da einfacher: Bevor es überhaupt zu einer Wahl kommt, wird sich ihre Zusammensetzung im Voraus abgemacht und diese Einigung dem zuständigen Mittelstandsministerium vorgelegt, das dann die Wahlen als überflüssig erklärt. Pech für jene, die erst gar nicht gefragt werden, wie zum Beispiel der Verband der Betriebe der Sozialwirtschaft Uless.

Noch ulkiger wirkt da der Einwand des (ehemaligen) Patronatsvertreters Robert Dennewald, Chef der Contern S.A. Er hielt den Gewerkschaften im Radiointerview ihre geringe Mitgliederzahl vor und sprach ihnen jegliche Repräsentativität ab, weil die Wahlbeteiligung zur CSL-Wahl so niedrig ausfällt.

Zu seinem großen Verdross konnten die anscheinend so unrepräsentativen Gewerkschaften am Mittwoch allerdings einen Achtungserfolg in der Abgeordnetenkammer verbuchen: Der Europafeiertag und der zusätzliche 26. Urlaubstag für Arbeitnehmer*innen wurden einstimmig gutgeheißen.

Dem Lamento der Chambre de commerce in dieser Frage konnten nicht einmal die bürgerlichen Parteien etwas abgewinnen.

ÖMWELT

Die Messstation an der Place Churchill dient auch zur Information. Ob neben der vielbefahrenen Straße viele Menschen verweilen, ist aber eher ungewiss.



FOTO: CC-BY-SA CAYAMBE/WIKIMEDIA

LUFTQUALITÄT

Was tun für bessere Luft?

Joël Adami

Städte und ihre Bewohner*innen leiden unter schlechter Luftqualität. Ein Bericht der Europäischen Umweltagentur zeigt Lösungswege auf.

In Madrid laufen Ermittlungen gegen eine Transportfirma, vier Menschen werden verhaftet. Der Grund sind nicht etwa Schmuggel oder illegale Beschäftigungspraktiken, sondern: Luftverschmutzung mit Vorsatz. Am 27. März machte Europol per Pressemitteilung darauf aufmerksam. Die Firma hatte in 30 Lastwagen sogenannte „Emulatoren“ eingebaut. Diese Geräte sorgten dafür, dass die Firma auf die teure Instandhaltung der Abgasnachbehandlung verzichten konnte.

790.000 vorzeitige Tote im Jahr, beinahe doppelt so viele wie bisher angenommen. Das war die Schlussfolgerung einer Studie, die mit neuen Berechnungsmethoden untersuchte, welche Auswirkungen die schlechte Luftqualität auf die Bevölkerung in Europa hat (woxx 1519). Weder bei dem internationalen Forschungsteam, noch bei der Europäischen Umweltagentur EEA scheint die Botschaft mancher deutscher Lungenärzte*innen, die sich vehement weigerten, die wissenschaftlichen Erkenntnisse bezüglich der tödlichen Wirkung von Luftschadstoffen wie Stickoxiden (NOx) oder Feinstaub (PM) anzuerkennen, angekommen zu sein. Das ist gut so – die deutschen „Kritiker*innen“ argumentierten nämlich unwissenschaftlich (woxx 1513).

Die EEA hat am 20. März eine Studie veröffentlicht, in der die Luftqualitätspolitik zehn europäischer Städte

untersucht wurde. Dabei stand vor allem die Frage im Mittelpunkt, was die lokalen Politiker*innen tun können, um die Luftqualität – und damit die Gesundheit ihrer Bürger*innen – zu verbessern. Stadtbewohner*innen sind nämlich besonders gefährdet. Vor allem wenn man, wie die EEA, sich auch anschaut, wie viele Menschen in urbanen Gebieten von Schadstoffkonzentrationen betroffen sind, die über den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO liegen. Beim gefährlichen PM_{2.5}-Feinstaub sind das nämlich 74 bis 84 Prozent, beim bodennahen Ozon gar 95 bis 98 Prozent. Lediglich beim durch den Diesel-Skandal berühmt gewordenen Stickstoffdioxid (NO₂) sind es nur rund 8 Prozent der Städter*innen in Europa, die höheren Konzentrationen ausgesetzt sind, als es EU und WHO vorgeben.

Mit Modellen gegen dicke Luft

Um den Einfluss dieser Schadstoffe überhaupt einschätzen zu können, müssen sie zuerst einmal gemessen oder modelliert werden. Das passiert in sogenannten „lokalen Emissionsinventaren“, in denen die verschiedenen Quellen, die die Luft verschmutzen, katalogisiert werden. Die Städte, die an der Studie der EEA teilnahmen, haben in der Mehrzahl in den letzten Jahren versucht, mehr Schadstoffe zu messen – auch solche, die bisher nicht von der EU reglementiert sind. Auch die Einbeziehung von Quellen, die bisher nicht in Modelle eingeflossen sind, wie beispielsweise die Binnenschifffahrt, sind Neuerungen.

Das ist wichtig, denn nicht immer sind die Quellen der Schadstoffe genau bekannt. Die meisten NO₂-Emissionen kommen aus dem Verkehr, die meisten Feinstaub-Emissionen jedoch von Gebäudeheizungen. Allerdings stammt der Großteil der Rußpartikel („black carbon“) aus dem Verkehr – diese gelten als besonders gefährlich für die menschliche Gesundheit. Holzöfen, von denen manchmal behauptet wird, sie würden aus der Luftqualitätsdebatte ausgeschlossen, sind besonders schwer zu erfassen, da der Schadstoffausstoß sehr von dem verwendeten Brennmaterial und der Art des Ofens abhängt.

Es gibt keine Wunderlösung

Es fehlt den Städten auch meist an guten und verlässlichen Daten für die Intensität und Zusammensetzung des Verkehrs. Diese wären jedoch wichtig, um Modelle zu erstellen, mit denen die Auswirkungen von bestimmten Maßnahmen getestet werden könnten. Ein Fahrverbot, wie es in manchen deutschen Städten besteht, kann im Computermodell simuliert werden, bevor es in Kraft tritt. In der schwedischen Stadt Malmö wurde beispielsweise ein Szenario modelliert, in dem keine Verbrennungsmotoren mehr eingesetzt werden. Würde dies tatsächlich umgesetzt, bedeutete das einen Rückgang von bis zu vier Prozent der vorzeitigen Tode und weniger Asthma bei Kindern, so die Simulation.

Mit solchen Simulationen können auch mögliche Maßnahmen evaluiert werden, um die Situation an Mess-

stellen mit besonders hohen Werten zu verbessern. Das kann von der Umstellung städtischer Busse über ein Software-Update für Dieselaautos bis hin zu einem Fahrverbot für selbige reichen. In Berlin wurde das Tempolimit für manche Straßen auf 30 km/h verringert und die Ampeln synchronisiert („Grüne Welle“), was eine signifikante Reduktion der Luftschadstoffe zur Folge hatte. Im luxemburgischen Luftqualitätsplan wird ein niedrigeres Tempolimit zwar erwähnt, aber als nicht überall wirksam abgetan. Die Maßnahmen, die im Plan konkreter beschrieben werden, sind allesamt solche, die zum Kauf von „sauberen“ PKWs oder zur Reduktion des Treibstoffverbrauches anregen sollen.

Eine „Wunderlösung“ für die Luftqualität zeigt der Bericht der EEA jedoch nicht auf. Vielmehr wird einmal mehr klar, dass es sich bei Luftschadstoffen um ein vielschichtiges Problem handelt, in das mehrere Faktoren einfließen. Fahrverbote, wie sie in manchen deutschen Städten umgesetzt werden, können höchstens Symptombekämpfung sein. Die Ursachen haben viel damit zu tun, wie der städtische Raum gestaltet wird. Eine Stadtplanung, die den öffentlichen Nahverkehr, das Radfahren und das Zufußgehen bevorzugt, kann einiges bewirken. Eine dichte, geschlossene Bauweise lässt sich leichter mit Fernwärme versorgen als freistehende Einfamilienhäuser. Selbst wenn die Luftqualität in Luxemburg noch nicht besorgniserregend schlecht ist: Es gibt vielerorts Beispiele, von denen sich das Großherzogtum eine Scheibe abschneiden könnte.

WOXX ABO

Ich bringe Ihnen die woxx 6 Wochen gratis nach Hause
... auf Papier oder als PDF - Sie haben die Wahl!

Je vous apporte le woxx gratuitement
à domicile pendant 6 semaines
... sur papier ou au format PDF
- vous avez le choix !



dat anert abonnement / l'autre abonnement
Tel.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu

Ja, ich will das woxx-Testabo (6 Ausgaben).

Oui, je veux recevoir l'abo-test woxx (6 numéros).

Format - bitte eine Option ankreuzen / cochez une seule option :

☐ **Papier** (Luxembourg) - ☐ **PDF** (Luxembourg + International)

Name / Nom :

Vorname / Prénom :

Straße + Nr. / Rue + No :

Postleitzahl / Code postal :

Ort / Lieu :

E-Mail / Courriel :

Datum / Date / / Unterschrift / Signature :

Gilt nur für Nicht-AbonentInnen und für Adressen in Luxemburg (außer PDF).

Uniquement pour non-abonnéEs et pour des adresses au Luxembourg (sauf PDF).

Bitte frankiert an die woxx einsenden - oder über woxx.lu/abotest abonnieren.

Prière d'affranchir et d'envoyer au woxx - ou abonnez-vous sur woxx.lu/abotest.

woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg

ËMWELT

INSEKTEN

Die Ankunft kleiner Invasoren

Andreas Lorenz-Meyer

Der Klimawandel und die Globalisierung bringen auch neue Schädlinge nach Europa. Ist Europas Landwirtschaft darauf vorbereitet?

Der Japankäfer, *Popillia japonica*, hat braune Flügeldecken, ein metallisch schimmerndes grünes Halsschild, fünf weiße Haarbüschel an jeder Hinterleibsseite und hinten, auf dem letzten Abdominalsegment, nochmal zwei weiße Büschel. Wie der Name verrät, kommt das Insekt ursprünglich in Japan vor. Anfang des 20. Jahrhunderts verschleppte man es dann an die Westküste Nordamerikas. Vermutlich mangels natürlicher Gegenspieler konnte der Japankäfer dort in kurzer Zeit eine große Population aufbauen. In Europa ist er auch längst angekommen. In den 1970er-Jahren wurde er auf den Azoren nachgewiesen, 2014 in der Lombardei und 2017 im Tessin. Für Europas Bauern keine gute Nachricht, denn der nordwärts strebende Neuankömmling ist polyphag. Das heißt, er isst so gut wie alles, was ihm vors Kauwerkzeug kommt. „Ein landwirtschaftlicher Schädling mit vielen potenziellen Wirtspflanzen, der großen Schaden anrichten könnte“, stellt der

Agroscope-Doktorand Marc Grünig fest. Glücklicherweise habe es bisher aber keinen Populationsausbruch gegeben.

Grünig arbeitet an einem Forschungsprojekt des Schweizer Zentrums für landwirtschaftliche Forschung Agroscope und der Gruppe für Landschaftsökologie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Das Projekt hat ganz Europa im Blick. Es geht um die mögliche künftige Verbreitung von rund 90 verschiedenen Schadinsekten auf dem Kontinent. Sie stehen auf der Liste der European Plant Protection Organization (EPPO) und werden als Quarantäneorganismen eingestuft. Das heißt, ihre Einschleppung ist unbedingt zu verhindern. Die meisten Arten wurden in Europa noch nicht nachgewiesen, aber das könnte sich ändern. Grünig berechnet, wo ihre Ankunft wann zu erwarten ist. Seine Vorhersagen basieren auf Species Distribution Models, kurz SDM. Das sind statistische Modelle, die die aktuelle Verbreitung einer Art mit den klimatischen Bedingungen in einem Gebiet koppeln und die Beziehung mathematisch beschreiben. Für ein SDM benötigt man die Koordinaten von Datenpunkten,

FOTO: CC-BY-SA RYAN ODNETT



Der Japankäfer ist ein landwirtschaftlicher Schädling mit vielen potenziellen Wirtspflanzen, der großen Schaden anrichten kann.

an denen eine Art nachgewiesen wurde, sowie Umweltvariablen wie Temperatur und Niederschlag. Das Modell lässt sich auf Gebiete übertragen, wo eine Art nicht vorkommt. Anhand der dortigen klimatischen Bedingungen wird berechnet, ob sie ein geeignetes Habitat vorfindet oder nicht. Um nun die Lage in 20 oder 30 Jahren herauszubekommen, braucht es Klimaszenarien. Grünigs Klimadaten basieren auf Berechnungen der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Man verwendet vier verschiedene Modelle (Global Circulation Models) sowie für alle vier Modelle jeweils zwei verschiedene Emissionsszenarien. Damit lassen sich die Verbreitungsmodelle auf die künftig zu erwartenden klimatischen Bedingungen projizieren. So entsteht ein recht genaues Bild davon, wie sich die potenzielle Ausbreitung der Schadinsekten mit dem Klimawandel verändert.

Erste Ergebnisse sind schon da. Zum Beispiel wo die aus Nordamerika stammende Apfelfruchtfliege, *Rhagoletis pomonella*, anzutreffen sein wird. Bis jetzt ist sie in Europa noch nicht aufgetaucht, obwohl sie sich von den klimatischen Bedingungen her in

Süd- und Mitteleuropa wohlfühlen könnte. Mit der Zeit, so die Berechnungen, wandert ihr geeignetes Habitat jedoch in Richtung Norden. Grünigs Erklärung: „Die Apfelfruchtfliege mag es nicht zu trocken und zu heiß. Die Klimaszenarien zeigen aber, dass gerade der Süden Europas trockener und heißer wird. Das Klima dort wird für die Apfelfruchtfliege irgendwann nicht mehr geeignet sein.“ Daher das Ausweichen in Richtung Skandinavien. In Nordeuropa wird die Wärmesumme mit dem Klimawandel zunehmen – und irgendwann ausreichend sein für die Apfelfruchtfliege.

„Wir müssen die Gefahr, die von neuen Schadinsekten ausgeht, sehr ernst nehmen.“

Schadinsekten sind jetzt schon ein Riesenproblem. Global zerstören sie geschätzt 10 bis 16 Prozent der jährlichen Ernte, so Grünig. Hinzu komme ein ähnlich hoher Anteil, der durch Einflüsse von Schadinsekten nach der Ernte ungenießbar wird. Kommen invasive Schadinsekten dazu, könnte

der Ernteausfall noch schlimmer werden. „Deshalb müssen wir die Gefahr, die von ihnen ausgeht, sehr ernst nehmen“, meint Grünig. Zumal theoretisch auch mehrere neue Schadinsekten gleichzeitig auftauchen könnten, die dann alle zusammen bekämpft werden müssten. Dieses Risiko hält Grünig zwar für eher gering, da die Pflanzenschutzkontrolle an den Grenzen sehr gut funktioniert und die Ausbreitung von vielen Schadinsekten unterbinde. „Durch das steigende globale Handelsvolumen ist es aber unmöglich, alles zu kontrollieren.“ Zudem gebe es immer mehr Privatreisende, die Pflanzenmaterial aus dem Urlaub als Souvenir mitbrächten. Und damit riskieren, Schadinsekten einzuschleppen.

Europa sollte gut auf den erhöhten Schädlingsdruck vorbereitet sein, so Grünigs Fazit. Beispiele in der jüngeren Vergangenheit zeigten, welche Konsequenzen auf die Landwirtschaft zukommen, wenn sie sich von einem neuen invasiven Schädling überraschen lässt. Die Kirschessigfliege brachte 2014 viele Schweizer Produzent*innen in Bedrängnis und richtete auch in den darauffolgenden Jahren enorme Schäden im Obst-

und Weinbau an. Die optimalen Bekämpfungsstrategien mussten erst mühsam erarbeitet werden. Dafür waren Praxis- und Laborversuche nötig. Grünig: „Diese Versuche kosten viel Zeit – die man in einem solchen Fall aber nicht hat.“ Daher gilt es, bereits im Voraus möglichst viele Informationen zu potenziellen Schadinsekten zu sammeln. Die Studie soll dafür Wissen bereitstellen, damit Entscheidungsträger*innen die Gefahr besser abschätzen und die richtigen Maßnahmen treffen können. Grünig denkt in erster Linie an Überwachung mit Pheromonfallen, wie es sie beim Japankäfer gibt. Populationen neuer Schädlinge müssen so früh wie möglich entdeckt werden. Dann lässt sich die Ausbreitung bremsen.

GÉORGIE

Le retour du syndicalisme

Clément Girardot

Après l'effondrement du système communiste et trois décennies de politiques néolibérales, les questions liées au travail font leur retour en Géorgie sous l'impulsion de nouvelles initiatives syndicales et d'un rapprochement avec l'Union européenne.

« Je suis née en 1986. Pour la génération de mes parents, les syndicats sont associés au passé soviétique. Même le terme en géorgien a gardé une connotation communiste », affirme Ana Diakonidzé, professeure associée de sociologie à l'Institut géorgien pour les affaires publiques. Indépendant depuis 1991, le petit État du Caucase est encore fortement marqué par la période troublée de la dislocation de l'empire soviétique. Plusieurs conflits armés éclatent au début des années 1990 et la Géorgie plonge dans une profonde crise économique et sociale : son PIB se contracte de 78 pour cent entre 1990 et 1995 et un quart de la population quitte le pays entre 1989 et 2002.

Au début des années 2000, le retour de la croissance économique s'est aussi accompagné d'un fort mouvement de libéralisation et de dérégulation. Si les conditions de vie des près de 4 millions d'habitants se sont globalement améliorées durant la dernière décennie, le chômage, la

pauvreté et la précarité restent à des niveaux préoccupants.

« En entrant sur le marché du travail, les jeunes doivent souvent passer par des stages non rémunérés et les salaires sont très faibles. On pourrait penser qu'ils se mobiliseraient plus, mais ce n'est pas le cas. Il existe un vide idéologique et en même temps, les valeurs du néolibéralisme dominant ont été complètement intériorisées par la nouvelle génération. Cela génère une attitude passive », observe la sociologue.

Comme dans d'autres pays post-soviétiques, le rejet de l'expérience communiste a marginalisé les questions sociales dans le débat public. En Géorgie, la gauche politique est quasi inexistante et les syndicats sont structurellement faibles. « Il n'existe pas réellement d'alternative moderne aux anciens syndicats », déplore la chercheuse, qui pointe aussi la trop lente transformation de l'unique confédération syndicale (la Georgian Trade Unions Confederation), héritière des syndicats soviétiques.

150.000 membres

Les bureaux de la GTUC se trouvent toujours dans l'immense bâtiment du quartier de Saburtalo à Tbilissi, que les autorités soviétiques avaient alloué aux syndicats. La confédération n'en occupe

plus qu'une aile, qu'elle partage avec une clinique dentaire. « Nous rassemblons 20 syndicats sectoriels. Nous avons environ 150.000 membres, dont plus de 40.000 sont des professeurs », affirme Raisa Liparteliani, la responsable du département juridique.

« Nous souffrons encore d'une mauvaise image liée à l'URSS », continue-t-elle. « Durant la période soviétique, être membre du syndicat permettait d'avoir des privilèges pour partir en vacances et d'autres formes d'avantages. Jusqu'au début des années 2000, les dirigeants syndicaux se préoccupaient surtout de gérer leur important héritage foncier, qui a été confisqué par l'État en 2005. Cette même année s'est enclenchée la transformation de la confédération, avec l'arrivée d'une nouvelle direction qui a redonné la priorité à la protection des droits des travailleurs. »

La confédération syndicale offre actuellement un service d'assistance juridique pour les travailleurs en conflit avec leur employeur. Elle est aussi active au niveau législatif pour promouvoir l'adoption de lois permettant d'améliorer les conditions de travail, l'égalité homme-femme ou encore le système des retraites. Une de ses principales campagnes porte sur l'augmentation du salaire minimum légal à 200 laris par mois (1 lari équivalant à 0,33 EUR, ndlr), dix fois

le montant actuel qui est de 20 laris, un chiffre qui n'a pas été révisé depuis 1997.

« C'est très bas : nous sommes les derniers au niveau européen ! Bien sûr, ce n'est pas un montant réaliste, car personne ne va travailler pour si peu. Mais d'après les statistiques officielles, il existe 25.000 personnes qui gagnent autour de 100 laris par mois (le salaire mensuel moyen en 2017 était de 1.000 laris, ndlr). Nous avons mis cette question de l'augmentation du salaire minimum à l'ordre du jour de la commission tripartite. »

Lancée en 2014, la commission tripartite pour le partenariat social rassemble des représentants des employeurs, des employés et du gouvernement pour discuter des réformes du Code du travail et du marché du travail. La création de cette instance de dialogue social a été poussée par l'Union européenne, avec qui la Géorgie a signé en 2014 un accord d'association. « Je suis assez critique de l'approche de l'UE, car le gouvernement agit souvent par obligation et sans volonté de changement réel, mais il faut bien avouer que cela a permis d'ouvrir des débats sur les questions liées au travail, ce qui était inimaginable auparavant », commente Ana Diakonidzé.

Comme de nombreuses organisations de la société civile géorgienne, la GTUC reçoit des financements de

PHOTO : CLÉMENT GIRARDOT



Tbilissi : Derrière les palissades, l'ancien bâtiment des syndicats soviétiques.

bailleurs internationaux et axe sa stratégie sur les pressions qu'ils peuvent exercer pour orienter les politiques publiques. « Nous utilisons les mécanismes internationaux, nous interpellons l'UE et le BIT qui produisent des rapports critiques, des recommandations. Cela a de l'influence sur le gouvernement », déclare Raisa Liparteliani. « Bien sûr, nous aimerions recevoir plus de soutien de la part de la population, mais c'est l'actualité politique qui reste au centre des préoccupations. Cependant, on perçoit ces dernières années le développement d'une nouvelle sensibilité aux questions sociales. »

La faiblesse du mouvement syndical s'explique aussi par les spécificités du marché du travail géorgien. D'après les chiffres de l'Agence nationale de la statistique concernant l'année 2017, le taux de chômage s'élève à 14 pour cent et la population active employée est composée à 48 pour cent de salariés et à 52 pour cent de travailleurs indépendants, dont une grande majorité sont des paysans qui pratiquent l'agriculture vivrière. Avec la désindustrialisation postsoviétique, c'est le secteur des services qui est devenu le moteur de l'économie géorgienne. Il est marqué par un fort turnover, des conditions de travail précaires et l'absence d'organisation collective des salariés.

« Aucun mouvement politique ou syndical n'a de réelle base militante.

Nous essayons de la construire, mais c'est très dur », affirme Sopo Japaridzé, présidente de Solidarity Network (Réseau solidaire), un collectif de jeunes socialistes et anarchistes formé en 2015, est officiellement enregistré comme syndicat depuis 2017. Prenant en compte les évolutions socioéconomiques du pays, l'organisation entend d'abord se concentrer sur le secteur des services. En rupture avec l'institutionnalisme et l'inertie de la GTUC, Réseau solidaire défend un syndicalisme plus combatif, plus réactif et plus politisé. Avec le syndicat indépendant des employés de l'audiovisuel public et celui des conducteurs du métro de Tbilissi, il incarne une forme de renouveau du paysage syndical.

Repartir de zéro

La jeune organisation fonctionne avec un budget limité et grâce à l'engagement d'un noyau dur d'environ huit permanents, qui doivent souvent combiner le travail syndical avec des jobs alimentaires. « Comme en Géorgie nous avons une main-d'œuvre très précaire, nous avons choisi une stratégie flexible qui combine l'action directe, les recours juridiques et la construction de collectifs », explique Sopo Japaridzé.

C'est surtout sur ce dernier axe que les syndicalistes de Réseau soli-

daire concentrent leur énergie. « Nous disons aux travailleurs qui ont des problèmes et qui viennent nous voir de revenir avec quatre ou cinq collègues. La lutte collective syndicale ne peut être que collective, le combat individuel ne construit pas de rapport de force et n'apporte pas de changement », souligne la présidente. En l'absence de culture syndicale ou militante, il faut souvent repartir de zéro. Mais en quelques années, Réseau solidaire a réussi à faire émerger et à fédérer une petite dizaine de syndicats : traducteurs, employés de commerce, professeurs de l'enseignement technique, ouvriers des boulangeries industrielles...

Après le licenciement de 87 infirmières et docteurs d'une clinique privée de Tbilissi en 2017, les activistes se sont intéressés de plus près au secteur de la santé. « Plus de 90 pour cent des centres médicaux et des hôpitaux ont été privatisés, mais cela n'a amélioré ni les salaires ni la charge de travail du personnel », affirme Revaz Karanadzé, un membre de Réseau solidaire qui vient d'effectuer une enquête approfondie sur les conditions de travail des infirmières.

Cette étude a révélé qu'elles travaillent en moyenne 52 heures par semaine pour un salaire mensuel allant de 300 à 500 laris. « Recueillir des témoignages n'a pas été facile, car elles sont très suspicieuses : elles

ne font pas confiance aux personnes extérieures et pensent qu'on veut les manipuler », note Sopo Japaridzé. « Avec ce rapport, nous essayons de sensibiliser l'opinion publique à la situation des infirmières. C'est une première étape avant de pouvoir les aider à s'organiser collectivement. »

Remobiliser, resyndiquer, réorganiser petit à petit les travailleurs de différents secteurs est une tâche colossale et périlleuse, qui prendra de longues années. Mais les membres de Réseau solidaire voient des signes d'espoir dans le succès de la grève inédite des conducteurs du métro de Tbilissi en juin dernier : « Ils ont obtenu une augmentation salariale de 30 pour cent pour eux et aussi de 15 pour cent pour tous les autres employés de l'entreprise des transports publics ! », se réjouit Revaz Karanadzé.

Clément Girardot est journaliste. Il est basé à Tbilissi, Géorgie.

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics**Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 23/04/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**Travaux de menuiserie (portes
intérieures) (lot 27.1) à exécuterdans l'intérêt de la rénovation et
extension du lycée Michel Rodange à
Luxembourg.**Description succincte du marché :**

- 188 portes en bois avec cadres métalliques
- 107 cabines sanitaires à cloisons préfabriquées
- 1 cloison de séparation mobile

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est :
165 jours.Le début prévisible des travaux :
1er trimestre 2020.**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent

être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 21/03/2019**La version intégrale de l'avis n° 1900388 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 21/03/2019**La version intégrale de l'avis n° 1900389 peut être consultée sur www.marches-publics.lu**

Collaborateur (m/f) du service Communication auprès du Zentrum fir politesch Bildung (30 h ou 40 h par semaine, à durée indéterminée)

Mission :

Soutien à la gestion des relations publiques et à l'organisation d'activités de promotion.

- Développement de nos outils de communication imprimés et en ligne
- Organisation de nos événements et participation à ces événements
- Réalisation graphique de nos outils pédagogiques et de notre matériel de promotion
- Travaux administratifs pour le compte du service Communication

Profil recherché :

- Diplôme bac +3
- Maîtrise du luxembourgeois, de l'allemand, du français et de l'anglais à l'écrit et à l'oral
- Bonne maîtrise des outils Microsoft Office et Adobe (InDesign, Photoshop)
- Connaissance des réseaux sociaux actuels
- Une bonne connaissance du paysage politique, associatif et médiatique ainsi que des connaissances sur l'éducation à la citoyenneté constituent un avantage.

Une description plus détaillée du profil recherché se trouve sur le site www.zpb.lu.Adressez votre CV accompagné d'une lettre de motivation jusqu'au 23 avril 2019 à l'adresse info@zpb.lu ou à la Fondation Zentrum fir politesch Bildung, M. Nico Meisch, B.P. 98, L-7201 Bereldange.**Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 23/04/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**Travaux de serrurerie (portes
intérieures) (lot 21) à exécuter
dans l'intérêt de la rénovation et
extension du lycée Michel Rodange à
Luxembourg.**Description succincte du marché :**

- 60 portes vitrées à cadre aluminium
- 54 portes métalliques
- 160 m rebords de fenêtre en aluminium
- 280 m mains courantes en inox
- 105 m garde-corps

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est :
165 jours.Le début prévisible des travaux :
1er trimestre 2020.**Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 26/04/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt de la construction du dépôt central des Ponts & Chaussées et d'un hangar pour les autobus des CFL à Echternach.

Description succincte du marché :

- environ 1.570 panneaux photovoltaïques sur une surface d'environ 3.630 m²
- orientation des panneaux EST/OUEST et SUD
- 13 onduleurs de 20 à 50 kWc
- 1 limitation d'injection d'énergie

AVIS

- 1 tableau électrique de raccordement
- environ 8 km de câbles

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est : 60 jours.

Le début prévisible des travaux : 2e semestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 21/03/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900409 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 25/04/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Travaux d'assainissement de trois toitures bombées du bâtiment C à exécuter dans l'intérêt de la Cour de justice de l'Union européenne à Luxembourg-Kirchberg.

Description succincte du marché :

Rénovation de l'étanchéité et de l'isolation de trois toitures d'une surface d'environ 200 m²/toiture :

- démontage et remontage des éléments existants de toiture et façade
- travaux d'étanchéité et d'isolation
- travaux de ferblanterie pour des chéneaux et trop-plein

La durée des travaux est de 60 jours ouvrables à débiter pour début septembre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Modalités visite des lieux/réunion d'information :

La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 21/03/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900402 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 24/04/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Travaux de peinture dans l'intérêt de la rénovation et extension du lycée Michel Rodange à Luxembourg.

Description succincte du marché :

19.300 m² travaux de tapisserie
25.600 m² peinture murale
5.000 m² révision de peinture
7.600 m² travaux de remplissage sur poutrelles en béton
7.800 m² peinture sur poutrelles en béton
6.800 m² peinture sur faux plafonds
1.500 m² peinture sur dalles en béton
1.800 m² peinture sur chape

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est : 330 jours.

Le début prévisible des travaux : 3e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 21/03/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900397 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

LE FONDS BELVAL

Etablissement public créé par la loi modifiée du 25 juillet 2002 pour la réalisation des équipements de l'Etat sur le site de Belval-Ouest

AVIS DE RECRUTEMENT

Dans le cadre de ses missions d'exploitation et de gérance du patrimoine immobilier réalisé par le Fonds Belval, dont en particulier le centre de congrès et les espaces publics et culturels, et au vu de l'organisation et de l'encadrement de conférences et d'événements professionnels et socioculturels, le Fonds Belval se propose d'engager avec effet immédiat

1 Master ou bachelor en audiovisuel / multimédia m/f

Le descriptif détaillé du poste et profil demandé est consultable sur le site internet du Fonds Belval : www.fonds-belval.lu (onglet offres d'emploi)

L'engagement est à durée indéterminée et à tâche complète. Les demandes de candidature comportant une lettre de motivation, le curriculum vitae, les références et expériences professionnelles, des copies des diplômes et une photo récente, sont à adresser pour le 10 avril 2019 (12h00) au plus tard à l'adresse suivante :

Le Fonds Belval

Félicie Weycker
Président du Conseil d'administration

1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
Tél.: 26 840-1 Fax: 26 840-300
E-mail: secretariat@fonds-belval.lu
www.fonds-belval.lu



AGENDA

29/03 - 07/04/2019

film | theatre
concert | events

1521/19

Too Much Love Will Kill You ...

"Love, Death and Polar Bears" is an electrical one-woman-show about our (in)ability to love each other - premiere next Monday in Dudelange.

Wat ass lass p. 8 + 9

WAT ASS LASS

Faire partie, faire partir p. 4

Pour la deuxième fois, SOS Faim, l'ASTM et la troupe burkinabè Arcan ont travaillé avec des élèves de tous les continents sur l'exil.

EXPO

Médiéval et contemporain p. 16

« Livre d'heures » de Suzan Noesen apporte au Casino une touche de tradition millénaire dans un quotidien villageois grand-ducal.

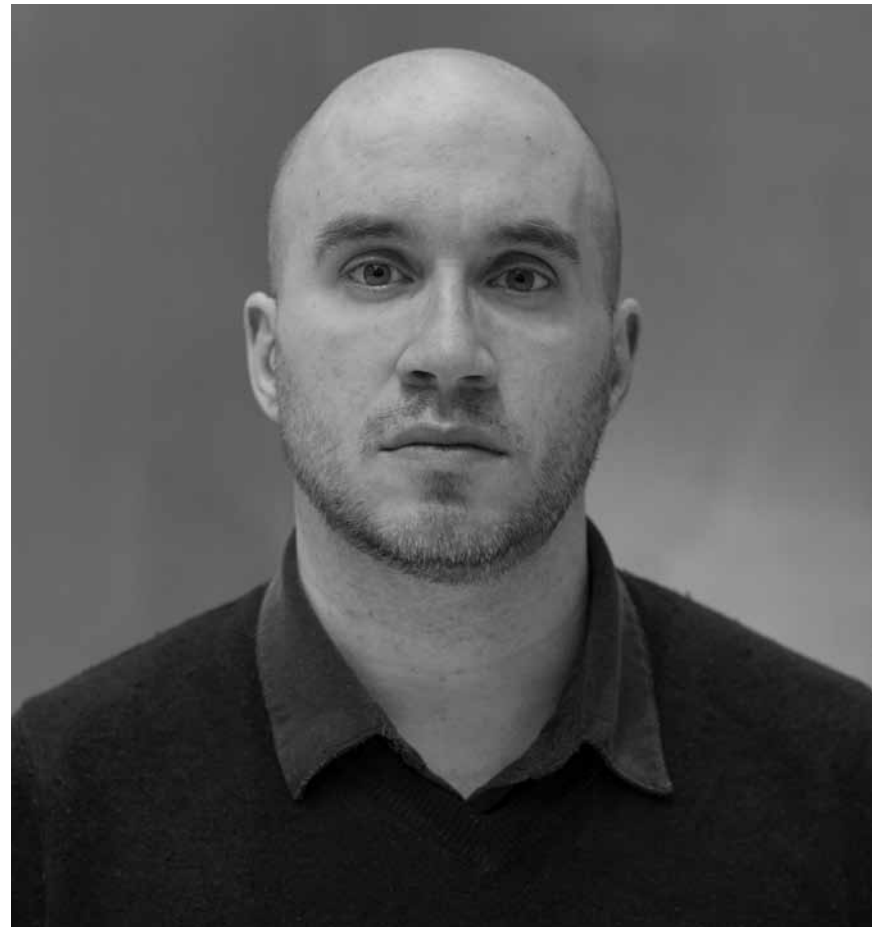
KINO

Das Böse in Uns S. 22

Mit „Us“ liefert Jordan Peele einen Film, in dem er scheinbar alles, was er am Horrorfilm-Genre liebt, miteinander kombiniert - mit mäßigem Erfolg.



WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.



Nach „The Circle“ müsste Dave Eggers eigentlich jedem ein Begriff sein – sein Roman „Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig?“ kommt an diesem Freitag, dem 29. März in der sparte4 in Saarbrücken auf die Bühne.



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1522 (5.4. - 14.4.): Mi. 3.4., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1522 (5.4 - 14.4) : me. 3.4, 9h.

FR, 29.3.

JUNIOR

Worpsweder Musikwerkstatt,
 Kinderkonzert mit den Gebrüdern Jehn, Tufa, *Trier (D)*, 10h30.
 Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

KONFERENZ

Les suites de Bach,
 avec Werner Matzke, conservatoire, *Luxembourg*, 18h. Tél. 47 96 55 55.
www.conservatoire.lu
 Dans le cadre de la Semaine des cordes.

Les artistes luxembourgeois et la Nouvelle École de Paris,
 avec Nathalie Becker, Villa Vauban, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 96 49-00.
www.villavauban.lu

L'Union européenne : crises et divisions, avec Murray Smith, De gudde Wëllen, *Luxembourg*, 19h.
www.deguddewellen.lu
 Org. Déi Lénk

MUSEK

The Bosshoss, country-rock, E-Werk, *Saarbrücken (D)*, 19h.
www.garage-sb.de

Jazz en herbe, avec entre autres des standards de Sarah Vaughan, Nat King Cole et Nat Adderley, café Dikkricher Stuff, *Diekirch*, 19h.

Marie Hallynck et Muhiddin Dürrüoglu, récital de violoncelle et piano, œuvres de Debussy, Liszt, Mendelssohn et Chopin, conservatoire, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 47 96 55 55.
www.conservatoire.lu
 Dans le cadre de la Semaine des cordes.

Milliarden, Rock, Kleiner Klub, *Saarbrücken (D)*, 19h30.
www.garage-sb.de

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Bernard Labadie, avec Jean-Guihen Queyras (violoncelle), œuvres de Rigel, Haydn et Mozart, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Stef ! Chanson, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30.
 Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 13**

Le rêve d'un monde ailleurs **p. 4**

Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 14 - S. 20**

Suzan Noesen **p. 16**

KINO

Programm **S. 21 - S. 31**

Us **S. 22**

WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

Bjørn Berge + William Z. Villain, blues-folk, support : AdOk, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Chapelier fou et Orchestre national de Metz, electro, BAM, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Florent Vollant, folk, maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be

James Walker & Texas Ranger + John Mary Go Round + Willie Heath Neal, blues, country, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlion.be

K-Pax Bluesband, tribute to Stevie Ray Vaughan, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Blackstreet, RnB, Casino 2000, *Mondorf*, 20h30. Tél. 23 61 12 13. www.casino2000.lu

Kelly Moran, piano, contemporary classical, post-minimalism, Rotondes, *Luxembourg*, 20h45. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Snowdrops, ondes Martenot, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

PARTY/BAL

San Holo, electro, Den Atelier, *Luxembourg*, 23h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

THEATER

Politisch korrekt, Schauspiel von Salomé Lelouch, inszeniert von Manfred Langner, Europäische Akademie für Bildende Kunst, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 99 84 60. www.eka-trier.de

Extravaganzen, Choreographien von David Dawson, Stijn Celis und Angelin Preljocaj, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig? Kammerspiel nach dem Roman von Dave Eggers, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Autopsy, Text an Inszenierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Tres formas y un concepto, spectacle flamenco, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Frauen an der Steuer, von Eva Martens und Melanie Haupt, mit Melanie Haupt, Judith Jakob und Fabienne Hollwege, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

ARTICLE Le rêve d'un monde ailleurs, avec la troupe de théâtre-action burkinabè Arcan et la classe d'accueil du lycée technique de Bonnevoie d'Anna Rizzi, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. Action solidarité Tiers Monde et SOS Faim.

Simon & Jan, Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Wilde, based on "Lady Windermere's Fan" by Oscar Wilde, directed by Jorge Andrade and Miguel Pereira, starring among others Carla Bolito, Maria Matos and Tiago Barbosa, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu



Taking Oscar Wilde to the big stage is always a challenge: "Wilde", by Jorge Andrade and Miguel Pereira, comes to the TNL on this Friday, March 29th and this Saturday, March 30th.

Mais sois sans tweet, de et avec Claude Frisoni, mise en scène de Fabienne Zimmer, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 21h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

KONTERBONT

Haitianischer Kochkurs, Objectif Tiers Monde, *Luxembourg*, 18h. Einschreibung erforderlich: education@otm.lu oder Tél.: 26 19 01 82.

Babbelfest, Prabbeli, *Wiltz*, 18h30. www.prabbeli.lu

Non ci resta che piangere, projection du film de Roberto Begnini et Massimo Troisi (I 1984. 113'. V.o.), cercle culturel Eugenio Curiel, *Luxembourg*, 19h. Dans le cadre de CineCuriel.

Mater, Vorführung des Films von Pablo D'Alo Abba (RA 2017. 80'), SchMIT-Z, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de
Im Rahmen von „Queer gefilmt“.

SA, 30.3.

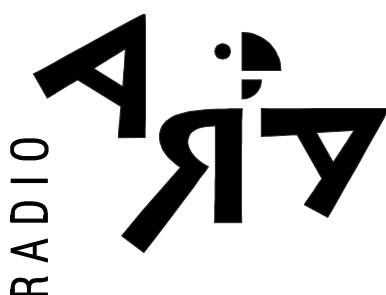
JUNIOR

Créons le vide ! Atelier (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Orchestre philharmonique du Luxembourg, « Les quatre saisons de Buenos Aires » d'Astor Piazzolla mis en espace dans une mise en scène de de Romain Gilbert (9-12 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

La chouette entre veille et sommeil, Kannerkino (B/F 2015. 38') (> 3 Joer), Prabbeli, *Wiltz*, 15h. www.prabbeli.lu

Restitution du Young'n'Club, mise en scène d'Isabelle Ronayette, avec la troupe jeune du Nest (> 12 ans), Nest, *Thionville (F)*, 15h30 + 19h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Every 1st Saturday
of the month
from 14h - 15h

GUERRILLA ROCK RADIO SHOW

Loud music, news, agenda, interviews and a lot of good rock'n'roll vibes with Céline, the crazy cat lady, and Yacko, the self-proclaimed minister of rock'n'roll.

EVENT

WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.



Travail collectif en salle de classe avant la grande soirée ce vendredi.

THÉÂTRE

L'exil en scène

Luc Caregari

Réunir une classe d'accueil et des jeunes du Burkina Faso pour une soirée de théâtre pas comme les autres, tel est le défi relevé par les ONG SOS Faim et ASTM, avec la troupe burkinabè Arcan.

Tout est encore calme au deuxième étage du bâtiment principal de l'abbaye de Neumünster. Des gens s'affairent à dresser des tables pour une petite trentaine de personnes, qui vont bientôt casser la croûte ensemble – sans bien (encore) se connaître. Il s'agit d'un côté de jeunes issu-e-s de la classe d'accueil du lycée technique de Bonnevoie (LTB), de l'autre de jeunes Burkinabè : ensemble, ils répètent une pièce, « Le rêve d'un monde ailleurs », plutôt composé de deux pièces d'ailleurs. L'une a été répétée par les élèves du Luxembourg, l'autre au Burkina Faso. « Il s'agit de deux projets à part », explique la pédagogue de théâtre, metteuse en scène et actrice Milla Tausch, qui travaille au LTB, avant de poursuivre : « Mais nous faisons de la coordination entre les deux parties pour mieux les enchaîner. La vraie rencontre a de toute façon lieu en coulisses. » Tausch, qui a mis beaucoup d'énergie à former un groupe homogène avec ces jeunes issu-e-s de communautés très diverses, où l'on

retrouve des lusophones, des Chinois-es, des Indien-n-e-s entre autres, est satisfaite du résultat : « J'ai travaillé de façon biographique avec les élèves. En leur posant des questions sur leurs émotions quand ils ont dû quitter leur pays, ce qui leur manque ou encore ce qui les a marqués à leur arrivée au grand-duché. La pièce est née sur la base du dialogue. »

Une thématique aussi bien exploitée par Germain Ouedraogo de la troupe de théâtre-action Arcan, pour qui c'est déjà la deuxième collaboration avec les ONG ASTM et SOS Faim autour d'un projet théâtral (le premier partenariat a eu lieu en 2015) : « Nous nous sommes intéressés aux chemins de l'exil, et surtout aux raisons qui poussent les gens à partir pour chercher une vie meilleure. Il y a tant de différentes formes d'exil, et nous avons voulu représenter leur diversité. Ainsi, nous couvrons des raisons qui peuvent toucher au changement climatique, qui force de plus en plus de personnes issues du monde rural à quitter leurs terres. Mais le terrorisme, avec l'insécurité qu'il provoque, est aussi un enjeu », raconte-t-il.

La mise en scène est rendue plus fluide grâce à la présence du danseur et musicien Sada Diagné – un pro-

fessionnel qui partage également le chemin de l'exil avec ses jeunes coéquipiers-ères. Ce qui a d'ailleurs mené à un petit malentendu au moment où le projet a été lancé : « Au début, les gamins pensaient qu'ils allaient se construire des djembés pour ne faire que de la musique », se souvient Anna Rizzi, la régente de la classe d'accueil au LTB. « Quand ils ont appris qu'il y aurait aussi du théâtre, il y a eu quelques réticences. Mais finalement, celles-ci ont aussi pu être surmontées. »

Pour découvrir donc un vrai travail collectif et pour sortir des discours souvent très abstraits et politisés sur les thèmes de la migration, il va falloir réserver ce vendredi soir pour aller voir « Le rêve d'un monde ailleurs » !

Ce vendredi à 19h30, à Neimënster.

De Ratefänger vun Hameln, espace découverte (4-8 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu AUSVERKAAFT!

Flying Orkestar : Flying Kidz, festif rock Balkans, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 17h. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Venezuela, texte de Guy Helmingier, mise en scène de Patrice Douchet (> 12 ans), Nest, *Thionville (F)*, 17h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr Dans le cadre du festival Semaine extra.

Bounce ! Avec la cie Arcosm (> 6 ans), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 19h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

De Grüffelo + Die rote Zora, mam Kannertheater vun der Artistekëscht, Veräinshaus Um Widdem, *Kayl*, 19h30. Reservatioun: www.artistekesch.lu

KONFERENZ

Avantages économiques de l'intégration européenne, avec Muriel Bouchet, Vincent Hein et Robert Kuenzel, Chambre de commerce, *Luxembourg*, 9h.

MUSEK

Shaka Ponk, heavy metal, funk, hip-hop, punk, Rockhal, *Esch*, 8h - 17h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

88 Keys to Heaven, avec les élèves des classes de piano du conservatoire de la Ville de Luxembourg, Cercle Cité, *Luxembourg*, 10h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

Journée de clôture de la Semaine des cordes, avec des concerts-présentations des élèves des classes de cordes, conservatoire, *Luxembourg*, 10h - 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Friedhelm Flamme, récital d'orgue, œuvres de Stein, Reincken et Fink, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Concert ActArt, avec Sonja Neumann (récitante), Marie-Reine Nimax-Weirig (soprano) et Tatsiana Molakava (piano), « Winterreise » de Schubert, avec projection de 24 tableaux du cycle « Voyage d'hiver » de Joseph Probst, Villa Vauban, *Luxembourg*, 16h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu

WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

Dans le cadre du weekend de clôture de l'exposition « Art non figuratif ».

Them Muddy Brothers + Robert den Hartigh + Power Shake + Everyone Is Guilty + The Freeborn Brothers, punk rock, boogie, blues, folk, L'Entrepôt, Arlon (B), 18h. Tel. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

Chorale Sainte-Cécile Mamer, sous la direction de Sylvie Serra-Jacobs, Kinneksbond, Mamer, 19h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Karin Melchert et Andreas Hirschmann, soirée musico-gastronomique, Casa Fabiana, Luxembourg, 19h. Tél. 26 19 61 82. www.casafabiana.lu

Alba et Santi Careta, pop, Centre Català, Luxembourg, 19h15.

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Harmonie Victoria Téiteng, énnert der Leedung vum Gilles Burgund, bekannte Melodien aus Science-Fiction-Filmer, centre culturel Schungfabrik, Tétange, 20h. Reservatioun: www.hvt.lu

Salaputia Brass, Bläserdezett mit Schlagzeug, Werke unter anderen von Howart, Butterworth und Bourgeoise, conservatoire de musique, Esch, 20h. Tel. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

KT Tunstall, singer-songwriter, support: Laurel, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Dhafer Youssef Quartet, jazz, Cube 521, Marnach, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Erismena, opéra de Francesco Cavalli, sous la direction musicale de Leonardo García Alarcón, mise en scène de Jean Bellorini, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Tempus est iocundum, musique médiévale, sous la direction de Johny Fritz, avec Claude Reuter, Edmée Schonckert, Francine Fritz-Lorentz, John Pepper, Liane Coljon-Hames, Cary Greisch et Sven Kiefer, Théâtre du Centaure,

Luxembourg, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Harmonie municipale Mondorf-les-Bains et fanfare municipale Luxembourg-Bonnevoie, sous la direction d'Olivier Gravier et Romain Kerschen, œuvres de Chostakovitch, Collins, Webber et Williams, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Bhakti and Yen, singer-songwriter, Le Bovary, Luxembourg, 20h. Tel. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Altin Gün + Taxi Kebab + Fat Bald Turk, psyché, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Fred & The Healers, blues rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Osted + Mestre Band + Faust Project, indie rock, post-punk, Rocas, Luxembourg, 20h30. Tel. 27 47 86 20. www.rocas.lu

Sari Schorr & Band, Blues, Ducsaal, Freudenburg (D), 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducsaal.com

Maurus Twerenbold Non Harmonic Quartet, jazz, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tel. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

THEATER

Modestine Ekété, danse africaine contemporaine, Banannefabrik, Luxembourg, 14h.

Werwolf, Mythengroteske von Rebekka Kricheldorf, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Romeo und Julia, von William Shakespeare, inszeniert von Ryan McBryde, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

George Dandin, de Molière, mise en scène d'Anne Simon, avec Sophie Langevin, Mathieu Moro, Renelde Pierlot, Franck Sasonoff, Pitt Simon et Anouk Wagener, Kulturhaus Niederanven, Niederanven, 19h30. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu woxx.eu/dandin

Tamas Vamos, stand up comedy, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 19h30. www.deguddewellen.lu



Wunderbaren Jazz mit tunesischem Einschlag bringt das Dhafer Youssef Quartett an diesem Samstag, dem 30. März nach Marnach in den Cube521.

Play, chorégraphie de Sidi Larbi Cherkaoui et Shantala Shivalingappa, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Max Bird, humour, La Passerelle, Florange, 20h. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

Wilde, based on "Lady Windermere's Fan" by Oscar Wilde, directed by Jorge Andrade and Miguel Pereira, starring among others Carla Bolito, Maria Matos and Tiago Barbosa, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

Second-Hand Kannerkleeder, Fréijoer- a Summerkannerkleeder vun 2 bis 16 Joër, centre culturel et sportif, Junglinster, 9h.

Visite guidée du plateau du Kirchberg, Fonds Kirchberg, Luxembourg, 10h. Inscription obligatoire : info@fondskirchberg.lu ou tél. 26 43 45 10.

Visite guidée du bâtiment actuel avant le déménagement de la Bibliothèque nationale de Luxembourg, Bibliothèque nationale de Luxembourg, Luxembourg, 10h. Tél. 22 97 55-1. www.bnl.lu

Forum des jardinier, centre culturel de Bonnevoie, Luxembourg, 10h. Org. Centre for Ecological Learning Luxembourg.

Visite en langage simplifié, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 11h, 15h + 16h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu

Mercatus Phantasticus, Mittelaltertage, Eisenbahnhalle, Losheim am See (D), 11h30.

Shaping Shadows, atelier en famille, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 14h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu

routwäissgro, Projektion vum de Kuerzfilmer „Endlesch Vakanz“ vum Yann Tonnar, „En oppent Our“ vum Thierry Besseling a Loïc Tanson, „Ebrima am Pescatore“ vum der Catherine Richard an „Orquidea“ vum der Sandy Lorente, Kinosch, Esch, 18h. www.kulturfabrik.lu

Kabarettmeisterschaft, mit byebye und Georg Clementi, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

ERAUSGEPICKT



Fair Fashion Days

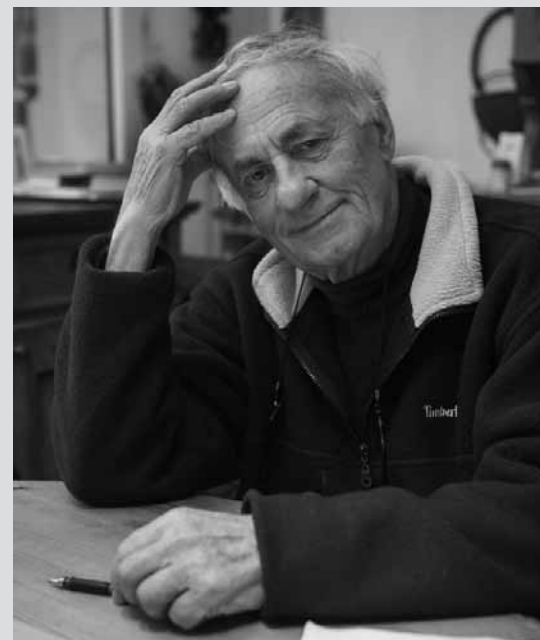
Lors de sa visite au Luxembourg en mars 2019, **Taslina Akhter, activiste et photographe bangladaise**, a mis en lumière la précarité persistante des travailleuses et travailleurs de l'industrie textile au Bangladesh, malgré les augmentations de salaire récentes qui maintiennent leur rémunération encore nettement en dessous du salaire vital. Harcèlement moral et sexuel, répression syndicale, travail des enfants, accidents à répétition, expositions à des substances toxiques et pollution sont d'autres problématiques de cette filière très complexe partout dans le monde. Apporter une réponse aux consommateurs-trices et offrir de nouvelles perspectives d'achats plus éthiques et responsables est au cœur de la campagne « **Rethink Your Clothes** » lancée par l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg et la Fondation Caritas, et mandatée par le

ministère des Affaires étrangères, Direction de la coopération. Dans ce contexte, l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg et la Fondation Caritas mettent en place un événement : les **Fair Fashion Days**, qui se dérouleront pendant **trois jours** avec des exposant-e-s de mode labellisée Fairtrade, GOTS et autres certifications ainsi que des créateurs-trices d'upcycling. Également au programme, un défilé de mode, une exposition ludique et interactive et des ateliers pour petit-e-s et grand-e-s. Les Fair Fashion Days auront lieu **les 5, 6 et 7 avril aux Rotondes** et rassembleront des acteurs-trices luxembourgeois-e-s et étrangers-ères engagé-e-s dans une démarche éthique. Cet événement offrira au public **la possibilité de faire des achats textiles en respectant les droits humains et en respectant l'environnement, ainsi que de développer un esprit critique sur la consommation.**

Mit Löwen, Soldaten und Engeln

In Kooperation mit dem Historischen Verein für die Saargegend e.V. lädt das Historische Museum Saar am **Dienstag, dem 2. April um 18h** zu einem **Vortrag von Gregor Scherf** (Landesdenkmalamt) **über Ehrenmale für Gefallene des 1. Weltkriegs im Saarland und ihre Geschichte ein.** Das Gedenken an den vor 100 Jahren beendeten Ersten Weltkrieg hat neben einer Vielzahl von Gedenkveranstaltungen, Forschungen und Erinnerungsinitiativen auch zu einem verstärkten Interesse an den Ehren- und Gedenkmalen geführt, welche im Saarland in sehr großer Zahl und sehr vielfältigen Ausprägungen anzutreffen sind. Die mannigfaltigen Gestaltungen und die darin implizierten Überzeugungen und Glaubensinhalte werden Gegenstand dieses Vortrags sein. Daneben wird aber auch auf die Geschichte dieser speziellen Monumente eingegangen, denen es nicht immer möglich war, kommenden Generationen zur Mahnung und zum Gedenken zu dienen, wie sich dies ihre Erbauer erhofft hatten. Neben den Ehrenmälern, die von Gemeinden und Vereinigungen errichtet wurden, geht der reich bebilderte Vortrag auch

auf die Schicksale der Regimentsehnenmaler ein, die gerade in Saarbrücken und Saarlouis mit mehreren Beispielen vertreten sind und deren Schicksale vor allem nach dem 2. Weltkrieg viele interessante Details bereithält. Der Vortrag findet **im Historischen Museum Saar, Saarbrücken** statt. **Der Eintritt ist frei.**



Les promesses suicidaires des transhumanistes

Fabriquer un être humain supérieur, artificiel, voire immortel, dont les imperfections seraient réparées et les capacités améliorées : telle est l'ambition du mouvement transhumaniste, qui prévoit **le dépassement de l'humanité grâce à la technique** et à l'avènement prochain d'un « homme augmenté » façonné par les biotechnologies, les nanosciences et la génétique. Avec **le risque de voir se développer une sous-humanité de plus en plus dépendante de technologies** qui modèleront son corps et son cerveau, ses perceptions et ses relations aux autres. Non pas l'« homme nouveau » des révolutionnaires, mais l'homme-machine du capitalisme. Bien que le discours officiel, en France, résiste encore à cette idéologie, le projet technico-scientifique avance discrètement. Qui impulse ces recherches ? Comment se développent-elles dans les champs médical, militaire et sportif ? Comment les débats démocratiques sont-ils éludés ? Comment faire face à des évolutions qui ne feront que renforcer les inégalités ? Surtout, quel être humain va naître de ces profondes mutations, de ces expérimentations brutales et hasardeuses sur notre espèce, dont Homo sapiens ne sortira pas indemne ? **Jacques Testart, biologiste et père scientifique du premier bébé éprouvette français** (Amandine, née en 1982) **développe une réflexion critique sur les avancées incontrôlées de la science et de la technique** dans ses nombreux écrits. L'Institut d'études européennes et internationales du Luxembourg et les Amis du Monde diplomatique Luxembourg l'invitent avec le soutien de Neimënster **le 4 avril à une conférence-débat** qui se déroulera **à partir de 18h15 à Neimënster.**



WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

SO, 31.3.

JUNIOR

Globbo oder ein fröhlicher Weltuntergang, Figurentheater Tearticolo (> 4 Jahre), Tufa, Trier (D), 10h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

De Ratefänger vun Hameln, espace découverte (4-8 ans), Philharmonie, Luxembourg, 11h + 15h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu AUSVERKAFT!

Les imposteurs, texte d'Alexandre Koutchewsky, mise en scène de Jean Boillot (> 12 ans), Nest, Thionville (F), 13h30 + 17h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr Dans le cadre du festival Semaine extra.

Hocus Pocus, danse, avec la cie Philippe Saire (> 7 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Venezuela, texte de Guy Helminger, mise en scène de Patrice Douchet (> 12 ans), Nest, Thionville (F), 15h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr Dans le cadre du festival Semaine extra.

De Grüffelo + Die rote Zora, mam Kannertheater vun der Artistekëscht, Veräinshaus Um Widdem, Kayl, 16h. Reservatioun: www.artistekescht.lu

Pronom, texte d'Evan Placey, mise en scène de Guillaume Doucet (> 13 ans), Nest, Thionville (F), 19h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr Dans le cadre du festival Semaine extra.

MUSEK

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Jean-Yves Ossonce, mit Felix Klieser (Horn), Werke von Weber, Strauss, Prokofiev und Magnard, Congresshalle, Saarbrücken (D), 11h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Trio Perfido + special guests, jazz, brasserie Wenzel, Luxembourg, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Konzert der Weltreligionen, mit unter anderen Stefan Reil (Akkordeon), Sitta Foehr (Sängerin), Chor der Universität von Luxemburg, synagoge, Luxembourg, 15h. Tel. 45 29 14 20. Org. Agir (Action groupe inter-religions), Luxembourg School of Religion & Society et ErwuesseBildung.

Tempus est iocundum, musique médiévale, sous la direction de Johny Fritz, avec Claude Reuter, Edmée Schonckert, Francine Fritz-Lorentz, John Pepper, Liane Coljon-Hames, Cary Greisch et Sven Kiefer, Théâtre du Centaure, Luxembourg, 16h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu



Er war noch niemals in New York, aber jetzt kommt er wenigstens - posthum - ins Artikuss nach Soleuvre: „Sahnemixx“ - die Udo-Jürgens-Tribute-Show an diesem Sonntag, dem 31. März.

Chorale Sainte-Cécile Mamer, sous la direction de Sylvie Serra-Jacobs, Kinneksbond, Mamer, 17h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Orchestre de chambre du Luxembourg, sous la direction de Lyonel Schmit, Kulturhaus Syrkus, Roodt-sur-Syre, 17h. Dans le cadre du festival Musek am Syrdall.

L'Orchestre du festival Les goûts réunis et Ensemble vocal du Luxembourg, sous la direction de Olivier Brault, avec Vincent Bernhardt (orgue), œuvres de Fux et Hændel, église, Lintgen, 17h.

Madama Butterfly, Oper von Giacomo Puccini, unter der musikalischen Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Cornelia Rainer, Theater Trier, Trier (D), 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Quintette Acelga, œuvres entre autres de Mozart, Haas et Dvorák, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 18h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Kay Ray, Pop, Tufa, Trier (D), 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

The Specials, punk rock/ska, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

SahneMixx, Udo-Jürgens-Tribute, Artikuss, Soleuvre, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

PARTY/BAL

Thé dansant, mam Jos Schartz an Yves Schmartz, Trifolion, Echternach, 15h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

THEATER

Modestine Ekété, danse africaine contemporaine, Banannefabrik, Luxembourg, 10h30.

Extravaganzen, Choreographien von David Dawson, Stijn Celis und Angelin Preljocaj, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 14h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Le quintette Acelga interprétera Mozart, Haas et Dvorák ce dimanche 31 mars au Cape.



WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

Play, chorégraphie de Sidi Larbi Cherkaoui et Shantala Shivalingappa, Arsenal, Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Autopsy, Text an Inszenierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 17h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran, Text von Éric-Emmanuel Schmitt, inszeniert von François Camus, Theater Trier, Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

KONTERBONT

18th International Record Fair, Rockhal, Esch, 11h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Mercatus Phantasticus, Mittelaltertage, Eisenbahnhalle, Losheim am See (D), 11h30.

Entre Rome et Bruxelles : traditions littéraires et musicales au temps de Van Loon, atelier pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Un fort pas comme les autres, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Langue : GB.

Alles, was Sie über Philine Blank wissen müssen, musikalische Lesung mit Katja Buschmann und Martin Hennecke, sparte4, Saarbrücken (D), 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de
Im Rahmen von Spartensprecher.

MO, 1.4.

JUNIOR

Venezuela, texte de Guy Helminger, mise en scène de Patrice Douchet (> 12 ans), Nest, Thionville (F), 10h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.

Blanche-Neige ou la chute du mur de Berlin, mise en scène de Samuel Hercule et Métilde Weyergans, musique originale de Timothée Jolly (> 8 ans), Nest, Thionville (F), 14h30 + 20h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.

KONFERENZ

Vivre-ensemble : notre cadre de vie dans nos mains, avec François Bausch, Carole Dieschbourg, Sam Tanson et Claude Turmes, d'Coque, Luxembourg, 18h30. Tél. 43 60 60-1. www.coque.lu
Org. Order of Architects and Consulting Engineers.

Lëtzebuurger Musek am 19. Joerhonnert aus enger museksethnologescher an historiographescher Perspektiv, mam Damien Sagrillo, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 19h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu
Am Kader vum Konferenzzyklus „Kulturgeschichte Lëtzebuerg“.

MUSEK

Lukas Rieger, Pop, Garage, Saarbrücken (D), 19h. www.garage-sb.de ABGESAGT!

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Jean-Yves Ossonce, mit Felix Klieser (Horn), Werke von Weber, Strauss, Prokofiev und Magnard, Congresshalle, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Querbeat, brass, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Juraj & Jakub Czimmerovic, récital de violon et piano, œuvres de Bartók, Brahms, Poulenc et Ravel, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Mirrar + Bad For You, electronica, alternative, indie, pop, Rocas, Luxembourg, 20h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu

The Tip, rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

THEATER

COVER Love, Death and Polar Bears, One-Woman-Show mit Catherine Elsen, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

DI, 2.4.

JUNIOR

Mäin Hausdëier, Bastelatelier (4-10 Joer), Kulturhuef, Grevenmacher, 14h - 17h. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Aschreiwung erwünscht.

Is There Life on Mars? Mise en scène de Héloïse Meire, scénographie de Cécile Hupin (> 14 ans), Nest, Thionville (F), 14h + 19h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.

Change Me, mise en scène de Camille Bernon (> 15 ans), Théâtre en bois, Thionville (F), 14h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.

Mir bitze fir Ouschteren, (6-14 Joer), Kulturhaus Niederanven, Niederanven, 14h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu

Hocus Pocus, danse, avec la cie Philippe Saire (> 7 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Blanche-Neige ou la chute du mur de Berlin, mise en scène de Samuel Hercule et Métilde Weyergans, musique originale de Timothée Jolly (> 8 ans), Nest, Thionville (F), 15h30. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.

Le ciel est par-dessus le toit, théâtre musical et gestuel avec la cie Pic et Colegram (2-4 ans), Kulturhaus Niederanven, Niederanven, 17h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu

KONFERENZ

GEM Day: Girls Exploring Math, with Béatrice de Tilière (Paris-Dauphine University),

Inklusion von oben: Der Hornspieler Felix Klieser tritt an diesem Sonntag, dem 31. März und am 1. April mit dem Saarländischen Staatsorchester in der Congresshalle in Saarbrücken auf - unter der Leitung von Jean-Yves Ossonce.



WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

Université du Luxembourg, Campus Belval, Esch, 9h30. www.uni.lu

Water: The Critical Element to Achieve the Agenda 2030 and the Sustainable Development Goals, with Stefan Uhlenbrook (United Nations World Water Assessment Programme), Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 17h30. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

ERAUS Mit Löwen, Soldaten und Engeln - Ehrenmale für Gefallene des 1. Weltkriegs im Saarland und ihre Geschichte, mit Gregor Scherf (Landesdenkmalamt), Historisches Museum Saar, Saarbrücken (D), 18h. Tél. 0049 681 5 06 45 01. historisches-museum.org

MUSEK

Dock in Absolute, avec Jean-Philippe Koch (piano), David Kintziger (bass) et Michel Mootz (drums), Philharmonie, Luxembourg, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre des Lunch Concerts.

Concert-conférence ActArt : De l'orée aux ténèbres, avec Laurence Koch (violin), Cathy Krier (piano) et François Marcaud (commentateur), œuvres de Beethoven, Brahms et Saint-Saëns, Cercle Cité, Luxembourg, 19h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

Anne Paceo, jazz, avec Ann Shirley, Florent Mateo (chant), Pierre Perchaud (guitare), Christophe Panzani (saxophone) et Tony Paeleman (claviers), Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Der Weg einer Freiheit, black metal, support: Au-dessus + The Devil's Trade, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Steve Fister Band, blues rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Kotaro Fukuma, récital de piano, Foyer européen, Luxembourg, 20h.

Hooverphonic, trip-hop, Rockhal, Esch, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

COVER Love, Death and Polar Bears, One-Woman-Show mit Catherine Elsen, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 10h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

© YOJI ABE



Elle est suisse, iranienne, allemande et vit au Luxembourg : la chanteuse Sitta présentera en exclusivité son premier album solo le 3 avril à l'opderschmelz de Dudelange.

Alles Féik oder wat? Kabarä mat de Makadammen, Artikuss, Soleuvre, 20h. Tél. 59 06 40. www.artikuss.lu

J'ai pris mon père sur mes épaules, de Fabrice Melquiot, mise en scène d'Arnaud Meunier, avec entre autres Rachida Brakni et Philippe Torreton, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Amitiés sincères, de Stephan Archinard et François Prévôt-Levgonie, mise en scène de Michel Israël, maison de la culture, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be COMPLET !

KONTERBONT

Grand H, Vorführung des Dokumentarfilms von Frédérique Buck (L 2018. O.-Ton + Ut.), centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 19h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Découvrez qui sont vos ancêtres, atelier de généalogie avec Alphonse Wagner, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 19h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Inscription obligatoire : archive@differdange.lu

Geisternächte, Lesung mit André Mumot, Lycée Michel Lucius, Luxembourg, 19h.

Geschichten aus der Uucht, mat Jerry Grün a Jos Mousel, Musée « A Possen », Bech-Kleinmacher, 19h30. Tél. 23 69 73 53. www.musee-possen.lu
Am Kader vum Konferenzzyklus „Wou d'Rief laanscht d'Musel ...“.

Choraoke, mat Andy Loor, Lynn Berchem, Bob Minette, Claude Zeimes an Tom Heck, De gudde Wëllen, Luxembourg, 19h30. www.deguddewellen.lu

MI, 3.4.

JUNIOR

Schiefer, Schmuck und Co, Bastelatelier (7-12 Jahre), Vereinsbau,

Stolzembourg, 14h30.
Einschreibung erforderlich:
beatrice.casagranda@naturpark-our.lu
oder Tél.: 90 81 88-635
Org. Naturpark Our.

Change Me, mise en scène de Camille Bernon (> 15 ans), Théâtre de bois, Thionville (F), 19h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
Dans le cadre du festival Semaine extra.

KONFERENZ

Les villes et les régions ont besoin de l'UE - l'UE a besoin des villes et des régions, avec Karl-Heinz Lambertz, Maison de l'Union européenne, Luxembourg, 17h30. Tél. 43 01 37 83-3. Inscription obligatoire : comm-rep-lux@ec.europa.eu ou tél. 43 01 34-925.

Le Japon, une histoire de l'art d'aujourd'hui, avec Christian Mosar, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 19h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Langue : L.

Woher und wohin, Lesung und Gespräch mit Elise Schmit und Saša Stanišić, Centre national de littérature, Mersch, 19h30. Tél. 32 69 55-1. cni.public.lu

Auswege aus der globalen Krise? Wie unsere Gesellschaften sich verändern können, mit Fabian Scheidler, Center for Ecological Learning Luxembourg, Beckerich, 20h. www.cell.lu

MUSEK

Der Rosenkavalier, Komödie mit Musik von Richard Strauss, inszeniert von Jakob Peters-Messer, unter der musikalischen Leitung von Roger Epple und Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Luxembourg Brass Ensemble, œuvres entre autres de Holst, Gnad et Mandel, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Claire Parsons & Eran Har Even, récital de chant et guitare, Kinneksbond, Mamer, 19h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Armide, tragédie en musique de Jean-Baptiste Lully, remaniée par Louis-Joseph Francœur, sous la direction d'Hervé Niquet, avec le Concert spirituel, Arsenal, Metz (F),

WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.



Étoile montante du jazz luxembourgeois, la chanteuse Claire Parsons a trouvé le chemin du nord du pays et atterrira avec son quintette au Prabbeli de Wiltz le 4 avril et figure au programme du Kopstal Jazz Festival, le 5 avril..

20h - 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Sitta: Part of Me, CD release,
centre culturel régional opderschmelz,
Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-811.
www.opderschmelz.lu

Flashdance, Musical von Robert Cary
und Robbie Roth, Rockhal, *Esch*, 20h.
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Nolan the Ninja + M-Dot, hip hop,
Rotondes, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Fredrik Kinbom and Bartleby
Delicate, singer-songwriter, église,
Hollenfels, 20h.

Sun June, pop, De Gudde Wëllen,
Luxembourg, 20h30.
www.deguddewellen.lu

Fred Barreto and Markuz
Walach, acoustic blues, Le Bovary,
Luxembourg, 21h. Tél. 27 29 50 15.
www.lebovary.lu

THEATER

3 du Trois, « Dualité », chorégraphie
de Jean-Guillaume Weis et exposition
de Jeff Budsy, Banannefabrik,
Luxembourg, 19h.

Mettlach, Recherche-Projekt von
Magali Tosato und Lydia Dimitrow,
inszeniert von Magali Tosato,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Mais sois sans tweet, de et avec
Claude Frisoni, mise en scène de
Fabienne Zimmer,
Théâtre ouvert Luxembourg,
Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66.
www.tol.lu

J'ai pris mon père sur mes épaules,
de Fabrice Melquiot, mise en scène
d'Arnaud Meunier, avec entre autres
Rachida Brakni et Philippe Torreton,
Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Roberto Zucco, de Bernard-Marie
Koltès, mise en scène et scénographie
de Paul-Émile Fourny,
Opéra-Théâtre Metz-Métropole,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr

Beier & Hang: Bekloptimierung,
Kabarett, Tufa, *Trier (D)*,
20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

KONTERBONT

Arch Summit, Luxexpo - The Box,
Luxembourg, 9h. www.thebox.lu

Journalismus und Wahrheit,
Rundtischgespräch mit Michel Pauly,
Nico Graf, Ines Kurschat, Pol Schock
und Léon Zeches, Université du
Luxembourg, campus Limpertsberg,
bâtiment des sciences, *Luxembourg*,
19h. Tél. 46 66 44-60 00. www.uni.lu

DO, 4.4.

JUNIOR

Mäin Hausdéier, Bastelatelier
(4-10 Joer), Kulturhuef, *Grevenmacher*,
14h - 17h. Tél. 26 74 64-1.
www.kulturhuef.lu
Aschreibung erwünscht.

KONFERENZ

**Hope and Anger: An Experiment on
Inequality and Antisocial Behavior**,
with Maria Bigoni (University of
Bologna), Université du Luxembourg,
JFK Building, *Luxembourg*, 12h30.

La Cour des comptes européenne :
**Henri Grethen vous dévoile si
l'argent du contribuable est
bien utilisé**, Maison de l'Union
européenne, *Luxembourg*, 17h30.
Tél. 43 01 37 83-3.
Inscription obligatoire :
comm-rep-lux@ec.europa.eu ou
tél. 43 01 34-925.

ERAUS Les promesses suicidaires
des transhumanistes,

avec Jacques Testart, Neimënster,
Luxembourg, 18h15. Tél. 26 20 52-1.
www.neimenster.lu
Org. Institut d'études européennes et
les amis du Monde diplomatique.

Israelbezogener Antisemitismus,
mit Jan Riebe (Amadeu Antonio
Stiftung Berlin), VHS Domfreihof,
Trier (D), 20h.

MUSEK

Die Csárdásfürstin, Operette
von Emmerich Kálmán, Leo Stein
und Bela Jenbach, inszeniert von
Erik Petersen, Saarländisches
Staatstheater, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Kissin' Dynamite, heavy metal,
support John Diva & The Rockets of
Love, Garage, *Saarbrücken (D)*, 19h30.
www.garage-sb.de SOLD OUT!

Mr Oizo + Myd + Basstone + guests,
électro, BAM, *Metz (F)*, 19h30.
Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Chump + Your Wild Years + Hitch & Go,
punk, L'Entrepôt, *Arlon (B)*,
20h. Tél. 0032 63 45 60 84.
www.entrepotarlon.be

Betsy Dentzer & Toneclash,
Erzielkonscht a Musek, Kinneksbond,
Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100.
www.kinneksbond.lu

Groundation, reggae, support: Eliasse,
Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu

**Orchestra of the Age of
Enlightenment & Choir of the Age of
Enlightenment**,
sous la direction de Simon Rattle,
« Johannes Passion » de Bach,
Philharmonie, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Michel Reis Trio, De gudde Wëllen,
Luxembourg, 20h.

Claire Parsons Quintet, Jazz,
Pop, Brandbau, *Wiltz*, 20h.
www.prabbeli.lu

Falling Serenade, melodic hardcore,
Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51.
www.rockhal.lu

Flashdance, Musical von Robert Cary
und Robbie Roth, Rockhal, *Esch*, 20h.
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Irina Holzinger, folk, pop,
Casino 2000, *Mondorf*, 21h.
Tél. 23 61 12 13. www.casino2000.lu

THEATER

Werwolf, Mythengroteske
von Rebekka Kricheldorf,
inszeniert von Bettina Bruinier,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Total am Bësch, mam Kabar Ö,
centre culturel régional opderschmelz,

WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

Dudelange, 20h. Tel. 51 61 21-811.
www.opderschmelz.lu

George Dandin, de Molière,
mise en scène d'Anne Simon,
avec Sophie Langevin, Mathieu Moro,
Renelde Pierlot, Franck Sasonoff,
Pitt Simon et Anouk Wagener,
Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21.
www.cube521.lu
woxx.eu/dandin

Mais sois sans tweet,
de et avec Claude Frisoni,
mise en scène de Fabienne Zimmer,
Théâtre ouvert Luxembourg,
Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66.
www.tol.lu

Mord im Orient Express,
nach dem gleichnamigen Roman von
Agatha Christie, Choreografie von
Demis Volpi, Juanjo Arqués,
Craig Davidson und Xenia Wiest,
mit dem NRW Juniorballett,
Centre des arts pluriels Ettelbruck,
Ettelbruck, 20h. Tel. 26 81 26 81.
www.cape.lu

Roberto Zucco, de Bernard-Marie
Koltès, mise en scène et scénographie
de Paul-Émile Fourny,
Opéra-Théâtre Metz-Métropole,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr

Le dieu du carnage, de Yasmina Reza,
mise en scène de Frank Hoffmann,
avec entre autres Valérie Bodson,
François Camus et Jeanne Werner.
Introduction à la pièce
par Betty Belais à 19h30,
Théâtre national du Luxembourg,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1.
www.tnl.lu

Andrea Volk: Feier-Abend!
Büro und Bekloppte Überleben 4.0,
Kabarett, Tufa, *Trier (D)*,
20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Pierre-Emmanuel, alias P.E., humour,
centre culturel Aalt Stadhaus,
Differdange, 20h30. Tél. 5 87 71-19 00.
www.stadhaus.lu

Développe ! Spectacle d'improvisation
théâtrale, Escher Kafé, *Esch*, 20h30.

FR, 5.4.

KONFERENZ

Interpréter la photo, avec Alexandre
Castant (École nationale supérieure
d'art de Bourges), Cité Auditorium,
Luxembourg, 17h30. Tél. 47 96 51-33.
www.cerclecite.lu

Dans le cadre du cycle de conférences
« Le sens de l'interprétation ».

**Außergewöhnliche Frauen -
außergewöhnliche Berufe**, mit der
Bookerin Trixi Hussong, Frauen/
Gender-Bibliothek Saar, *Saarbrücken*,
18h30.

MUSEK

Modern Times, sous la direction
de Guy Frisch et Marcel Lallemand,
œuvres entre autres de Cage,
Lindenberg et Kraus, conservatoire,
Luxembourg, 18h. Tél. 47 96 55 55.
www.conservatoire.lu

**Concert des enseignant-e-s de
l'école de musique de Differdange**,
baroque, pop, jazz,
centre culturel Aalt Stadhaus,
Differdange, 19h. Tél. 5 87 71-19 00.
www.stadhaus.lu

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi,
inszeniert von Maximilian von
Mayenburg, unter der musikalischen
Leitung von Stefan Neubert,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Kopstal Jazz Festival, avec entre
autres Claire Parsons, Greg Lamy et
Maxime Bender, centre Wirtspesch,
Kopstal, 19h30.

Orchestre national de Metz,
sous la direction de David Reiland,
avec Aurélien Pascal, œuvres de
Tchaïkovsky et Bartók, Arsenal,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

**Und hab so große Sehnsucht
doch**, Lieder und Balladen von
unter anderen Helen Buchholtz
und Catherine Kontz, mit Gerlinde
Sämann (Sopran) und Claude Weber
(Klavier), sowie Vorführung des
Dokumentarfilms von Anne Schiltz,
Centre des arts pluriels Ettelbruck,
Ettelbruck, 20h. Tel. 26 81 26 81.
www.cape.lu

Noa Moon, pop, support: Nerd,
L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h.
Tel. 0032 63 45 60 84.
www.entrepotarlon.be

**7th Heaven / Das Glück in der
Mansarde**, ciné-concert avec
projection du film muet de Frank
Borzage (1927) sous la direction
de Vincent Peirani, avec Federico
Casagrande (guitare), Émile Parisien
(saxophone) et Stéphane Edouard
(percussion), Philharmonie,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Flashdance, Musical von Robert Cary
und Robbie Roth, Rockhal, *Esch*, 20h.
Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

JJ Gitans, gypsy jazz, Le Bovary,
Luxembourg, 20h. Tel. 27 29 50 15.
www.lebovary.lu

Hamza, hip hop, Rockhal, *Esch*,
20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu
CANCELLED!

Mike Stern and Dave Weckl Band,
fusion, Spirit of 66, *Verviers (B)*,
20h30. Tel. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be SOLD OUT!

Flynt, rap, Les Trinitaires, *Metz (F)*,
20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr ANNULÉ !

Jungle Juice, rock, after-party with
DJ Haasi aka Manon, Flying
Dutchman, *Beaufort*, 21h.

PARTY/BAL

RootsTown Prefest Party, reggae,
hip hop, De Gudde Wellen,

Luxembourg, 20h.
www.deguddewellen.lu
Part of the RootsTown
Festival Luxembourg.

THEATER

Politisch korrekt, Schauspiel von
Salomé Lelouch, inszeniert von
Manfred Langner,
Europäische Akademie für
Bildende Kunst, *Trier (D)*, 19h30.
Tel. 0049 651 99 84 60.
www.eka-trier.de

Die Reise in die Hoffnung,
Tanztheater von Roberto Scafati,
Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30.
Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Werwolf, Mythengroteske
von Rebekka Kricheldorf,
inszeniert von Bettina Bruinier,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Le jazz sera au centre de toute l'attention lors du Kopstal Jazz Festival, avec entre autres
Jeff Herr - le 5 avril au centre Wirtspesch.



WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04.

Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig?

Kammerspiel nach dem Roman von Dave Eggers, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Autopsy, Text an Inszenierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Vanitas. Live Fast, Never Digest, de Sandy Flinto et Pierrick Grobety, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Das zweite Ich, nach einem Traum von Walter Benjamin, inszeniert von Frank Soehnle, mit dem Figurentheater Tübingen, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tel. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Roberto Zucco, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène et scénographie de Paul-Émile Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

Le dieu du carnage, de Yasmina Reza, mise en scène de Frank Hoffmann, avec entre autres Valérie Bodson, François Camus et Jeanne Werner. Introduction à la pièce par Betty Belais à 19h30, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Originaire de Louisiane, Larry Garner parcourt les routes du blues depuis quelques décennies. Le 6 avril, il fera un stop au Ducaal de Freudenburg en Allemagne.

**KONTERBONT**

ERAUS Fair Fashion Days, marché, Rotondes, *Luxembourg*, 9h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Il mostro, projection du film de Roberto Benigni (I/F 1996. 112'. V.o.), cercle culturel Eugenio Curiel, *Luxembourg*, 19h. Dans le cadre de CineCuriel.

Des textes à dire et à partager, lecture autour de Jean Vodaine et Edmond Dune, avec Myriam Sunnen, Centre national de littérature, *Mersch*, 19h30. Tél. 32 69 55-1. cni.public.lu

Un monde positif, projection du documentaire de Pascale Sury et Jonathan Bradfer (F 2018. 98'), maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be COMPLET !

SA, 6.4.**JUNIOR**

Gold am Strand, Science-Club Workshop (11-13 Jahre), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 9h30. Tel. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Einschreibung erforderlich: science-club@mnhn.lu

Bib fir Kids, Liesungen (3-6 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 11h + 14h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu
Aschreiwung erwünscht: Tel. 5 87 71-19 20.

Élémentaire ma chère expo, atelier de bricolage (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

Bib fir Kids, Liesungen (7-9 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h30. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu
Aschreiwung erwünscht: Tel. 5 87 71-19 20.

MUSEK

Ines Schüttengruber, récital d'orgue, œuvres de Mendelssohn, Bach et Buxtehude, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Flashdance, Musical von Robert Cary und Robbie Roth, Rockhal, *Esch*, 15h + 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Gungfly + Overhead + Franck Carducci, prog, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 16h. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Henning Wehland, rock, support: Sebel, Garage, *Saarbrücken (D)*, 19h30. www.garage-sb.de

Harmonie Éilereng, unter der Leitung von Claude Weiland, mit Daniela Dell'Uomo (Gesang), Armand Thies (Gesang) und einem Streicherensemble, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

Michel Cloup, singer-songwriter, support: Tuscaloosa, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h. Tel. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

Orchestre philharmonique du Luxembourg et étudiant-e-s des conservatoires du Luxembourg, sous la direction d'Eduardo Strausser, œuvres de Chostakovitch, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Pale Grey + Lou & Dust, Indie, Elektro Pop, Brandbau, *Wiltz*, 20h. www.prabbeli.lu

Nessi Tausendschön, Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Celeste + Tess + DCA, hardcore, metal, black metal, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Charlotte Bridge, CD release, support: Affinity Kit and C'est karma, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h30. www.deguddewellen.lu

Rimini Trio, rock, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tel. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

¿Who's The Cuban? + Lova Mi Amor, jazz, pop latino, cha cha cha, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Les Wiggles, chanson française et humoristique, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

Larry Garner, Blues, mit Norman Beaker Band, Ducaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

THEATER

Vanitas. Live Fast, Never Digest, de Sandy Flinto et Pierrick Grobety, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Der Kitzel der sexuellen Genügsamkeit, „Thrill of the Chaste“ von Adey Ramsel, mit dem Katz-Theater, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Otto Nicolai, unter der Leitung von Wouter Padberg, inszeniert von Jens Pesel, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Gogol & Mäx, Concerto Humoroso, mit Christoph Schelb und Max-Albert Müller, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Roberto Zucco, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène et scénographie de Paul-Émile Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

Le dieu du carnage, de Yasmina Reza, mise en scène de Frank Hoffmann, avec entre autres Valérie Bodson, François Camus et Jeanne Werner. Introduction à la pièce par Betty Belais à 19h30,

WAT ASS LASS | 29.03. - 07.04. / AVIS



Schmonzetten, Intrigen und andere kostümierten Köstlichkeiten erwarten das Publikum mit „Die lustigen Weiber von Windsor“ – am 6. April im Theater Trier.

Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Charakterkapp gesicht, e Stéck an 3 Akten vum Robert Clees, Veräinshaus, *Remich*, 20h.

KONTERBONT

ERAUS Fair Fashion Days, marché, Rotondes, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Eat it, Street Food Festival, Rotondes, *Luxembourg*, 12h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Shaping Shadows, atelier en famille, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 14h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu

Mit Genuss-Spaziergängen die Natur neu und intensiv erleben, Naturpark Our, *Hosingen*, 14h. Einschreibung erforderlich: reception@naturpark-our.lu oder Tél.: 90 81 88 -1.

Zauberhafte Natur - Fréijoersgeschichten, mat der Muriel Nossem, Biodiversum, *Remerschen*, 14h.

Route 66, Treff für LGBTIQ-A-Jugendliche und Erwachsene bis 27 Jahre, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 17h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

SO, 7.4.

JUNIOR

Transmission, magie participative et théâtrale (> 14 ans), Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 15h - 17h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Tabaluga - oder die Reise zur Vernunft, Musical (> 4 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 17h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

MUSEK

Sur écoute, jazz, avec Grégory Sallet (saxophones), Matthieu Roffé (piano) Bertrand Beruard (contrebasse) et Kevin Lucchetti (batterie), brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Maxime Bender, Jazz, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 17h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu
Im Rahmen des Festivals „Musek am Syrdall“.

Chorale Saint-Michel, sous la direction de Gerry Welter, avec l'orchestre Estro armonico, œuvres de Haydn et Pergolèse, église Saint-Michel, *Luxembourg*, 17h. Réservation: Tél: 30 91 78 (de 10h à 12h)

Elysée String Quartet & Julia Thornton, récital de soprano et cordes, Valentiny Foundation, *Remerschen*, 17h. www.valentiny-foundation.com

Der Rosenkavalier, Komödie mit Musik von Richard Strauss, inszeniert von Jakob Peters-Messer, unter der musikalischen Leitung von Roger Epple und Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Subway to Sally, Folk Rock, Garage, *Saarbrücken (D)*, 19h. www.garage-sb.de

THEATER

Romeo und Julia, von William Shakespeare, inszeniert von Ryan McBryde, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Der Kitzel der sexuellen Genügsamkeit, „Thrill of the Chaste“ von Adey Ramsel, mit dem Katz-Theater, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Keen Auskommes mam Akommes, mat de Pompjeesfrënn Holler-Bënzelt-Brëidelt, Cube 521, *Marnach*, 18h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Hotel Deluxe en Bourg, comédie burlesque avec Tiphane Devezin, Alain Holtgen et Jean-Paul Bissieux, Théâtre Le 10, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

Le dieu du carnage, de Yasmina Reza, mise en scène de Frank Hoffmann, avec entre autres Valérie Bodson, François Camus et Jeanne Werner. Introduction à la pièce par Betty Belais à 16h30, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

Mosellandschaft beim Haff Réimech, Führung mit Tom Loschetter, Biodiversum, *Remerschen*, 9h30.

Eat it, Street Food Festival, Rotondes, *Luxembourg*, 12h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Konschttraatsch, visite guidée, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

2001: A Space Odyssey, projection du film de Stanley Kubrick (USA/GB 1968. 141'. V.o.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 18h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

Ministère de l'Agriculture de la Viticulture et du Développement rural

Administration des services vétérinaires

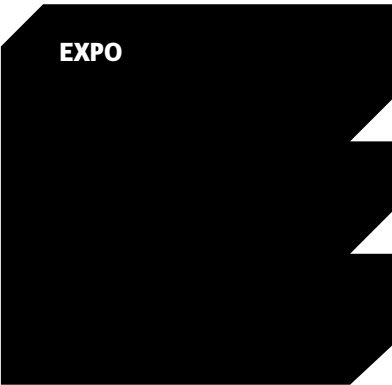
Offre d'emploi

Un poste de médecin-vétérinaire (m/f) à durée complète, sera prochainement vacant à l'Administration des services vétérinaires.

Le nouveau titulaire à ce poste sera recruté parmi les médecins-vétérinaires agréés au sein de l'Union européenne, et devra avoir une pratique professionnelle de 5 ans au minimum.

Les demandes d'emploi, auxquelles sont à joindre une notice biographique et une copie du diplôme, sont à adresser au directeur de l'Administration des services vétérinaires, 7b, rue Thomas Edison, boîte postale 1403, L-1014 Luxembourg, pour le 8 avril 2019 au plus tard.

Pour tous renseignements complémentaires, les candidat(e)s voudront s'adresser au directeur de l'Administration des services vétérinaires, tél. 2478 2538 ou 2478 2539.



EXPO



Marie-France Goerens fait son Lou Reed avec formalisme : « Wild Walks to Poetic Forms », jusqu'au 5 mai au cloître Lucien Wercollier de Neimënster.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire (128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen (parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Bitter Years (château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h. Fermé jusqu'au 28.2.*

The Family of Man (montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h. Fermé jusqu'au 28.2.*

Arlon (B)

Japon - Dedans dehors
LAST CHANCE collection privée d'œuvres et d'objets représentatifs de l'art et de l'artisanat du Japon, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 31.3, ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

Magali Piette : Faces of Dust
photographies, maison de la culture (parc des Expositions, 1. Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 5.5, ma. - di. 14h - 18h.*

Visionarium
illustrations, planches de BD, œuvres entre autres de Sonia Ansiaux, Estelle Krier et Pierre de Wachter, maison de la culture (parc des Expositions, 1. Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 5.4, ma. - di. 14h - 18h.*

Bettembourg

Marie-Pierre Trauden-Thill
NEW peintures, Parc merveilleux (rte de Mondorf), *du 30.3 au 28.4, tous les jours 11h - 17h.*

Vernissage ce ve. 29.3 à 18h.

Clervaux

Charles Fréger : Yokainoshima - Island of Monsters
photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 24.10, en permanence.*

Henrik Spohler : The Third Day
LAST CHANCE photographies, Schlassgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.3, en permanence.*

Isabelle Graeff : Exit
photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.9, en permanence.*

Kati Bruder: Wir anderen
Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5., täglich.*

Mårten Lange : Citizen
photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 12.4, en permanence.*

EXPO

**Peter Bialobrzeski:
Heimat & die zweite Heimat**

Fotografien, Arcades II
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),
bis zum 17.9., täglich.

**Susan Barnett :
Not in Your Face**

photographies, Arcades I
(Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 27.9, en permanence.

Dudelange**Contrastes**

Werke von Éric Chomis, Bertrand Ney
und Pit Wagner, galerie 39
(39, rue de Hellange. Tél. 661 51 64 86),
*bis zum 11.4., Fr. - So. 9h - 12h +
14h - 18h und nach Vereinbarung.*

Ezio D'Agostino : NEOs

photographies,
Centre national de l'audiovisuel
(1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1),
jusqu'au 9.6, ma. - di. 10h - 22h.

**Jan Zychlinski:
Jenseits der Grenzen**

Fotografie, Centre de documentation
sur les migrations humaines
(Gare de Dudelange-Usines.
Tél. 51 69 85-1), *bis zum 14.7., Do. - So.
15h - 18h.*

Echternach**Auf den Spuren unserer
Vorfahren**

LAST CHANCE Zeitgenössische Kunst
der australischen Aborigines im
Dialog mit vergoldeten Skulpturen
aus Südtirol im Renaissance-Stil,
Trifolion (2, porte Saint-Willibrord.
Tél. 26 72 39-1), *bis zum 31.3.,
eine Stunde vor und während der
Veranstaltungen.*

Esch**La grève de 1942**

LAST CHANCE Musée national de
la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette), *jusqu'au 31.3,
ve. - di. 14h - 18h.*

**Manette Fusenig:
Wir sind an Bord**

Rauminstallation, Musée national de
la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette), *bis zum 31.8.,
Di. - So. 14h - 18h.*

Friedbusch**Pit Nicolas,
Laurent Nunziatini et
Nico Thurm**

peintures et sculptures,
galerie d'art um Fridbësch
(6, um Fridbësch. Tél. 621 50 77 95),
jusqu'au 14.4, sa. + di. 15h - 18h.

Luxembourg**Amaury Berillon,
Antoine Dufilho,
J. Jayet et
Yassine Mekhnache**

peintures et sculptures, galerie Vallart
(20, av. de la Porte Neuve.
Tél. 0033 6 32 25 96 32), *jusqu'au 6.7,
lu. - sa. 9h - 18h.*

**André Depienne :
Rock History**

LAST CHANCE peintures,
galerie d'art contemporain Am Tunnel
(16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73),
*jusqu'au 31.3, ve. 9h - 17h30,
di. 14h - 18h.*

**Anita Wünschmann:
Struktur und Reflexion -
Cité des sciences Esch-Belval**

Fotografien, Forum da Vinci
(6, bd Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 45 13 54), *bis zum 30.5., Mo. - Fr.
9h - 12h + 14h - 16h.*

**Anne Lindner et
Christian Neuman :
Into the Deep**

peintures, Mob-Art Studio
(56, Grand-Rue), *jusqu'au 13.4,
ma. - sa. 10h30 - 18h30 et
sur rendez-vous.*

Art non figuratif

LAST CHANCE peintures, illustrations
et sculptures de Roger Bertemes,
Théo Kerg, Joseph Probst,
Lucien Wercollier et Luc Wolff,
Villa Vauban (18, av. Émile Reuter.
Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 31.3,
ve. 10h - 21h, sa. + di. 10h - 18h.*

*Visites guidées ve. 18h (F),
sa. 15h (GB) et di. 15h (D).
Visite guidée « Les artistes
luxembourgeois et la Nouvelle École
de Paris » ce ve. 29.3 à 18h30 (F).*

*« Cette rétrospective à la Villa Vauban
n'en est que plus indispensable,
entre trésors cachés et perles
reconnues. » (Christophe Chohin)*

**Bert Theis :
Building Philosophy -
Cultivating Utopia**

NEW rétrospective,
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),
*du 2.4 au 25.8, je. - lu. 10h - 18h,
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries)
ou 23h (café).*

Book launch ce vendredi 29.3 à 17h.

*Vernissage ce ve. 29.3 à 18h suivi d'un
concert avec Mark Uncle Band à 20h.*

**Bert Theis : OUT (Office for
Urban Transformation)**

NEW installation,
Luxembourg Center for Architecture
(1, rue de l'Académie. Tél. 42 75 55),
*du 31.3 au 26.4, ma. + me. 11h - 17h,
je. 11h - 18h, ve. 11h - 16h, sa. 11h - 15h.*

*Table ronde « Fight Specific »
avec Angelo Castucci, Gerald Raunig
Marco Scotini et Elvira Vannini
ce samedi 30.3 à 16h.*

Vernissage ce sa. 30.3 à 17h30.

Bert Theis : Utopian City

NEW impression numérique sur
vinyle, parvis - Rotondes
(façade Black Box), *du 31.3 au 25.8,
en permanence.*

Vernissage ce sa. 30.3 à 18h30.

Buveurs de quintessences

exposition collective avec des œuvres
entre autres de Fortner Anderson,
Adriana Dismar et Stéphane La Rue,
Casino Luxembourg - Forum d'art
contemporain (41, rue Notre-Dame.
Tél. 22 50 45), *jusqu'au 7.4,
me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne
jusqu'à 23h.*

Was die Gesellschaft zusammenhält: Die Fotografin Kati Bruder hat sich mit „Wir anderen“ damit auseinandergesetzt – zu sehen im Bra’Haus in Klerf bis zum 16. Mai.



EXPOTIPP

PHOTOS : © SUZAN NOESEN



VIDÉO

Vivre ensemble

Florent Toniello

Le court métrage « Livre d'heures » de Suzan Noesen est actuellement présenté dans la BlackBox du Casino. Peut-être pas une vidéo d'art, mais un touchant plaidoyer cinématographique pour la solidarité intergénérationnelle.

C'est une réalité désormais connue : nombre de vidéos que propose la BlackBox du Casino - Forum d'art contemporain appartiennent plus au registre du cinéma qu'à celui... de l'art contemporain. À tel point que lundi dernier, avant une projection dont l'imminence était annoncée par un décompte, on pouvait même entendre un couple anglophone plaisanter sur l'absence de pop-corn. Mais si « Livre d'heures » est d'abord un film de fiction écrit et scénarisé - la preuve en est le soutien affiché du Film Fund -, il ne dénote pas pour autant dans ces lieux consacrés à l'art.

En effet, le film offre à voir en partie le processus de création d'une

artiste : Suzan Noesen s'y met en scène lors de la préparation d'une toile pour une exposition. Les livres d'heures du Moyen Âge, d'ailleurs, étaient des recueils souvent illustrés avec talent. Et s'ils étaient d'abord destinés à l'édification des fidèles catholiques, celui de la réalisatrice ne s'aventure pas dans les méandres de la foi, mais garde le principe du déroulement journalier. C'est donc sa vie quotidienne avec sa grand-mère dans un village luxembourgeois qu'elle porte à l'écran, suivant le plan des textes médiévaux en quatre parties : « Les motifs », « Les heures vierges », « L'office du temps » et « Les psaumes pénitentiels ».

Alternant avec des images - qu'on devine oniriques - d'une jeune fille à vélo dans des collines, Suzan Noesen installe d'abord son ambiance en proposant une succession de plans serrés sur son travail de peinture et sur les tâches quotidiennes de sa grand-mère. Dès les premières secondes, le décalage de génération

est sensible. Pas seulement à la vision des rides ou de leur absence, mais aussi à la précision plus ou moins assurée des gestes, à la stricte nécessité de l'épluchage des pommes de terre qui contraste avec la caresse d'un pinceau sur une toile. Oui, ces deux femmes, bien qu'apparentées, ne partagent pas la même vision de la vie. Mais elles cohabitent, elles communiquent, elles se sentent bien ensemble.

De quoi peuvent-elles bien parler alors, réunies au moment des repas ? Justement, de petites choses qui créent les liens : le plaisir de travailler au jardin, l'importance de la mémoire à travers le fleurissement de la tombe du grand-père. À partie narrative différente, cinématographie différente : avec une caméra sage, au moyen de longs plans fixes, Suzan Noesen capte l'essence de la relation entre elle et son aïeule, faite autant de bavardages que de non-dits, autant d'un fossé entre générations que de liens du sang qui rapprochent.

En procédant ainsi, elle permet à toutes et à tous de se projeter dans son histoire, sans la polluer par un montage énergique et ostentatoire où seules superhéroïnes et superhéros se reconnaîtraient.

À la croisée des chemins entre documentaire et film de fiction, « Livre d'heures » est un court métrage attachant qui mêle la mise en abyme artistique à une véritable réflexion sur la cohabitation des générations. Ses 25 minutes sont une pause intelligente dans la cohue du centre-ville, et valent le détour par le Casino.

Au Casino Luxembourg, jusqu'au 29 avril.

EXPO

« Le résultat pêche quelque peu par un dénuement trop appuyé. Le 'rien' peine à remplacer le tout, et la visite se fait principalement les yeux dans le vague. » (Vincent Boucheron)

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Figures sensibles

photographies de la collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Free Space - a Case Study of Red and Blue in Rijeka

NEW speculative design installation by Leo Kirincic and Maša Poljanec, Luxembourg Center for Architecture (1, rue de l'Acierie. Tél. 42 75 55), from 2.4 until 26.4, ma. + me.

11h - 17h, je. 11h - 18h, ve. 11h - 16h, sa. 11h - 15h.

Opening on this Sat. 30.3 at 17h30.

Intro_Livre/dessin

œuvres de Marc Angel et Camille Rina Lazzari, Korschhaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 27.4, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

Jayson Musson: We Sing in a Dead Language

NEW multi-leveled, mixed-media objects, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), until 4.5., Tue. - Fri. 10h - 18h, Sat. 11h - 17h.

Jean Mich

LAST CHANCE sculpteur luxembourgeois à Paris, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.3, ve. - di. 10h - 18h.

Visite guidée ce di. 31.3 à 15h (F).

woxx.eu/jeanmich

Jutta Koether : Tour de Madame

peintures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 12.5, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« The Good Axe (Guitaring) » - performance musicale avec Catherine Lorent le me. 3.4 à 20h.



Le peintre et sculpteur polymorphe Philippe Letullier a posé ses bagages au restaurant Come prima pour y exposer ses œuvres : « Vernis-sages », jusqu'au 17 mai.

« Dreh frei » - performance-workshop (> 13 ans) le sa. 6.3 à 14h.

« C'est la première rétrospective d'envergure consacrée au travail de Jutta Koether. Cette reconnaissance tardive, pour une artiste découverte à la fin des années 1970, met en lumière son approche si particulière de la création. L'exposition du Mudam, organisée en trois parties, permet d'évoluer aux côtés d'une créatrice protéiforme. » (Christophe Chohin)

Laura Bofill

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 6.4, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Le procès des grands criminels de guerre devant le tribunal militaire international à Nuremberg

salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 12.5, tous les jours 11h - 18h.

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

LAST CHANCE Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 31.3, ve. - di. 10h - 18h.

Les origines de la civilisation chinoise

trésors archéologiques du Henan, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 29.4, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée ce di. 31.3 (L/D) à 16h.

À partir de ce weekend, un hommage à Bert Theis sera rendu un peu partout dans la capitale - par exemple avec l'impression numérique sur vinyle « Utopian City » aux Rotondes, de ce dimanche 31 mars jusqu'au 25 août.



EXPO

« Une plongée intéressante dans une histoire telle qu'on ne la connaît pas ici et qui vaut le coup d'être vue. » (lc)

Luxembourg - Tokyo

Gruppenausstellung mit unter anderen Christian Aschman, Isabelle Lutz und Trixi Weis, Fellner Louvigny (12, rue Louvigny), *bis zum 13.4., Di. - Fr. 11h - 18h, Sa. 10h - 18h.*

« [Sept artistes], sept bonnes raisons de se rendre à 'Luxembourg-Tokyo' - en plus il y a de beaux bouquins à découvrir ! » (lc)

**Mansfeldschloss :
Un château disparu ?
(1604-2018)**

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), *jusqu'au 20.4, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.*

Visites guidées le sa. 6.4 (L) et le di. 7.4 (F) à 14h.

Marc Pierrard

peintures, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), *jusqu'au 20.4, me. - sa. 11h - 18h.*

**Marie-France Goerens:
Wild Walks to Poetic Forms**

NEW Collagen, Installationen und Skulpturen, Lucien-Wercollier Kreuzgang in Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *vom 29.3. bis zum 5.5., täglich 11h - 18h.*

**Nairy Baghramian :
Privileged Points**

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 22.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

**No Pattern Save
What We Imagine**

Gruppenausstellung mit Sebastian Hammwöhner, Virginie Mossé, Wawrzyniec Tokarski, Gabriel Vormstein und Marcus Weber, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *bis zum 27.4., Di. - Sa. 11h - 18h und nach Vereinbarung.*

Nuit

die Welt des Nachtlebens, Klang- und Geruchsinstallationen, Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), *bis zum 4.8., Mi. - So. 10h - 18h, Di. 10h - 20h.*

**Peintures des années
1980 et 1990**

collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 7.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

L'artiste bulgare Valentin Kovatchev expose au très select Cercle Münster : « Mística », du 3 au 18 avril.



« Portrait grotesque », atelier pour adultes le di. 7.4 à 14h.

Peter Friedl : Report

art conceptuel, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), *jusqu'au 13.4, je. + ve. 14h30 - 19h30, sa. 14h30 - 18h et sur rendez-vous.*

**Philippe Letullier :
Vernis-sages**

NEW peintures, restaurant Come prima (18, av. de la Faïencerie. Tél. 691 48 30 14), *du 29.3 au 17.5, lu. - ve. 12h - 14h30 + 19h - 23h, sa. 19h - 23h et sur rendez-vous.*

Pit Wagner

dessins, gravures et sérigraphies, Zithaklinik (36, rue Sainte-Zithe), *jusqu'au 7.4, aux horaires d'ouverture de la clinique.*

Plakeg! Der Akt um 1900

der Wandel der Aktmalerei gegen Ende des 19. Jahrhunderts, mit unter anderen Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von Lovis Crointhe, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *bis zum 16.6., Mi., Do., Sa. - Mo. 10h - 18h, Fr. bis 21h.*

Führungen Fr. 19h (F), Sa. 16h (GB), So. 16h (D).

woxx.eu/plakeg

**Rikizo,
Kiyomi Sakaguchi et
Haruhiko Sunagawa**

peintures, sculptures et reliefs, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), *jusqu'au 4.5, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.*

Schwarz Konscht

imagerie des taques de cheminée (16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), *jusqu'au 28.6, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visite guidée parents/bébés le me. 3.4 à 10h30.

Visites guidées le sa. 6.4 à 15h (L/D) et 16h (F).

**Sofia Areal :
Printemps Luxembourg**

peintures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), *jusqu'au 7.5, lu. - ve. 9h - 17h30.*

« Globalement, les quatre peintures circulaires du début donnent un véritable sens à l'intitulé de l'expo. (...) Deux parties sont purement accessoires, sans aucune transition logique les unes vers les autres. Elles permettent néanmoins à tout néophyte de découvrir Sofia Areal. » (Nuno Lucas Da Costa)

Steve Gerges : Fields

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), *jusqu'au 12.5, en permanence.*

EXPO



Grand photographie de l'Afrique qu'il parcourt depuis 40 ans, Pascal Maître expose ses photos sous le titre « Pascal l'Africain » à l'Arsenal de Metz, jusqu'au 26 mai.

Suzan Noesen : Livre d'heures

ARTICLE court métrage, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 29.4, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.*

Projection toutes les demi-heures à partir de 11h.

Theodoor van Loon

ein Caravaggist zwischen Rom und Brüssel, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *bis zum 26.5., Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.*

Valentín Kovatchev: Mística

NEW Malerei, Zeichnungen, Skulpturen und Portraits, Cercle Munster (5-7, rue Munster. Tél. 47 06 43-1), *vom 3.4. bis zum 18.4., lu. - ve. 10h - 22h, sa. 19h - 22h.*

Eröffnung am Di. 2.4. um 19h.

Yann Annicchiario : La moitié des yeux

installation artistique, Nosbaum Reding (2+4, rue Wilhelm. Tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 6.4, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.*

„Der Künstler bleibt mit diesen künstlerischen Arbeiten seinem bisherigen Stil treu.“ (Michelle Kleyr)

Yann Annicchiario : There Is No Place like This

sculpture/installation lumière, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), *jusqu'au 30.6, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.*

Mamer

Gen Z - Searching for Beauty

œuvres réalisées par les élèves du lycée Josy Barthel de Mamer, Kinneksbond (42, rte d'Arlon. Tél. 2 63 95-100), *jusqu'au 3.5, Sa. 19h - 21h30.*

Mersch

Schrift und Bild im Dialog

LAST CHANCE Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), *bis zum 3.4., Fr., Mo. - Mi. 9h - 17h.*

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salutaire, à voir absolument pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

Lee Ufan : Habiter le temps

sculptures et peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 30.9, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Visites guidées les sa. 30.3 et 6.4 à 11h, le di. 31.3 à 15h.

Lee Ufan : Relatum

installation monumentale, Lee Ufan en dialogue avec l'architecture de Shigeru Ban et Jean de Gastines, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 27.5, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 22.7, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Visite guidée ce sa. 30.3 à 15h.

Pascal Maître : Pascal l'Africain

NEW photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16),

du 29.3 au 26.5, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Vernissage le je. 4.4 à 18h30.

Peindre la nuit

la nuit dans la peinture moderne et contemporaine, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 15.4, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Maxi-visite ce sa. 30.3 à 15h. Visite guidée ce di. 31.3 à 11h.

Être artiste en Moselle 1870-1945

peintures, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), *jusqu'au 20.5, tous les jours 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.*

Munsbach

Ott Neuens

Bilder mit Edelsteinen, Gold und Pigmenten, Oikopolis: Naturata Bio Resto & Café (13, rue Gabriel Lippmann), *bis zum 15.7., Mo. - Fr. 8h30 - 18h30, Sa. 8h30 - 17h30.*

Niederanven

Keong-A Song : Epic Dreams

dessins, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), *jusqu'au 19.4, ma. - sa. 14h - 17h.*

Oberkorn

[fɔː tuː wʌn]

LAST CHANCE exposition collective avec des œuvres de Corinne Goetz, Florence Hoffmann, Lis Prussen et Sylvie Reusch, espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), *jusqu'au 31.3, ve. - di. 16h - 19h.*

Saarbrücken (D)

Christina Kubisch: Electrical Moods

Kabelinstallationen, Klangskulpturen und Lichträume, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tél. 0049 681 9 05 18 42), *bis zum 12.5., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. + 11h - 18h.*

woxx.eu/kubisch

Daniel Hahn: Mit anderen Worten

Malerei und Installation, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tél. 0049 681 3 90 44 60),

EXPO



La Bulgare Sylvia Karamfilova va montrer ses peintures à l'Ancien Cinéma de Vianden du 6 au 24 avril.

bis zum 4.5., Di. 10h - 16h,
Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie
des Saarlandmuseums
(Bismarckstr. 11-15).
Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 5.5.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Steinerne Macht. Burgen, Festungen, Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland

Historisches Museum Saar
(Schlossplatz 15).
Tel. 0049 681 5 06 45 01),
bis zum 23.6., Di., Fr. + So. 10h - 18h,
Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Geführte Besichtigungen So. um 14h.

Transposition 2

NEW Gruppenausstellung mit unter
anderen Britta Deutsch, Stefan Philipps
und Irmgard Weber,
Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1),
bis zum 12.5., Di. - So. 10h - 18h.

Trier (D)

20 Jahre Fotografische Gesellschaft

LAST CHANCE Galerie im
2. Obergeschoss der Tufa
(Wechselstr. 4).
Tel. 0049 651 7 18 24 12),
bis zum 31.3., Fr. 14h - 17h, Sa. + So.
11h - 17h.

Suse Itzel: Wir haben weiterhin so schön geschlafen

LAST CHANCE Video, Installation,
Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90).

Tel. 0049 651 97 63 840),
bis zum 30.3., Sa. 14h - 17h .

Finnisage an diesem Samstag,
dem 30.3. um 15h.

Transposition 2

NEW Gruppenausstellung mit
unter anderen Anne Haring, Ludwig
Schmidtpeter und Claudia Vogel,
Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90).
Tel. 0049 651 97 63 840),
vom 6.4. bis zum 27.4., Sa. + So.
14h - 17h sowie nach Vereinbarung,
Ausstellungsraum im 1. Obergeschoss
der Tufa (Wechselstr. 4).
Tel. 0049 651 7 18 24 12), Di., Mi. + Fr.
14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So.
11h - 17h.

Vianden

Les invités

œuvres de Robert Lassenius,
Catherine Lorent, Marc Soisson et
Wawrzyniec Tokarski,
Veiner Konstgalerie
(6, impasse Léon Roger.
Tél. 621 52 09 43), jusqu'au 7.4,
me. - di. 14h - 19h.

Piotr Butkiewicz: Touch Games

LAST CHANCE Malerei,
Ancien Cinéma Café Club
(23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32),
bis zum 31.3., Fr. 15h - 0h, Sa. + So.
13h - 0h.

Silvia Karamfilova

NEW peintures,
Ancien Cinéma Café Club
(23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32),
du 6.4 au 24.4, me. - ve. 15h - 0h,
sa. + di. 13h - 0h.

Völklingen (D)

Christian Boltanski: Erinnerungen/Souvenirs/ Memories

Mixed-Media-Installation,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79).
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 31.8., täglich 10h - 18h.

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79).
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 22.4., täglich 10h - 18h.

Wadgassen (D)

Duckomenta

Die entgültige History-Tour, Deutsches
Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1).
Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 9.6.,
Di. - So. 10h - 16h.

Walferdange

Strawberry Daiquiri

LAST CHANCE peintures,
œuvres de Dani Neumann et
Franck Miltgen, scénographie par
Yann Annicchiarico, CAW
(5, rte de Diekirch. Tél. 33 01 44-1),
jusqu'au 31.3, ve. 15h - 19h, sa. + di.
14h - 18h.

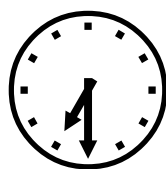
Windhof

Lionel Sabatté : Morphèmes

sculptures, Ceysson & Bénétière
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),
jusqu'au 26.4, me. - sa. 12h - 18h.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Frédéric Braun *fb* (frederic.braun@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *rm* (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli *is* (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Fabienne Wilhelmy *fw* (fabienne.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 €); Student*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-55 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidarité mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

fb = Frédéric Braun
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber
 ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque

KINO | 29.03. - 02.04.



Roundhouse-kicking poachers and other stunts await in "Junglee" - on March 30th and 31st at the Kinopolis Belval.

bollywood

Junglee

IND 2019 by Chuck Russell.
Starring Vidyut Jammwal, Akshay Oberoi and Atul Kulkarni. 115'.
O.v. + engl. st. From 12 years old.

Kinopolis Belval, 30.3 at 16h45 and 31.3. at 19h30.

The story revolves around a vet, who on his homecoming to his father's elephant reserve, encounters and fights an international poachers racket.

extra

De toutes nos forces

F/B 2014 de Nils Tavernier. Avec Jacques Gamblin, Alexandra Lamy et Fabien Héraud. 89'. V.o. À partir de 6 ans. La projection sera suivie d'une intervention. Dans le cadre du Festival du film intergénérationnel, interculturel et inclusif.

Kinosch, 29.3 à 9h.

Comme tous les adolescents, Julien rêve d'aventures et de sensations fortes. Mais lorsqu'on vit dans un

fauteuil roulant, ces rêves-là sont difficilement réalisables. Pour y parvenir, il met au défi son père de concourir avec lui au triathlon « Ironman » de Nice : une des épreuves sportives les plus difficiles qui soient. Autour d'eux, c'est toute une famille qui va se reconstruire pour tenter d'aller au bout de cet incroyable exploit.

Die Walküre

GB 2018, opera by Richard Wagner, conducted by Philippe Jordan. Starring Christine Goerke, Jamie Barton and Stuart Skelton. 295'. Sung in German + st. Live broadcast from the Metropolitan Opera, New York.

Utopia, Kinopolis Belval and Kirchberg, 30.3 at 17h.

During a storm, Sieglinde gives shelter to a wounded stranger. They find themselves drawn to each other. He is Siegmund, the twin from whom Sieglinde was separated in childhood. Unknown to them, their father is Wotan, the most powerful of the gods. Through Siegmund, Wotan hopes to retrieve a gold ring of ultimate power that he cannot take himself.

La forza del destino

GB 2019, opera by Giuseppe Verdi and Francesco Maria Piave, conducted by Antonio Pappano. Starring Anna

FILMKRITIK

KINO | 29.03. - 02.04.

© UNIVERSAL PICTURES INTERNATIONAL SWITZERLAND



Lupita Nyong'o brilliert sowohl als Adelaide als auch als deren Doppelgängerin Red.

JORDAN PEELE

Doppelter Horror

Tessie Jakobs

In „Us“ packt Jordan Peele zu viel auf einmal in einen Film. Dank fabelhafter Schauspieler*innen und einer unvergesslichen Bildsprache ist der Horrorstreifen dennoch sehenswert.

Es kann nicht leicht sein, nach einem enorm erfolgreichen Erstlingswerk den selbst gesetzten Ansprüchen weiterhin gerecht zu werden. Einen solchen Druck muss Jordan Peele zweifelsohne nach „Get Out“ (2017) verspürt haben. Da war wohl einerseits die Herausforderung, einen Film von vergleichbarer künstlerischer und soziopolitischer Relevanz zu drehen. Andererseits aber auch die, etwas derart anderes zu machen, dass es nicht wie das Gleiche in neuem Gewand daherkommt. Herausgekommen ist ein Horrorfilm, von dem man halten mag, was man will: Langweilig wird einem während dessen 116 Minuten Laufzeit sicherlich nicht.

Dadurch, dass Peele in „Us“ zwei zentralen Aspekten von „Get Out“ – Horrorgenre und schwarze Protagonist*innen – treu geblieben ist, macht er es dem Publikum schier unmöglich, keine Vergleiche zwischen beiden Filmen zu ziehen. Gleichzeitig bringt diese Ausgangssituation ganz bestimmte Erwartungen mit sich. Allen voran wohl die, dass auch „Us“ eine Analogie für Rassismus in unserer Gesellschaft darstellen soll. Peele war sich dieser Erwartungshaltung sicherlich bewusst, weshalb er eine der Figuren recht früh im Film erklären lässt, dass es in „Us“ um etwas anderes geht.

In den vollen Genuss der zahlreichen Überraschungsmomente kommt nur, wer im Vorfeld so wenig wie möglich über den Film weiß. Deshalb lediglich so viel zur Handlung: Adelaide (Lupita Nyong'o), ihr Mann Gabe (Duke Winston) und deren Kinder (Shahadi Wright Joseph und Evan Alex) machen Urlaub in einer Ferienwohnung in der Nähe von Santa Cruz. Eines Nachts wird die Familie von Eindringlingen besucht. Es stellt sich heraus, dass es sich bei den vier mit roten Overalls bekleideten und mit Goldscheren bewaffneten Personen um detailgenaue Kopien ihrer selbst handelt.

Peele greift manche Charakteristiken des Hausinvasionsgenres auf: die Kritik kleinbürgerlicher Normen und die Fragilität jedes Gefühls von Geborgenheit und Sicherheit. Andere Charakteristiken stellt er dagegen auf den Kopf. In „Us“ ist das Böse nichts Fremdes, das ins Familiäre eindringt. Während „Get Out“ ein klares Täter-Opfer-Verhältnis bot, geht es in „Us“ um kollektive Schuld. Nicht mehr die Rassendiskriminierung steht im Fokus; vielmehr geht es um die Unterdrückung bestimmter Bevölkerungsgruppen insgesamt. Wer als „us“ und wer als „them“ angesehen wird, so legt es uns die Filmhandlung nahe, ist immer eine Frage der Perspektive und der gesellschaftlichen Positionierung. Peeles Gesellschaftskritik scheint – wie der Titel andeutet, der auch als „U.S.“ gelesen werden kann – in erster Linie an die Vereinigten Staaten von Amerika gerichtet.

„Us“ enthält alle Zutaten für einen hervorragenden Horrorfilm – meisterhafte technische Umsetzung, gruselige Atmosphäre, tolle Schauspieler*innen – doch ergibt der Film leider kein kohärentes Ganzes. Statt darauf zu vertrauen, dass das, was er uns in der ersten Stunde präsentiert, gut genug ist, um den Rest des Films zu tragen, setzt Peele nämlich mit jeder weiteren Szene noch eins drauf. Das hat unter anderem zur Konsequenz, dass er manchmal, nur um der Überraschung willen, mit Regeln bricht, die er zuvor selbst für diese Welt aufgestellt hat. Mit fortschreitender Laufzeit wird immer undurchsichtiger, worauf Peele eigentlich hinaus will. Doppelgänger, Hausinvasionen, weiße Kaninchen und Parallelwelten können für sich genommen starke Analogien darstellen, kombiniert man diese jedoch, heben sich die jeweiligen Effekte gegenseitig auf.

Dies soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass „Us“ ein sehenswerter Film ist. Peele hat eine Bildsprache geschaffen, die man so schnell nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Wer sich über das Gesehene nicht allzu viel den Kopf zerbricht, wird ohne Zweifel auf seine Kosten kommen.

Im Kinepolis Belval und Kirchberg.

Netrebko, Jonas Kaufmann and Ludovic Tézier. 235'. Live broadcast from the Royal Opera House, London.

Starlight and Scala, 2.4 at 19h15.

The Marquis of Calatrava forbids his daughter Leonora to marry the South American nobleman Don Alvaro. The lovers attempt to elope, but the Marquis catches them. In the ensuing altercation, Alvaro accidentally kills the Marquis, who curses his daughter as he dies. Leonora and Alvaro become separated during their escape. Leonora's brother Don Carlo di Vargas decides to find them and avenge his father.

Här kommer Pippi Långstrump

(Pippi geht von Bord) S/D 1969 von Olle Hellborn. Mit Inger Nilsson und Maria Persson. 82'. Dt. Fass.

Scala, 31.3. um 11h.

Kapitän Langstrumpf möchte Pippi auf seinem Schiff „Hoppetosse“ mit nach Taka-Tuka-Land nehmen. Pippi kann jedoch die traurigen Tommy und Annika nicht allein zurücklassen und entschließt sich spontan, mit beiden zusammen in der Villa Kunterbunt zu bleiben.

Le brio

F 2017 d'Yvan Attal. Avec Daniel Auteuil, Camélia Jordana et Yassin Houicha. 95'. V.o. À partir de 6 ans. La projection sera suivie d'une intervention. Dans le cadre du Festival du film intergénérationnel, interculturel et inclusif.

Kinosch, 30.3 à 14h30.

Neïla Salah a grandi à Créteil et rêve de devenir avocate. Inscrite à la grande université parisienne d'Assas, elle se confronte dès le premier jour à Pierre Mazard, professeur connu pour ses provocations et ses dérapages. Pour se racheter une conduite, ce dernier accepte de préparer Neïla au prestigieux concours d'éloquence. À la fois cynique et exigeant, Pierre pourrait devenir le mentor dont elle a besoin. Encore faut-il qu'ils parviennent tous les deux à dépasser leurs préjugés.

Le misanthrope

F 2019, pièce de Molière, mise en scène de Clément Hervieu-Léger. Avec les comédiens de la troupe de la Comédie-Française et de l'Académie de la Comédie-Française. 165'. V. fr. En direct de la Comédie-Française, Paris.

KINO | 29.03. - 02.04.

Utopia, 31.3 à 16h et 1.4 à 19h.

Alceste aime Célimène, une jeune femme mondaine éprise de liberté, mais rejette la société de bienséance à laquelle ils appartiennent. Hanté par un procès dont il redoute l'issue, Alceste se rend chez elle pour solliciter son aide.

Succès Fou(x) - Well de Foxe Fern spillt natierlech och mat

L 2014, Dokumentarfilm vun der Désirée Nosbusch. Mam Fernand Fox, André Jung a Luc Feit. 80'. O.-Ton + fr. Èt. Fir all.

Kulturhuef Kino, 1.4. um 14h.

Bei sëllege lëtzebuergesche Film-an Theaterproduktiounen aus de leschte 60 Joer dierft engem ëmmer nees dat selwecht opgefall sinn: „... an natierlech spillt de Foxe Fern och mat“. Dësen Documentaire ass d'éischt emol déi perséinlech Geschicht vun engem Schauspiller, deen ëmmer alles ginn huet, fir seng grouss Léift - d'Schauspillerei - ausliewen ze kënnen.

Wir sind die Neuen

D 2014 von Ralf Westhoff. Mit Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach und Michael Wittenborn. 98'. O.-Ton. Für alle. Mit anschließender Diskussionsrunde. Im Rahmen des „Festival du film intergénérationnel, interculturel et inclusif“.

Kinosch, 29.3. um 19h.

Wer sagt eigentlich, dass man mit 60 alt ist? Anne, Eddi und Johannes bestimmt nicht. Sie sind um die sechzig, können sich wenig leisten und gründen deshalb ihre alte Studenten-WG einfach neu. Alles soll so sein wie früher: Bis spät nachts bei Wein und Musik um den Küchentisch herumsitzen und über Gott und die Welt philosophieren. Doch die neue Wohngemeinschaft hat die Rechnung nicht mit der Hausgemeinschaft gemacht.

X+Y

GB 2014 von Morgan Matthews. Mit Asa Butterfield, Rafe Spall und Sally Hawkins. 111'. O.-Ton + fr. Ut. Ab 6. Mit anschließender Diskussion. Im Rahmen des „Festival du film intergénérationnel, interculturel et inclusif“.

Kinosch, 29.3. um 14h30.

Nathan versagt komplett, wenn es darum geht, mit seiner Umwelt sozial zu interagieren. Doch dafür schlummert in dem introvertierten Jungen ein Mathe-Talent. Erst der unkonventionelle Lehrer Martin Humphreys schafft es, zu dem Jungen durchzudringen und bringt ihn dazu, dass Nathan an einer internationalen Mathe-Olympiade in Taipeh teilnimmt. Doch was ihn hier erwartet, damit hatte niemand gerechnet: die Irrationalität der Liebe.

Schwaarze Mann - un Noir parmi nous

L 2017, Dokumentär vum Fränz Hausemer. 56'. O.-Ton + fr. Ut.

Fir jiddwereen. Mat uschléissender Diskussioun mam Realisateur. Am Kader vum „Festival du film intergénérationnel, interculturel et inclusif“.

Kinosch, 30.3. um 20h30.

En intime Portrait iwwert den éischte Mann mat schwaarzer Hautfaarf a lëtzebuergescher Nationalitéit. **XX** Oû la petite histoire luxembourgeoise rencontre la grande histoire de la colonisation, à travers une chronique familiale agrémentée d'images d'archives. Les animations donnent une certaine prestance cinématographique à l'ensemble, qui certes est à voir sous l'angle « Luxemburgensia », mais qui tout de même dépasse le strict intérêt local. (ft)

out of the box**The Prodigy**

USA 2019 von Nicholas McCarthy. Mit Taylor Schilling, Jackson Robert Scott und Colm Feore. 92'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Miles ist ein Wunderkind. Seine Intelligenz und seine Auffassungsgabe lassen seine Eltern staunen. Doch als der Junge älter wird, verändert er sich auf abschreckende Weise. Wissenschaftler Arthur eröffnet, dass Miles' außergewöhnlichen Fähigkeiten

und Talente keinen natürlichen Ursprung haben und womöglich eine finstere Macht Miles beeinflusst oder gar von ihm Besitz ergriffen hat.

vorpremiere**Shazam!**

USA 2019 von David F. Sandberg. Mit Zachary Levi, Asher Angel und Mark Strong. 112'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, 2.4. um 19h.

Der 14-jährige Billy Batson lebt bei einer Pflegefamilie. Eines Tages trifft er auf einen jahrhundertealten Magier, der ihm eine mysteriöse Macht verleiht. Fortan kann sich Billy, wenn er das Wort „Shazam!“ ruft, in den erwachsenen Superhelden Shazam verwandeln. Überschwänglich und etwas leichtsinnig probiert Billy seine neugewonnenen Fähigkeiten als Shazam aus und tatsächlich ist es gar nicht so einfach, Superstärke, Fliegen und Blitze zu kontrollieren. Doch bald muss er mit seinen Kräften die tödliche Gefahr, Dr. Thaddeus Sivana stoppen.

programm**A Star Is Born**

REPRISE USA 2018 von und mit Bradley Cooper. Mit Lady Gaga und Sam Elliott. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Orion

Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblasen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.

XX Coopers Regiedebut ist ein gelungenes Remake, die Fokusverschiebung hin zum männlichen Protagonisten jedoch mehr als bedauerlich. Anders als der Titel vorgibt, geht es nun nämlich nicht mehr um den Star, der geboren wird, sondern um den, der zugrunde geht. (tj)

Wenn Alt-68er der Jugend erklären müssen, wie das läuft mit Party und so: „Wir sind die Neuen“ – am 29. März im Kinosch.



KINO | 29.03. - 02.04.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Dumbo
Funan
If Beale Street Could Talk
Ralph Breaks the Internet
Sawah
Une intime conviction

ECHTERNACH / SURA

Bohemian Rhapsody
Captain Marvel
Dumbo
Funan
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Qu'est-ce qu'on a encore fait
au Bon Dieu ?
Sawah
Wonder Park

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Captain Marvel
Dumbo
Funan
Ralph Breaks the Internet
Sawah
The Lego Movie 2
Une intime conviction
Wonder Park

KAHLER / KINOLER

Dumbo
Funan
Wonder Park

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Captain Marvel
Dumbo
Green Book
Rebelles
Sawah
Stan & Ollie
The Mule
Wonder Park

RUMELANGE / KURSAAL

Captain Marvel
Dumbo
Green Book
Rebelles
Stan & Ollie
Wonder Park

TROISVIERGES / ORION

A Star Is Born
Captain Marvel
Dumbo
Funan

WILTZ / PRABELLI

Continuer
Dumbo
Funan
Green Book
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
If Beale Street Could Talk
Ralph Breaks the Internet
Une intime conviction
Wonder Park

Alita: Battle Angel
USA/RA/CDN 2018 von
Robert Rodriguez. Mit Rosa Salazar,
Christoph Waltz und Jennifer Connelly.
122'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Der Arzt Dr. Dyson Ido lebt in der
fernen Zukunft in der düsteren und
brutalen Stadt Iron City. Eines Tages
findet er den Kopf eines weiblichen
Cyborgs und baut ihr einen neuen
Körper. Das Roboter mädchen,
Alita verfügt über einzigartige
Kampffähigkeiten, die sich die
Herrscher von Iron City zunutze
machen wollen.
✖ Pour aimer le film, mieux vaut
compter parmi les adeptes de science-
fiction en général ou du manga dont il
est tiré en particulier. Car s'il arrive à
faire croire à ce 26e siècle tourmenté,

notamment grâce à son héroïne cyborg
en motion capture, Robert Rodriguez
ne brille pas par la construction du
scénario. (ft)

Arctic
IS 2019 von Joe Penna.
Mit Mads Mikkelsen und Maria
Thelma Smáradóttir. 97'. O.-Ton + Ut.
Ab 12.

Utopia

Forscher Overgard ist nach einem
Flugzeugabsturz in der Arktis
gestrandet und findet zum Glück
einen Unterschlupf im Wrack der
abgestürzten Maschine, wo er
ausharrt und auf Hilfe hofft. Als
die langersehnte Rettung in Form
eines Hubschraubers ihn endlich zu
erreichen scheint, kommt es zu einem

folgeschweren Unfall und Overgard
muss sich nun auch noch um die
schwerverletzte Hubschrauber-
Co-Pilotin kümmern.

Bohemian Rhapsody
USA 2018 von Bryan Singer.
Mit Rami Malek, Lucy Boynton und
Aaron McCusker. 135'. Ab 6.

Sura

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury,
Brian May, Roger Taylor und John
Deacon die Band Queen. Schnell
feiern die vier Musiker erste Erfolge
und produzieren bald Hit um Hit,
doch hinter der Fassade der Band
sieht es weit weniger gut aus: Freddie
Mercury kämpft mit seiner inneren
Zerrissenheit und versucht, sich mit
seiner Homosexualität zu arrangieren.
✖ Le film tant attendu sur la
carrière du groupe Queen et surtout
de son chanteur et compositeur
Freddie Mercury peut convaincre
avec des acteurs qui se dépassent -
malheureusement la réalisation ne
suit pas. (lc)

Captain Marvel
USA 2019 von Anna Boden und
Ryan Fleck. Mit Brie Larson,
Samuel L. Jackson und Jude Law. 128'.
Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,
Kulturhuef Kino, Kursaal, Orion,
Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Die von den hochentwickelten Kree
zur Soldatin ausgebildete Vers alias
Captain Marvel stürzt nach einem
Kampf im Weltraum auf die Erde
ab. Gerade noch hat sie mit der

Elite-Einheit Starforce und dem
charismatischen Anführer Mar-Vell für
die Sicherheit im All gekämpft, nun
ist sie auf einem fremden Planeten,
der ihr dennoch merkwürdig vertraut
vorkommt. Denn sie wird von Visionen
und Träumen geplagt, die auf ein
früheres Leben auf der Erde hindeuten.
✖ Même s'il met en scène la
première femme à faire exploser le
box-office avec une telle célérité, le
film reste pourtant dans les schémas
manichéens et superficiels. Pas sûr
qu'à l'heure du #metoo, il suffise de
retourner les clichés pour se trouver
du bon côté de l'histoire. (lc)

Celle que vous croyez
F 2019 de Safy Nebbou.
Avec Juliette Binoche, François Civil et
Nicole Garcia plus. 101'. V.o.
À partir de 6 ans.

Utopia

Pour épier son amant Ludo, Claire
Millaud, 50 ans, crée un faux profil
sur les réseaux sociaux et devient
Clara, une magnifique jeune femme
de 24 ans. Alex, l'ami de Ludo,
est immédiatement séduit. Claire,
prisonnière de son avatar, tombe
éperdument amoureuse de lui. Si tout
se joue dans le virtuel, les sentiments
sont bien réels. Une histoire où réalité
et mensonge se confondent.

**Club der roten Bänder -
Wie alles begann**
D 2019 von Felix Binder.
Mit Tim Oliver Schultze, Damian
Hardung und Luise Beyer. 113'. O.-Ton.
Ab 12.

Scala

Kinder können richtige Teufel sein, schlimmer ist es aber wenn sie wirklich von einem
Dämon besessen sind: „The Prodigy“ – Out of the Box im Utopia.



KINO | 29.03. - 02.04.

Die Teenager Leo, Jonas, Emma, Alex, Toni und Hugo hätten unter normalen Umständen wohl nie zusammengefunden. Sie alle erleben Schicksalsschläge, die ihre vorherigen Probleme in den Schatten stellen. Auf ihrem Weg ins Krankenhaus ahnen die Jugendlichen noch nicht, dass sie darin Freunde fürs Leben finden werden.

Cold Pursuit

USA 2019 von Hans Petter Moland.
Mit Liam Neeson, Tom Bateman und Tom Jackson. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Scala

In Kehoe, einem verschneiten Skigebiet der Rocky Mountains, führt Nels Coxman mit seiner Familie ein bescheidenes Leben, was sich allerdings schlagartig ändert, als sich sein Sohn mit dem Drogenboss Viking einlässt und kurz darauf auf dessen Anordnung ermordet wird. Nels will Rache und sieht keinen anderen Weg, als sich selbst mit dem Drogenkartell anzulegen.

Continuer

F/B 2019 de Joachim Lafosse.
Avec Virginie Efira, Kacey Mottet Klein et Diego Martin. 84'. V.o. À partir de 12 ans.

Prabbeli, Scala

Sibylle, mère divorcée, ne supporte plus de voir son fils adolescent sombrer dans une vie violente et vide de sens. Elle va alors entraîner Samuel dans un long périple à travers le Kirghizistan. Avec deux chevaux pour seuls compagnons, mère et fils devront affronter un environnement naturel aussi splendide qu'hostile, ses dangers, son peuple et surtout eux-mêmes.

C'est ça l'amour

NEW F 2018 de Claire Burger.
Avec Bouli Lanners, Justine Lacroix et Sarah Henochsberg. 98'. V.o. + s.-t. nl. À partir de 12 ans.

Utopia

Mario, un homme sans grande ambition, excepté celle de trouver l'amour, revient à la case départ lorsque sa femme quitte le domicile familial. Il doit à présent élever seul ses deux filles, deux adolescentes, alors que lui-même traverse une crise existentielle.



Wie der fliegende Elefantenjunge „Dumbo“ zur Zirkusnummer wird und schließlich doch noch zu seiner Mutter zurückfindet, hat Tim Burton für Disney noch mal gedreht – neu in fast allen Sälen.

Destroyer

USA 2019 von Karyn Kusama.
Mit Nicole Kidman, Toby Kebbell und Tatiana Maslany. 122'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

17 Jahre ist es her, seit Erin Bell als verdeckte Ermittlerin beim FBI zum ersten Mal auf Silas stieß. Damals endeten die Ermittlungen im reinsten Fiasko. Heute arbeitet sie als Polizistin in Los Angeles. Aus der einst so selbstbewussten Erin ist eine gebrochene Frau geworden ist. Spuren an einem Tatort deuten darauf hin, dass der verschollen geglaubte Silas wieder da ist. Für Erin ist nun die Gelegenheit gekommen, ihre Fehler von früher wieder gut zu machen und Silas endlich das Handwerk zu legen.

Dumbo

NEW USA 2019 von Tim Burton.
Mit Colin Farrell, Michael Keaton und Danny DeVito. 112'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Der Kriegsveteran Holt Farrier wird vom Zirkusdirektor Max Medici engagiert sich um Dumbo zu kümmern. Der junge Dumbo ist jedoch wegen seiner großen Ohren bloß eine Lachnummer. Doch als Holts Kinder herausfinden, dass Dumbo mit seinen Ohren fliegen kann, wird der kleine Elefant zum großen Star. Bald hört auch der skrupellose

Unternehmer Vandevere von Dumbo, kauft Medicis Zirkus und lässt ihn gemeinsam mit der Trapez-Artistin Colette Marchant auftreten.

Escape Room

USA/ZA 2019 von Adam Robitel.
Mit Taylor Russell, Logan Miller und Deborah Ann Woll. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Amanda, Mike und Ben scheinen auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben, werden durch einen vermeintlichen Wink des Schicksals aber dennoch zusammengebracht. Denn wie auch der oberflächliche Jason, der quirlige Escape-Room-Fan Danny und die etwas reservierte Zoey erhalten sie eine Einladung zu einem einzigartigen Escape-Room-Erlebnis.

Funan

NEW F/L/B/Cambodge 2018, film d'animation de Denis Do. 84'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinoler, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

L'histoire d'une famille prise dans la tourmente de la révolution khmère rouge.

Green Book

USA 2019 von Peter Farrelly.
Mit Viggo Mortensen, Mahershala Ali und Linda Cardellini. 130'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Utopia, Waasserhaus

Die USA im Jahr 1962: Dr. Don Shirley ist ein begnadeter klassischer Pianist und geht auf eine Tournee, die ihn aus dem verhältnismäßig aufgeklärten und toleranten New York bis in die amerikanischen Südstaaten führt. Als Fahrer engagiert er den Italo-Amerikaner Tony Lip, der sich bislang mit Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten und etwa als Türsteher gearbeitet hat.

❌❌ Oui, cette balade dans le sud des États-Unis avec un artiste noir et son chauffeur blanc d'origine italienne est formatée pour les Oscars... mais la performance des deux acteurs principaux et le soin apporté à la réalisation compensent largement certaines ficelles voyantes et parfois trop appuyées du scénario. (ft)

Happy Death Day 2U

USA 2019 von Christopher Landon.
Mit Jessica Rothe, Israel Broussard und Phi Vu. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval

Nachdem die Studentin Tree Gelbman an ihrem Geburtstag von einem Killer heimgesucht und kaltblütig ermordet wurde, wiederholt sich der Tag immer wieder aufs Neue. Als es ihr schließlich gelingt, ihren Mörder zu entlarven und so die Zeitschleife zu durchbrechen, scheint der Fluch gebannt. Jedoch wiederholt sich jener Tag erneut und das Leben ihrer Mitmenschen ist in Gefahr.

KINO | 29.03. - 02.04.



Mit der chinesischen Mafia wird nicht gespaßt: „Jiang hu er nü“ – neu im Utopia.

How to Train Your Dragon: The Hidden World

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Dean DeBlois. 104'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Hicks hat als Häuptling von Berk seinen langgehegten Traum wahrgemacht und eine Welt geschaffen, in der Drachen und Menschen friedlich zusammenleben können. Auch sein bester Freund,

der Nachtschattendrasche Ohnezahn, fühlt sich in dieser Welt wohl - bis er eines Tages einem ungezähmten und eigensinnigen Drachenweibchen begegnet, das ihm völlig den Kopf verdreht.

If Beale Street Could Talk

USA 2019 von Barry Jenkins. Mit KiKi Layne, Stephan James und Regina King. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight

Harlem, Anfang der 1970er-Jahre: Tish und Fonny sind schon seit früher Kindheit die besten Freunde, als junge Erwachsene werden sie ein Liebespaar. Doch ihr gemeinsames Glück wird auf die Probe gestellt, als Fonny beschuldigt wird, eine puerto-ricanische Haushälterin am anderen Ende der Stadt vergewaltigt zu haben.

XX Die Relevanz des Films ergibt sich letztendlich vor allem daraus, dass Geschichten wie diese nur äußerst selten auf der großen Leinwand zu sehen sind. (tj)

Jiang hu er nü

NEW (Asche ist reines Weiß) RC 2019 von Jia Zhangke. Mit Zhao Tao, Liao Fan und Xu Zheng. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Die chinesische Millionenstadt Datong im Jahr 2001: Bin ist der lokale Mafiaboss und regiert die Stadt unangefochten. Doch eines Tages werden er und seine Freundin Qiao von einer rivalisierenden Jugendgang in einen Hinterhalt gelockt. Kurz bevor diese Bin zu Tode prügeln können, zieht Qiao eine Waffe und kann die Motorrad-Kids vertreiben. Auf Waffenbesitz steht in China jedoch eine Haftstrafe, so dass sie fünf Jahre absitzen muss. Als Qiao endlich aus dem Gefängnis kommt, macht sie sich auf die Suche nach Bin.

Le mystère Henri Pick

F 2019 de Rémi Bezançon. Avec Fabrice Luchini, Camille Cottin et Alice Isaaz. 100'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg

Dans une étrange bibliothèque au cœur de la Bretagne, une jeune éditrice découvre un manuscrit extraordinaire qu'elle décide aussitôt de publier. Le roman devient un best-seller. Persuadé qu'il s'agit d'une imposture, un célèbre critique littéraire décide de mener l'enquête, avec l'aide inattendue de la fille de l'énigmatique Henri Pick.

Les invisibles

REPRISE F 2018 de Louis-Julien Petit. Avec Audrey Lamy, Corinne Masiero et

Noémie Lvovsky. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

Scala

Suite à une décision municipale, l'Envol, centre d'accueil pour femmes SDF, va fermer. Il ne reste plus que trois mois aux travailleuses sociales pour réinsérer coûte que coûte les femmes dont elles s'occupent : falsifications, pistons, mensonges... désormais, tout est permis.

XXX Filmer l'exclusion des femmes sans-abri en faisant rire, mais aussi en ménageant des plages d'émotion qui rappellent le sérieux du sujet, tel était le défi à relever pour le réalisateur et sa distribution mêlant comédiennes accomplies et non professionnelles. Il est relevé haut la main, dans la lignée du cinéma de Ken Loach. (ft)

Leto

RUS/F 2018 von Kirill Serebrennikov. Mit Roman Bilyk, Irina Starshenbaum und Teo Yoo. 126'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Leningrad im Sommer in den frühen 1980er-Jahren: Vor der Perestroika werden die Platten von Lou Reed und David Bowie geschmuggelt und eine Untergrund-Rockszene entsteht. Aushängeschild dieser Szene ist Mike Naumenko, der mit seiner Musik und seiner Band Zoopark die Jugend begeistert und immer wieder die Grenzen der staatlichen Zensur austestet. Eines Tages trifft er den jungen Musiker Viktor Tsoi. Mike erkennt Victors großes Talent und hilft ihm bei den ersten Schritten seiner Musikerkarriere.

Mary Queen of Scots

USA/GB 2019 von Josie Rourke. Mit Saoirse Ronan, Margot Robbie und Jack Lowden. 124'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

1559 wird Maria Stuart mit 16 Jahren zur Königin von Frankreich. Als nur zwei Jahre später ihr Ehemann Franz II stirbt, weigert sie sich, erneut zu heiraten. Stattdessen beschließt sie, in ihre Heimat Schottland zurückzukehren und den Thron zu besteigen, der rechtmäßig ihr gehört. Doch die schottische Krone trägt mittlerweile Elisabeth I, die zugleich auch Königin von England ist. Es kommt zu einem Machtkampf zwischen den beiden Monarchinnen. XXXX Même intronisées, les femmes du 16e siècle restaient à la merci d'une société orchestrée par les pouvoirs patriarcaux. C'est la leçon la plus importante à tirer de ce tableau

FILMTIPP

Yao

Cette histoire initiatique d'un Français d'origine africaine qui retourne sur la terre de ses ancêtres contient les habituels poncifs. Mais le Sénégal y est cinégenique, le jeune acteur émouvant et Omar Sy, qu'on sait piètre acteur de composition, plutôt juste dans un rôle qui, évidemment, lui ressemble..

À l'Utopia

Florent Toniello



KINO | 29.03. - 02.04.

historique, filmé avec grâce et desservi par de bonnes actrices - même si la fin est connue. (lc)

Mirai no Mirai

J 2018 film d'animation de Mamoru Hosoda. 98'. V. fr. À partir de 6 ans.

Utopia

Kun est un petit garçon à l'enfance heureuse jusqu'à l'arrivée de Mirai, sa petite sœur. Jaloux de ce bébé qui monopolise l'attention de ses parents, il se replie peu à peu sur lui-même. Au fond de son jardin, où il se réfugie souvent, se trouve un arbre généalogique. Soudain, Kun est propulsé dans un monde fantastique où vont se mêler passé et futur.

Mon inconnue

NEW F/B 2019 de Hugo Gélin. Avec François Civil, Joséphine Japy et Benjamin Lavernhe. 118'. V.o. Tout public.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Du jour au lendemain, Raphaël se retrouve plongé dans un monde où il n'a jamais rencontré Olivia, la femme de sa vie. Comment va-t-il s'y prendre pour reconquérir sa femme, devenue une parfaite inconnue ?

Ostwind 4: Aris Ankunft

D 2019 von Theresa von Eltz. Mit Luna Paiano, Hanna Binke und Amber Bongard. 102'. O.-Ton. Für alle.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Ärger auf Gut Kaltenbach: Mikas Großmutter, Sam und Herr Kaan versuchen trotz aller Probleme, ihren Hof am Laufen zu halten, denn der Hof droht in fremde Hände zu fallen. Noch dazu ist Ostwind vor dem fiesen Pferdetrainer Thordur Thorvalds in Gefahr. Da bringt Fanny die ebenso freche wie aufgeweckte Ari mit nach Kaltenbach, die sofort eine ganz besondere Beziehung zu Ostwind aufzubauen scheint.

Pour vivre heureux

B/F 2018 de Dimitri Linder et Salima Sarah Glamine. Avec Sofia Lesaffre, Zeerak Christopher et Pascal Elbé. V.o. 88'. À partir de 12 ans.

Utopia

Amel et Mashir, deux jeunes Bruxellois, s'aiment en secret. Ni leurs

parents ni leurs amis ne se doutent de leur relation et encore moins de leur projet de passer l'été ensemble à Londres. Le jour où la famille de Mashir décide de le marier à sa cousine Noor, c'est tout leur monde qui s'écroule. Comment pourront-ils sauver leur amour sans faire souffrir tous ceux qui les entourent ?

Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu ?

F 2019 de Philippe de Chauveron. Avec Christian Clavier, Chantal Lauby et Pascal N'Zonzi. 105'. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Scala, Sura

Claude et Marie Verneuil font face à une nouvelle crise. Leurs quatre gendres, Rachid, David, Chao et Charles sont décidés à quitter la France avec femmes et enfants pour tenter leur chance à l'étranger. Incapables d'imaginer leur famille loin d'eux, Claude et Marie sont prêts à tout pour les retenir.

Ralph Breaks the Internet

D 2018, Kinderanimationsfilm von Rich Moore und Phil Johnston. 112'.

Kinepolis Belval, Kulturhuof Kino, Le Paris, Prabbeli, Scala

Randale-Ralph und Rennfahrerin Vanellope von Schweetz müssen ihre Arcade-Spiele verlassen - um in den Weiten des Internets nach einem Ersatzteil für das kaputte Kart-Rennspiel Sugar Rush zu suchen. Doch wo sollen sie in den Weiten des World Wide Web überhaupt mit ihrer Suche anfangen?

Rebelles

NEW F 2019 d'Allan Mauduit. Avec Cécile de France, Yolande Moreau et Audrey Lamy. 87'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Sans boulot ni diplôme, Sandra, ex-miss Nord-Pas-de-Calais, revient s'installer chez sa mère à Boulogne-sur-Mer après 15 ans sur la Côte

d'Azur. Embauchée à la conserverie locale, elle repousse vigoureusement les avances de son chef et le tue accidentellement. Deux autres filles ont été témoins de la scène. Alors qu'elles s'apprentent à appeler les secours, les trois ouvrières découvrent un sac plein de billets dans le casier du mort. Une fortune qu'elles décident de se partager. C'est là que leurs ennuis commencent.

Sawah

L/B/ET 2019 d'Adolf El Assal. Avec Karim Kassem, Eric Kabongo et Nilton Martins. 87'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Kulturhuof Kino, Le Paris, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Samir vient de gagner un championnat de DJ en Égypte. Il remporte un voyage à Bruxelles pour participer au festival DJ mondial « Drop Beats ». Mais son vol est redirigé vers le Luxembourg en raison d'une grève majeure en Belgique. Dans la foulée, Samir perd toutes ses affaires, y compris ses papiers, sa musique et même son

Raphaël se retrouve dans un monde parallèle où il n'est pas uniquement pauvre, mais aussi célibataire : « Mon inconnue » - nouveau aux Kinepolis Kirchberg et Belval.



KINO | 29.03. - 02.04.

last minute

Nothing like a Dame

GB 2019 Dokumentarfilm von Roger Michell. 84'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Utopia, 3.4. um 21h.

Die vier Schauspielerinnen Eileen Atkins, Judi Dench, Joan Plowright und Maggie Smith verbindet eine mehr als 50-jährige Freundschaft, sie sind allesamt in den Adelsstand der „Dame“ gehoben worden, dem weiblichen Pendant zur Ritterwürde, und gehören ganz nebenbei auch zu den berühmtesten Darstellerinnen Großbritanniens. Ab und zu treffen sie sich auf dem Land und sprechen gemeinsam über ihre Erfahrungen vor der Kamera und ihre Anfänge auf der Theaterbühne.



identité. Coincé dans ce pays inconnu, il va faire la rencontre de nombreux personnages qui l'aideront à rejoindre la Belgique pendant qu'une révolution éclate dans son pays natal. Une folle épopée de 48 heures s'ensuit.

Sibel

D/F/TR/L 2018 von Çağla Zencirci und Guillaume Giovanetti. Mit Damla Sönmez, Emin Gürsoy und Erkan Kolçak Köstendil. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Die 25-jährige Sibel lebt mit ihrem Vater Emin und ihrer Schwester Fatma in einem kleinen Dorf in der Türkei. Sie ist tagtäglichen Anfeindungen ausgesetzt, weil sie sich nur durch Pfeiflaute verständigen kann, kein Kopftuch trägt und mit einem Gewehr Besorungen erledigt. Ihre Situation verschlimmert sich, als sich das Gerücht verbreitet sie würde sich mit einem Terroristen im Wald treffen.

XX Cette coproduction luxembourgeoise installe une belle ambiance dans laquelle se plonger est agréable, malgré un scénario somme

toute assez classique. Et dès la sortie de la séance, on se prend à écouter les oiseaux avec une oreille plus attentive. (ft)

Stan & Ollie

GB/USA/CDN 2019 von Jon S. Baird. Mit Steve Coogan, John C. Reilly und Shirley Henderson. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kursaal, Waasserhaus

Das legendäre Komiker-Duo Stan Laurel und Oliver Hardy, auch bekannt als Dick und Doof, feierte einst große Erfolge. Doch im Jahr 1953 ist ihr Ruhm etwas verblasst. Der Promoter Bernard Delfont kann sie überzeugen, eine Bühnentour durch Großbritannien zu machen. Während die ersten Vorführungen vor nur wenig gefüllten Rängen stattfinden, spricht sich rum, dass es die Comedians noch draufhaben und die Hallen füllen sich. Doch bei Stan und Ollie kriselt es. Während Stan, der kreative Kopf des Duos, davon träumt, noch einen großen Film zu machen, geht es Ollie gesundheitlich immer schlechter. XXX « Stan & Ollie » est bien plus qu'une franche rigolade, mais un monument filmé érigé en l'honneur de deux personnes qui ont changé à tout jamais l'histoire du cinéma. (lc)

Styx

NEW D/A 2018 von Wolfgang Fischer. Mit Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa und Alexander Beyer. 94'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Faut pas trop les énerver, les ouvrières du Nord-Pas-de-Calais, sinon on se retrouve dans de toutes petites boîtes... « Rebelles », d'Allan Mauduit - nouveau aux Kinepolis Kirchberg, Kursaal et Waasserhaus.



Rieke, eine erfolgreiche Ärztin, will sie sich einen lang gehegten Traum erfüllen und allein auf einem Segelschiff von Gibraltar nach Ascension, eine kleine tropische Insel inmitten des Atlantischen Ozean, reisen. Nach einem Sturm entdeckt sie ein schwer beschädigtes, hoffnungslos überladenes Flüchtlingsboot. Rieke versucht nach Hilfe zu funken, doch eine Antwort bleibt aus. Auf sich allein gestellt, muss sie eine folgenschwere Entscheidung treffen.

The Aftermath

GB 2019 von James Kent. Mit Keira Knightley, Alexander Skarsgård und Jason Clarke. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird der britische Colonel Lewis Morgan nach Hamburg versetzt, um hier in den Ruinen beim Wiederaufbau zu helfen. 1946 folgt seine Frau Rachel ihm nach Deutschland. Dort werden sie in ein Haus einquartiert, in dem auch noch der vorige Besitzer, der deutsche Witwer Stefan Lubert sowie dessen Tochter Freda, wohnen. Die Stimmung auf dem Anwesen ist dadurch angespannt. Es dauert nicht lange, bis die gegenseitige Feindschaft und Trauer sich zuspitzt.

X Amateurs et amateurs de mélés en auront pour leur argent avec ce film qui respecte à la lettre les codes du genre, sans beaucoup de fantaisie. Pour les autres, le sujet de la réquisition britannique de demeures allemandes après la Seconde Guerre mondiale apporte tout de même un soupçon de plus-value. (ft)

The Favourite

USA/GB/IRL 2019 von Yorgos Lánthimos. Mit Olivia Colman, Emma Stone und Rachel Weisz. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

England im 18. Jahrhundert: Das Land befindet sich im Krieg mit Frankreich, doch da Königin Anne körperlich und emotional angeschlagen auf ihrem Thron sitzt oder im Bett liegt, regiert ihre enge Freundin Lady Sarah Churchill das Land in ihrem Namen. Nebenbei kümmert sie sich auch noch um Annes Gesundheit und versucht, deren Launen im Zaum zu halten. Da tritt ein neues Dienstmädchen namens Abigail ihre Stelle am Hofe an und wird schnell zu Sarahs Vertrauten.

XXX Wohl einer der schönsten Filme des letzten Jahres und einer der besten Gründe, auch 2019 wieder die Kinosäle aufzusuchen. (Damir Mehic)

The Lego Movie 2

USA 2019, Kinderanimationsfilm von Mike Mitchell. 107'. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg, Kulturhuf Kino

Fünf Jahre, nachdem die Pläne des skrupellosen Lord Business vereitelt werden konnten, müssen sich die Helden von SteinStadt erneut zusammentun, um eine Bedrohung abzuwenden, denn Duplo-Invasoren aus dem Weltall zerstören die heile Lego-Welt.

The Mule

USA 2019 von und mit Clint Eastwood. Mit Bradley Cooper und Laurence Fishburne. 116'. Ab 16.

KINO | 29.03. - 02.04.

CINÉMATHEQUE | 29.04. - 07.04.

Waasserhaus

Earl Stone ist ein Veteran des Zweiten Weltkriegs und nach seiner militärischen Karriere zu einem anerkannten Gartenbauexperten aufgestiegen. Doch er ist hoch verschuldet, was den über 80 Jahren alten Earl dazu verleitet, für ein mexikanisches Kartell Kokain über die Grenze zu schmuggeln. Obwohl die Geschäfte zwischen Earl und dem Kartell gut laufen, gerät er eines Tages auf den Radar des erbarmungslosen DEA-Agenten Colin Bates.

❌❌ Est-ce le dernier film de Clint Eastwood, 88 ans ? À le voir à l'écran, dans un personnage qui lui ressemble, on pourrait le croire, et c'est terriblement émouvant. Mais au-delà de cette question légitime, le film est bien ficelé, malgré quelques longueurs narratives, et la réalisation sobre et efficace. (ft)

The Wife

S/USA 2018 von Björn Runge.
Mit Glenn Close, Jonathan Pryce und Max Irons. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Starlight

Joan Castleman und ihr Ehemann Joe reisen nach Skandinavien. Joe soll in Stockholm den Nobelpreis überreicht bekommen. Doch während der Reise denkt Joan an die Anfänge ihrer Beziehung in den 1950er-Jahren und den weiteren Verlauf der Ehe zurück und beschließt, ihren Ehemann zu verlassen.

❌ Faut-il aller voir « The Wife » ? On serait tenté de dire oui, simplement pour la magnifique performance de Glenn Close et, dans une moindre mesure, celle de Jonathan Pryce. Mais il faudra pardonner au film son académisme. (ft)

Une intime conviction

F 2019 d'Antoine Raimbault.
Avec Marina Foïs, Olivier Gourmet et Laurent Lucas. 110'. V.o. À partir de 12 ans.

Kulturhuef Kino, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight

Depuis que Nora a assisté au procès de Jacques Viguier, accusé du meurtre de sa femme, elle est persuadée de son innocence. Craignant une erreur judiciaire, elle convainc un ténor du barreau de le défendre pour son second procès, en appel. Ensemble, ils vont mener un combat acharné contre l'injustice.

❌ Dans son premier film, « Une intime conviction », Antoine Raimbault revient sur l'affaire Viguier. Servi par

d'excellents acteurs, il éclaire avec subtilité les zones grises du système judiciaire. Toutefois, sa tendance à se disperser rend son histoire difficile à comprendre. (Vincent Artuso)

Us

ARTIKEL USA 2019 von Jordan Peele.
Mit Lupita Nyong'o, Winston Duke und Elisabeth Moss. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Adelaide Wilson und ihr Mann Gabe möchten mit ihren Kindern ein paar entspannte Sommertage an der Küste verbringen. Doch als die Wilsons mit ihren Freunden zurück in ihrem Ferienhaus sind, nähern sich am Abend plötzlich seltsame und furchteinflößende Gestalten. Die ungebetenen Besucher jagen ihnen nicht nur große Angst ein, sie sehen den einzelnen Familienmitgliedern auch verstörend ähnlich.

Vice

USA 2019 von Adam McKay.
Mit Christian Bale, Amy Adams und Steve Carell. 134'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Wyoming im Jahr 1963: Der 22-jährige Dick Cheney schlägt sich durchs Leben nachdem er das Studium in Yale wegen seiner Sauferei geschmissen hat. Nachdem seine Frau ihn verlassen möchte, ergattert Cheney ein Praktikum in Washington. An der Seite des Kabinettsmitglieds Donald Rumsfeld beginnt er seine politische Laufbahn und wird bald zum Verteidigungsminister unter George Bush Sr. und später Vizepräsidentenskandidat an der Seite von George W. Bush. Bald ist es auch Cheney, der nach dem 11. September die Pläne für einen Krieg gegen den Irak vorantreibt.

❌❌❌ Un pamphlet féroce, documenté et rythmé, servi par une distribution impeccable. (Vincent Artuso)

Wonder Park

USA/E 2019 Animationsfilm. 86'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die zehnjährige June findet tief in einem Wald einen fantastischen Vergnügungspark namens Wunder Park. Dort gibt es spaßige



Une boîte à musique qui tue et... le génie loufoque de Luis Buñuel : « Ensayo de un crimen (La vie criminelle d'Archibald de la Cruz) » - ce vendredi 29.3 à la Cinémathèque.

Fahrtgeschäfte und sprechende Tiere. Doch er ist auch ziemlich heruntergekommen. Einst verbrachte June damit, den Vergnügungspark voller fantastischer Attraktionen und lustigen Tieren zusammen mit ihrer Mutter und ihren Freunden zu bauen. Nach dem Tod ihrer Mutter verlor June aber ihre unglaubliche Fantasie. Als sie schließlich im Wald den Park findet, muss sie feststellen, dass Wunderland nur dank ihrer Vorstellungskraft existierte.

Yao

TIPP F/SN 2019 de Philippe Godeau.
Avec Omar Sy, Lionel Louis Basse et Fatoumata Diawara. 104'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Yao est un jeune garçon prêt à tout pour rencontrer son héros : Seydou Tall, un célèbre acteur français. Invité à Dakar pour promouvoir son nouveau livre, ce dernier se rend dans son pays d'origine pour la première fois. Touché par cet enfant, l'acteur décide de fuir ses obligations et de le raccompagner chez lui. Sur les routes du Sénégal, Seydou comprend qu'en roulant vers le village de l'enfant, il roule aussi vers ses racines.

cinémathèque

Chicken Run

GB 2000, Animationsfilm von Nick Park und Peter Lord. 84'. Dt. Fassung.

Fr, 29.3., 18h30.

Wo gibt es heute noch glückliche Hühner? Das fragen sich auch Ginger, die englische Henne und Rocky, der coole amerikanische Zirkushahn. Denn auf Tweedys Eierfarm blüht ihnen nur ein Schicksal: Eier legen, bis sie reif für das Hühnerfrikassee sind. Also planen die beiden eine spektakuläre Flucht, um sich und die anderen zu retten.

❌❌ Le charme inimitable de ce genre d'animation s'essouffle par moments, mais le film propose assez d'idées visuelles rigolotes pour ne pas devenir ennuyeux. Et puis vous ne verrez pas voler des poules tous les jours. (Germain Kerschen)

Ensayo de un crimen

(La vie criminelle d'Archibald de la Cruz) MEX 1955 de Luis Buñuel.
Avec Ernesto Alonso, Ariadna Welter et Chabela Durán. 89'. V.o. + s.-t. fr.

Fr, 29.3., 20h30.

Archibald de la Cruz découvre dans un magasin d'antiquités une boîte à musique que lui avait offerte sa mère. Il se souvient alors que sa gouvernante lui avait dit que cette boîte avait le pouvoir de donner la mort. Ce qu'Archibald n'avait pas

CINÉMATHEQUE | 29.04. - 07.04.

manqué de tester immédiatement sur la gouvernante, qui s'était effondrée aussitôt. Il décide d'expérimenter à nouveau sa trouvaille.

Quién te cantará

E/F 2018 de Carlos Vermut.
Avec Najwa Nimri, Eva Llorach et Carme Elias. 125'. V.o. + s.-t. angl.

Sa, 30.3., 19h.

Lila Cassen, ancienne star de la chanson des années 1990, prépare son grand retour sur scène. Mais un accident la rend amnésique. Avec l'aide de Violeta, sa plus grande fan et imitatrice, Lila va apprendre à redevenir qui elle était.

Psycho

USA 1960 von Alfred Hitchcock.
Mit Anthony Perkins, Janet Leigh und John Gavin. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 30.3., 21h30.

Nachdem die attraktive Sekretärin Marion Crane ihren Boss um 40.000 Dollar erleichtert hat, flieht sie Richtung Kalifornien. Auf ihrer planlosen Flucht gerät sie nachts in ein abgelegenes Motel, das der junge Norman Bates leitet. Er erzählt ihr, dass er mit seiner Mutter nebenan wohne. Marion spürt, dass seine Mutter wohl ziemlich eigenwillig und Bates gegenüber äußerst dominant ist.

Dumbo

USA 1941, Animationsfilm für Kinder von Ben Sharpsteen. 64'. Fr. Fassung.

So, 31.3., 15h.

Jumbo Jr. kommt als Kind von Zirkuselefanten zur Welt. Doch seine überdimensional großen Ohren lassen ihn zum Gespött der anderen Tiere und der Zirkusgäste werden, die ihn nur noch abfällig Dumbo nennen. Als alles aussichtslos scheint, hält ausgerechnet der kleine Nager Timothy Q. Mouse zu ihm. Mit seiner Hilfe und der einer magischen Feder wird Dumbo zum Star der Manege.

Novecento (2e partie)

I/F 1974 de Bernardo Bertolucci.
Avec Robert De Niro, Gérard Depardieu et Burt Lancaster. 152'. V.o. + s.-t. fr.

So, 31.3., 17h.

L'histoire de la première moitié du siècle à travers celle d'une famille italienne. Bertolucci a su retrouver le souffle lyrique des grandes épopées pour retracer l'évolution sociale de son Émilie natale.

Nattvardsgästerna

(Licht im Winter) S 1963 von Ingmar Bergman. Mit Ingrid Thulin, Gunnar Björnstrand und Max von Sydow. 81'. O.-Ton + eng. Ut.

So, 31.3., 20h30.

Der schwedische Dorfpfarrer Thomas Ericsson zweifelt seit dem Tod seiner Frau an der Existenz Gottes. Deshalb schafft er es auch nicht, dem lebenslustlosen Fischer Jonas neuen Mut zu geben. Kurz nach dem Gespräch zwischen den Beiden wird Jonas' Leichnam entdeckt.

The End of the Affair

USA 1999 von Neil Jordan.
Mit Ralph Fiennes, Julianne Moore und Stephen Rea. 102'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 1.4., 18h30.

Es ist das Jahr 1946 als Maurice Bendrix in London auf seinen alten Bekannten Henry Miles trifft. Miles ist bedrückt, weil er vermutet, dass seine Frau Sarah eine Affäre hat. Bendrix, der selber während des zweiten Weltkrieges eine Affäre mit Sarah hatte, wendet sich an den Detektiv Parkis, der herausfindet, dass sie sich mit jemandem trifft: einem Priester. Als Parkis Bendrix Sarahs Tagebuch zuspielt, muss er die Wahrheit erkennen. Was hat eine Bombennacht im Jahr 1944 mit dem Ende seiner Affäre zu tun und ist die alte Liebe vielleicht noch zu retten?

System Error

D 2018 Dokumentarfilm von Florian Opitz. 97'. O.-Ton + engl. Ut.

Mo, 1.4., 20h30.

In „System Error“ zeigt Opitz die Perspektive derjenigen Menschen, die den Kapitalismus bestimmen - und die ihn kritisieren. Er interviewt unter anderem: den Hedgefonds-Manager und ehemaligen Trump-Berater Anthony Scaramucci, den Chef von Airbus in China Eric Chen, den ehemaligen Hauptgeschäftsführer des Bundesverband der Deutschen Industrie Markus Kerber, den größten Hühnerproduzenten Brasiliens Carlos Capeletti und den Ökonom und Wachstumskritiker Tim Jackson.

La ragazza con la valigia

(La fille à la valise) I 1961 de Valerio Zurlini. Avec Claudia Cardinale, Jacques Perrin et Luciana Angiolillo. V.o. + s.-t. fr.

Di, 2.4., 18h30.

Attirée par le succès, Aida une jeune danseuse de province, se laisse séduire par les belles promesses de Marcello, un don juan qui se lasse bientôt d'elle. Il demande alors à son frère Lorenzo d'éloigner la jeune fille. Celui-ci, bien qu'agé de 16 ans, est ému par la triste histoire d'Aida et décide de la protéger. Pour cela, il n'hésite pas à inventer tout un stratagème.

I soliti ignoti

(Le pigeon) I 1958 de Mario Monicelli. Avec Claudia Cardinale, Vittorio Gassman et Renato Salvatori. 106'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 2.4., 20h30.

Cosimo se fait arrêter par la police alors qu'il tente de dérober une voiture. Pour sortir de prison plus rapidement, il demande à ses complices extérieurs de lui trouver un pigeon, quelqu'un qui prendra sa place derrière les barreaux. C'est Pepe, boxeur à la manque, qui se présente au directeur de la prison pour clamer sa culpabilité ; mais celui-ci décide de les coffrer tous les deux. Pepe sort plus tôt que prévu et organise le casse avec les complices de Cosimo.

Fae yeung nin wa

(In the Mood for Love) HK 2000 von Wong Kar-Wai. Mit Tony Leung Chiu Wai, Maggie Cheung und Rebecca Pan. 98'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 4.4., 18h30.

Hongkong, 1962. Zeitungsredakteur Chow zieht mit seiner Frau in ein Haus der Shanghai-Community, ebenso Li-zehn mit ihrem Mann. Ihre Ehepartner sind zumeist auf Reisen, und die beiden laufen sich gelegentlich über den Weg. Doch irgendwann müssen sie den Tatsachen ins Auge blicken: Ihre Angetrauten haben eine Affäre miteinander begonnen. In ihrer Verzweiflung kommen sich die beiden näher. Eine seltsame Beziehung beginnt, irgendwo in der Schwebe zwischen Vertrauen, Liebe und Freundschaft.

✖✖✖ On peut constater la lenteur déconcertante de cette œuvre, mais elle apporte bien des réflexions qui enrichissent l'esprit à l'ouverture d'un

Ist Wachstum die neue Religion und was sind wir bereit ihr zu opfern? Der Dokumentarfilmer Florian Opitz hat sich in „System Error“ mit der Frage beschäftigt - am 1.4. in der Cinémathèque.



CINÉMATHEQUE | 29.04. - 07.04.

autre cinéma qui mérite bien son label de septième art. (Thibaut Demeyer)

One Flew Over the Cuckoo's Nest

USA 1975 von Milos Forman.
Mit Michael Berryman, Dean R. Brooks und Jack Nicholson. 133'.
O.-Ton + fr. Ut.

Do, 4.4., 20h30.

Ein Irrenhaus ist besser als der Knast, denkt sich der Draufgänger Randle Patrick McMurphy als er vor Gericht auf Unzurechnungsfähigkeit plädiert. Doch eine boshafte Stationsschwester führt dort ein brutales und menschenunwürdiges Regime. Die hilflosen Patienten vegetieren in Angst und Verzweiflung vor sich hin. McMurphy stiftet Unruhe wo er nur kann und eine aberwitzigen Aktionen entpuppen sich schnell als das beste Heilmittel für die Kranken und langsam erwachen sie von ihrer freudlosen Lethargie.

L'auberge espagnole

F 2002 de Cédric Klapisch.
Avec Romain Duris, Cécile de France et Judith Godrèche. 124'. V.o.

Fr, 5.4., 18h30.

Xavier, un jeune homme de 25 ans, part à Barcelone pour terminer ses études en économie et apprendre l'espagnol. Mais pour ce faire, il doit quitter sa petite amie Martine, avec qui il vit depuis quatre ans. En Espagne, Xavier cherche un logement et trouve finalement un appartement dans le centre de Barcelone, qu'il compte partager avec sept autres personnes. Chacun de ses colocataires est originaire d'un pays différent.

Vertigo

USA 1958 von Alfred Hitchcock.
Mit James Stewart, Kim Novak und Barbara Bel Geddes. 126'.
O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 5.4., 20h30.

Nach dem tragischen Tod seines Kollegen, zieht der Polizist John „Scottie“ Ferguson sich aus dem aktiven Dienst zurück. Doch eines Tages taucht Gavin Elster, ein ehemaliger Schulfreund Johns, auf und bittet ihn um Hilfe: Er soll Gavins Ehefrau Madeleine beschatten. Die verhält sich zunehmend seltsam und scheint unter einem fremden Einfluss zu stehen.



Bruno Ganz schwebt noch mal lässig über die geteilte Hauptstadt: „Der Himmel über Berlin“ von Wim Wenders – am 6.4. in der Cinémathèque.

Der Himmel über Berlin

BRD 1987 von Wim Wenders.
Mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin und Peter Falk. 127'. O.-Ton. + fr. Ut.

Sa, 6.4., 19h.

Berlin 1987. Der Engel Damiel streift in Begleitung seines Freundes Cassiel durch die Stadt. Von den Menschen nicht zu erkennen, lauschen die beiden aufmerksam und geduldig deren Gedanken und Gesprächen. Mit steigender Neugierde wendet Damiel sich seinen Schützlingen zu und verliebt sich letztlich in die Akrobatin Marion. Seine Suche nach menschlichen Gefühlen, nach Leidenschaft, Sehnsucht, Kummer, Schmerz, wird immer größer und er entschließt sich dazu, seine Unsterblichkeit gegen eine irdische Existenz als Mensch einzutauschen.

Goldfinger

GB 1964 von Guy Hamilton.
Mit Sean Connery, Gert Fröbe und Honor Blackman. 112'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 6.4., 21h30.

James Bond verdirbt dem millionenschweren Betrüger Auric Goldfinger in Miami eine durchtriebene Pokerpartie. Die hübsche Jill Masterson muss dafür bitter bezahlen. So hat 007 auch eine persönliche Rechnung mit dem skrupellosen Goldhändler zu begleichen, als er von seinem Chef „M“ auf ihn angesetzt wird.

Tonari no Totoro

(Mein Nachbar Totoro) J 1988
Animationsfilm von Hayao Miyazaki.
86'. Fr. Fassung.

So, 7.4., 15h.

Damit sie ihre im Krankenhaus liegende Mutter öfters besuchen können, ziehen die vierjährige Mei und ihre zehnjährige Schwester Satsuki zusammen mit ihrem Vater ins Umland von Tokio. Einige Tage später stürzt die Mei im Wurzelwerk in ein Loch eines riesigen Kampfbaumes und landet dort auf dem Bauch eines großen, pelzigen Wesens, welches das Mädchen für einen Troll hält, den sie Totoro tauft. Schon bald erscheinen auch Satsuki drei unterschiedlich große Totoros und ein zwölfbeiniger, breit grinsender Katzenbus.

Der Untergang

D 2003 von Oliver Hirschbiegel.
Mit Rolf Kanies, Bruno Ganz und Juliane Köhler. 156'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 7.4., 17h.

In der Zeit kurz vor der deutschen Kapitulation im Zweiten Weltkrieg spielt sich das Leben von Adolf Hitler und seinen Vertrauten - darunter Joseph Goebbels und seine Frau Magda - fast nur noch im Bunker unter der Reichskanzlei ab. Der Krieg ist für das Deutsche Reich praktisch verloren. Während die Lage in der Stadt immer verheerender wird, nimmt der Diktator keinerlei Rücksicht auf eigene Verluste.

Einige seiner treuesten Untergebenen warnen vor dem Untergang, haben aber nicht den Mut, Hitler und sein zunehmend realitätsferneres Handeln zu stoppen.

✖ Bernd Eichinger und Oliver Hirschbiegel bereiten das Ende des Dritten Reiches für ein großes Publikum auf, finden aber keine eigene Richtung. (Claudine Muno)

Medea

(Médée) I 1969 de Pier Paolo Pasolini.
Avec Maria Callas, Massimo Girotti et Giuseppe Gentile. 110'. V.o. + s.-t. fr.

So, 7.4., 20h30.

Médée la magicienne, fille du roi de Colchide, voit arriver sur sa terre le prince Jason venu enlever la Toison d'or, l'idole de son peuple. Tombée folle amoureuse du jeune Grec, elle trahit sa famille et son pays en dérobant pour lui la Toison d'or et s'exile à ses côtés. Des années plus tard, alors qu'elle lui a donné deux enfants, l'homme pour qui elle a tout abandonné se détourne d'elle pour une femme plus jeune.